

I [1]

[1717]

*[Oberer Rand:]*

Hora ruit. Ruat. Modo nos ex ea aliquid rapiamus, quod proficiat in vitam aeternam.

*[In gedrucktem Text, unten:]*

Heinr. Milde, Schlagenthino-Magdeb. p.  
pag. 131. pag. 530.

*[Unten, links:]*

Sursum corda!

Sum Jacobi Radeloffs Rostochiensis  
comparavit sibi Anno 1622.

Der HErr ist

König. alles

was Odem hat,

lobe den Herrn,

Halleluja.

*[Unten, rechts:]*

NB. In dem bunten Kästgen

//u. Lateinischer//

liegt ein Frantzösischer Ca-

lender von dem gantzen

1645.

vorigen Seculo, darin

p.

alle Merckwürdigste Sachen von

1714.

Jahre zu Jahre, von Monat

zu Monat, von Tage zu Tage

nervose zusammen concentri-

ret. Welchen ich mit von Je-

na brachte, als ich mit dem

Herrn M. Sam. Nagel aus Stras-

burg dahin gereiset war. p.

Was jetzt vorgehet wissen

die Kinder und

alte Leu-

te. p.

II [2]

[1717]

Den. 18. Jan. ist der Krönungs-Tag  
gefällig, am welchen Frider. I. Kö-  
nig in Preußen gecrönet worden.  
anno 1713. starb Er, und Sein Sohn  
FrIeDrICh WILheLM ward Kö-

nig an seiner Stat. p. Die Ma-  
labaren in Ost-Indien nennen daſelbe  
Jahr Wiſchetja Waruſchum. Ein An-  
tu oder Zeit-Periodus von 60. Jahren  
wird der Ordnung nach gezehlet, und  
denn wieder von forne angefangen. p.  
Vivat Rex Prussiae, Vivat!

III [3]

[1717]

*[Oberer Rand:]*

Halleluja

Der HErr iſt König; p.

1 [9]

[Januar]

*[Oberer Rand:]*

Gott gebe Mir und Uns allen Krafft und Stär-  
cke allezeit munter zu ſeyn in ſeinem Dienſt. p  
1715.

3 [11]

[1. Januar]

*[Rechter Rand, oben:]*

groſſe tewrung.

*[Rechter Rand, Mitte:]*

groſſe tewrung.

4 [12]

[1. Januar]

*[Linker Rand, oben:]*

groſſe tewrung.

*[Linker Rand, unten:]*

tewrung:

5 [13]

[1. Januar]

*[Rechter Rand, unten:]*

p. 15.

6 [14]

[1. Januar]

// An diesem Tage 1715. empfing der Herr Prof. Francke aus Copenhagen den Brieff von Herrn Holsten, Herrn Steenbuck, Herrn Lodeberg u. Herrn Chr. Wendt, welche Assessores im Missions Collegio Der Grund gütige Gott lencket S. K. M. in Dannemarck Hertz noch immer mehr, mit Christlichen Eiffer das Missions-Werck in Ost-Indien zu beförden. mit Herrn M. Wiegl. Collationen Die Copie schickte der Herr Prof mit der Post. Halleluja.

d. 1. Jan. 1717. Halleluja! Diß ist nun Gott Lob der erste Tag des 17.<sup>ten</sup> Jahrs im 18.<sup>den</sup> Jahrhundert, in welchen zum andern mal das Jubilaeum wird gehalten werden, in dem nunmehr 200. Jahr verlauffen, nachdem das Licht des Evangelij durch den Dienst Lutheri unter den Scheffel hervorgezogen, und das Römische Pabstthum aus diesen Landen mit Gottes Hülffe verbannet ist. Und hat der Glantz des Evangelij seine Strahlen aus Halle durch Gottes Gnade in Indien geworffen.

// Im vorigen Seculo ging anno 1618. das Krieger-Feuer in Teutsch[land] an, davon die hohe Flamme bey dreißig gantzer Jahre lichter lohe brante. Gott helffe uns. Ach zünde Deine Liebe in Meiner Seelen an, daß ich p. Gott ist die Liebe; Er hat uns Seinen Sohn geschencket, Hallelujah.

*[Linker Rand, oben:]*

tewrung.

29.31.

7 [15]

[2. Januar]

*[Rechter Rand, unten:]*

Es meldet Mettera  
nus in beschreibung der  
hollendischen geschichter

daß der Guttenberger es  
gestolen von einen meister  
welcher es zu Enckhüisen  
in Hollandt erfunden.

*[Links daneben, in gedrucktem Text:]*  
eodem Seculo Joh. Huss. (bohem.  
ganß,) verbrannt zu Costnitz.

8 [16]

[2. Januar]

d. 2. Jan. 1717. Habe mit Herrn Brennern aus Herr-  
manstadt in SiebenBurgen seiner Abreise wegen  
gesprachen; er wartet noch auf Briefe aus Vngarn.  
eod. ward mir und allen andern in der Sing-  
Stunde auff dem Waysen Hause aus Tit. III.4. seqq.  
Die Nachfolge Gottes bestes angepriesen.  
it. Es wurden mir die beiden Historisch-  
Geographische Calender wegen Musco und  
der Türckey des Abends eingehändiget.

9 [17]

[3. Januar]

*[Textmitte:]*  
Conf. p. 529.

*[Linker Rand, unten:]*  
p. 16.

11 [19]

[3. Januar]

d. 3. Jan. 1717 Predigte der Herr ProRector,  
der HochEhrwürdige Herr Prof. Francke, in der  
Glauchischen Kirche, über das Evang. Matth. 3.  
von der Tauffe Christi. Ich ging daselbst mit  
zwey Christl. Halloren (die ihren Vhrsprung  
von den Francken haben; conf. Hist. de Carolo M. p.)  
des Morgens hin, und erweckten uns zum Lobe Gottes.  
eod. Kam Herr Rodde, Narva-Livonus zu mir  
und brachte einen hertzlichen gruß von einem  
Bergmann, Namens Brückner p. Ich betete und lo-  
bete Gott mit ihm für alle erzeugte Liebe, Güte,  
[Treue] und Wolthat. Dieser Herr Rodde ist, als  
Narva ao 1704. unter dem CZar gekommen, in dem

die Stad mit stürmender Hand übergegangen  
und alles ermordet, biß stillstand gemacht worden,  
gefangen, und nach Wologda unter den Musco-  
vitern geführet worden. Von da ist er nach  
Mosco zu Herrn Müllern gekommen, biß er endlich ü-  
ber Horsock u. Novogeroed wieder durch Narva,  
und Memeln in Curland, Königsberg, Dantzig und  
Berlin ist nach Halle gekommen. Gott sey gelo-  
bet für seine wunderliche u. heilige Führung.

13 [21]

[4. Januar]

d. IV. Jan. 1717. empfing ich von Herrn Reinhard Hill. Angl.  
einen Brieff, darin unter andern - - I would willingly  
have answer to morrow (er wil gern morgen Antwort  
haben) because the day following is Holyday p.  
(NB. übermorgen ist Heil. Drey Könige oder Festum  
epiphantias) und da besorget er, der Herr Magnificus  
würde so denn sehr beschäftiget seyn, bittet also p.  
I desire the favour, etc. p.

14 [22]

[5. Januar]

*[Textmitte, rechts:]*  
pag. 16.

15 [23]

[5. Januar]

d. 5. h. 1717. habe mit dem Herrn ProRectore Gott gelo-  
bet, derselbe sey gepriesen für alle seine Liebe Halle-  
luja. eodem schenckte mir Gott des Herrn D. Kortholdti Hist. Ecclesiast.

16 [24]

[6. Januar]

*[Rechter Rand, oben:]*  
p. 9.

17 [25]

[6. Januar]

*[Rechter Rand, Mitte:]*

pag.  
537.

19 [27]

[6. Januar]

den 6. Jan. 1717. hat mich durch  
Gottes Gnade insonderheit das 60. Cap.  
des Proph. Esaiæ mit großen Freu-  
den zum Lobe Gottes erwecket.  
Benedictus sit Jehova, qvi sibi no-  
stra memoria denuo Ecclesiam in  
India Orientali e gentibus collige-  
re cepit. Benedicat ministerio ser-  
vorum suorum pp Christum, amen. p.  
Halleluja! Christus Ecclesiae caput. p.

21 [29]

[7. Januar]

d. 7. Jan. 1717. Seynd es 25. Jahr, daß  
der Herr Pro-Rector, Herr Prof. Francke hier  
gewesen. Zum erstemal ist es zu Halle in der  
Vlrichs-Kirche gekommen. Hat es aber dazumal  
nicht gedacht, daß er so lange hier p.

23 [31]

[8. Januar]

d. 8. Jan. 1717. absolvirete ich mit Herrn Francken  
des Morgens glock 6. Uhr die Predigt Vom Namen Jesu:  
Concio finita est de dulci nomine JESV.

*[Rechter Rand, Mitte:]*

Confe-  
rire mein  
Polnisch  
Marty-  
rium in  
Fol. p.

24 [32]

[9. Januar]

*[Rechter Rand, oben:]*

27.

25 [33]

[9. Januar]

d. 9. Jan. 1717. wurd das Titel Blat und also die beiden Theile der Predigten, so der Herr Pro-Rect. anno 1716. gehalten, mit Gottes Hülffe fertig. Die vom ietzigen Jahr-Gang 1717. werden auch ebenfals wöchentlich, wie jene ediret. Largiatur DEus gratiam, ut verbum Suum, qvod in Suo nomine Seminatur, copiosissimum ferat fructum, amen.

*[Titelzeile, rechts:]*

pelagius.

27 [35]

[10. Januar]

*[Rechter Rand, oben:]*

25.

*[Rechter Rand, Mitte:]*

brunst.

*[Rechter Rand, unten:]*

orden des  
gulden flusses  
gestiftet.

29 [37]

[10. Januar]

*[Rechter Rand:]*

anno.  
1732. gingen  
Viele tau-  
send Evan-  
gelische Emi-  
granten  
aus dem  
selbigen Ertz-Stift, wel-  
che der Kö-  
nig in Preußen  
aufnahm; der

HErr unser  
Gott stür-  
tze das  
Pabstthum  
um Seines  
Namens Eh-  
re willen  
amen. p.

30 [38]

[10. Januar]

d. X. Jan. 1717. habe ich mich in sonderheit gefreuet,  
und Gott im Himmel hochgepriesen, daß der Czaar  
hat in Mosco anbefohlen, daß die Bibel wieder  
in Slavonisch-Rußischer Sprache, so sie auch am  
Türkischen Hoffe reden, sol wieder nach die  
Septuaginta revidiret und gedrucket werden.  
sie sind auch bereits im Novemb. 1716. damit bis  
in die Bücher der Chronica gekommen. p. Gott  
kröne die Arbeit mit viele Seegen. Das Rus-  
sische Neue Test. kam anno 1715. wieder heraus.

31 [39]

[11. Januar]

*[Linker Rand, oben:]*

Tew-  
rung,  
Hunger.  
6.29.

34 [42]

[11. Januar]

d. XI. Jan. 1717. Laß mir der Herr M. Gni-  
lius in musaeo meo aus Straßburg vor. p. Misere-  
atur DEus, Pater Dei nostri Jesu Christi, urbis  
illius, et avertat omnia turbarum ge-  
nera; largiatur vero gratiam ut Evan-  
gelicae veritatis jubar suos latissime  
spargat radios; illuminet paganos,  
Turcas, Judaeos, omnesque, qui in suum  
mundum veniunt, homines, ut  
Christi Gloria celebretur sine fine. p.  
Reverendus Dominus Doctor Barthius, Theologus

Argentinensis literas largissime exaraverat, qui cum Domino Mag. Nagelio humanissime sepe collocutus est,

35 [43]

[12. Januar]

*[Linker Rand, oben:]*

38.

37 [45]

[12. Januar]

ann diesen Tage 1717. wurde Anstalt gemacht, daß die sämtl. Studiosi auf hiesiger Friedrichs Vniversität in Halle sich eigenhändig wieder aufschrieben. p.

38 [46]

[13. Januar]

*[Rechter Rand, Mitte:]*

35.

40 [48]

[13. Januar]

d. 13. h. 1717. war der Herr Pro-R. Herr A. H. Fr. (wie schon von etlichen Tagen her) zieml. schwach wegen allzu überhäufte Arbeit. Die Frau Professorin, beginnet wieder herüm zu gehen. Heute war ich im Stiff bey die vier Patienten. Fräulein Griesheim, Fräulein Stoltzen, Fräulein Wallwitzten und Fräulein Legaten. Der HErr unser Gott bereite uns zur frohen Ewigckheit. p. Ich brachte ihnen ieglichen eine Neu-Jahrs Pred. so d Herr Magnificus in diesem Jahre gehalten. Der ietziige Jahrgang beziehet sich immer auf den vorigen. conf. Dom. I. Adv. etc. p.

42 [50]

[14. Januar]

// Den 14. Jan. 1715. wurd aus Tran-  
qvebar in Ost-Indien geschrieben, daß  
die Dänischen Herren Missionarij nicht  
nur allein daselbst Malabarisch  
und Portugisisch, sondern auch  
NB. Teutsch predigten in der  
Jerusalems Kirche daselbst.  
conferatur Armamentari-  
um Christianorum hominum. p.

Dieses ist also die beqvemste Gelegenheit,  
den Saamen des Evangelij frisch auszu-  
streue. Der HErr verleihe Muth u. Kraft.

d. 14. Jan. 1717. wurde die Historia recen-  
tissima von Herrn Schrödern abzuschreiben, an-  
gefangen; welcher aus Curland wieder zuri-  
cke gekommen. eod. kam der Herr von Wurm zu mir  
und conferirte über des Herrn Pro-Rectoris Lect. Hermen.  
mit welchen ich Gott preisete. Also hat  
Gott die Welt geliebet, daß Er p.

44 [52]

[15. Januar]

d. 15. Jan. 1717. hatte ich des Morgens mit  
Herrn Francken den 96. Psalm zu unserer Er-  
weckung, darüber der Herr Prof. Herrnschmid  
das herrliche Lied gemacht: Singet dem  
HErrn, nahe und fern p. welches der Herr  
Probst Ziegenbalg aus Tranqvebar, als er  
anno 1715. hier in der Ulrichs-Kirche pre-  
digte, singen ließ.

46 [54]

[16. Januar]

d. 16. Jan. 1717. habe des Herrn Joachimi Vadiani  
Epitomen Topographicam Totius Orbis empf.  
darin er unter andern angemercket von Belgrad. p.  
et multa alia, qvae alias rarissime so-  
lent in aliorum scriptis occurrere.

48 [56]

[17. Januar]

*[Linker Rand, Mitte:]*  
Anno 1624 ist selich  
lich endtslafen zu

Rostock Herr Joa  
chimus Westphalus Su  
perintendens daselbst

49 [57]

[17. Januar]

d. 17. Jan. 1717. schickte mir Herr M. Na-  
gel die Arcana Argentina. Gott ge-  
be Gnade und Barmhertzigkeit. p.  
Anno 1721. ist ein solcher ge-  
linder Winter, desgleichen man  
sich in langer Zeit nicht erinnert;  
weswegen ich auch nicht nöthig ge-  
halten, wieder einzuheitzen. Ach  
HErr, Du wahrhaftiger und leben-  
diger Gott, Du Ewiger König, er-  
barme Dich, und bereite uns zu  
einen seligen Todt, Halleluja, amen.  
Pestilentz und allerhand an-  
steckende Kranckheiten gehen  
ietzo sehr im Schwange. p.  
Der Winter war hingegen  
im Jahr 1709. desto heftiger,  
härter und gestrenger.

51 [59]

[18. Januar]

d. 18. Jan. 1717. Erzehlete der Herr Professor  
Herrnschmid des Herrn Insp. Berenssprungs Fa-  
der aus Sachsen nach Angermünde bey Prentz-  
lau gekommen, deßen eine Sohn zu [Crope ?] in der  
Schenke gestorben, dabey Herr Baier, Palaeo-Marchi-  
cus und sein jüngster Bruder. Ach HErr  
lehr uns bedencken, daß wir sterben müßen p.

52 [60]

[19. Januar]

*[Linker Rand, unten:]*  
Anno 1629 ist selbe  
Stadt von Hein-  
rich printzen von  
Vranien, nach dem  
er sie sieben monatt

belagert hatte. gewonnen.

53 [61]

[19. Januar]

d. 19. Jan. 1717. hatten wir von Herrn Köppen aus Saltzwedel Brieffe, da er und eines gewissen Litterati wunderliche Theses unter andern Communicirete. Herr Francke schickte ihm eodem die den Extract aus seinem Diario, darin unter andern von dem Herrn General Lieutenant von Seckendorff, der 1000 Bibeln in Vngarn p. und das Öedenburgische Ges. b. p. Gott erbarme sich der Ecclesiae pressae, u. fördere das werck seiner werckzeuge zum Preise seines Namens, Halleluja, amen. p.

Pro Memoria wird notiret, daß anno 1679. und am Ende des vorhergehenden Jahres eine continuirende Kälte samt dem zuerst gefallenem Schnee circa Januarij finem schon in die zehendte Woche gelegen, daher der Seel. Herr M. Fomann in seinem Schreibe Calender folgendes Distichon hinterlaßen:

Nix jacet, et jactam nec sol

pluviaeque resolvunt,

Indurat Boreas perpetuamque facit. p.

d. 29. h. 1721. wurden über 300. Exemplaria Von dem heil. u. sichern Glaubens-Weg in Böhmischer Sprache, von denen in größern Format, mit nach Vngarn geschicket.

Gelobet sey der Name des HERRn oder mit loqvuntur Bohem.

Bus' Gméno Pána Pochwalenó.

Der Name des HERRn sey gelobet. Halleluja!

56 [64]

[20. Januar]

d. 20. Jan. 1717. laß ich in des Herrn Abt Breithaupts Hause die Gothaische Zeitungen, darin vom 30. Dec. anni praeteriti aus Wien geschrieben, daß, wenn der Türcke den Sieg, davon NB. am 5.<sup>ten</sup> Aug. zu lesen, erhalten würde, er ein gelübte gethan habe, daß er alle Christen in seinem Gebiet auf einem Tag wolle hinrichten laßen, und also dem Mahomet ein Schlachtopffer von Christen Blut bringen. Ach HERR erbarme Dich, und stehe uns ferner bey üm

Christi Jesu Deines lieben Sohnes willen, amen. p.

57 [65]

[21. Januar]

*[Rechter Rand, unten:]*

Im Anfang  
dieses Secm.  
sol die Bibel ist Esthnischer  
Sprache ge  
druckt werden, wie auch  
die Crabatische,  
Malabar. p.  
etc.

58 [66]

[21. Januar]

d. 21. Jan. 1717. wird pro Memoria notiret, daß Herr Lampertus Gedike, Gardelega-Palaeo Marchicus, welcher vor dem mit mir an den Königl. Freytischen auf hiesiger Vniversität gespeiset, und jetzt Garnison-Prediger in der Königl. Residenz Berlin ist, von Sr. Königl. Maj. in Preußen das Praedicat bekommen, daß er Inspector Castrensis seyn sol; so auch ins künfftige die Feld-Prediger ernennen, u. drüber mit dem Herrn Prof. Franken conferiren sol. Ohnlängst hat der König einen Feld-Prediger angetroffen, der mit den Officirern gesoffen, welchen Er sofort, ohngeachtet aller Vorbitte, abgesetzt hat. Der Herr erbarme sich, und schaffe in allen Ständen eine Verbeßerung.

59 [67]

[22. Januar]

*[Oberer Rand:]*

# Johann Bockel, Sartor Leidensis.

*[Linker Rand, oben:]*

Zu notiren,  
daß Münster in  
Westphalen

bey Oß-  
nabrüg p.  
et cetera.

Zwingli  
[?]  
kam  
auch  
in der  
Schlacht  
[?]  
üm.  
vid.  
Rechenbergij  
Breviar  
Hist. Eccl.  
p. 566  
de Anab. et  
[?]  
p. 570.  
et cetera.

*[Rechter Rand, unten:]*

F Hunc  
Rechenbergius  
Knipperum Doe-  
lingium  
appel-  
lat, et  
homines furore corre-  
ptos; Lectorem ad Sleida-  
num, it. Chytraeum aliosque remittit.

60 [68]

[22. Januar]

den 22. Jan. 1717. Es continuiret  
noch immer in den Zeitungen, daß die  
Türcken sich mit aller Macht rüsten, und  
wollen im künfftigen Feld-Zuge eine gar  
formidable armeé darstellen.

Sursum Corda! den 23. Jan.  
1719 empfing ich durch Gottes son-  
derbahre Fügung die Böhmische Con-  
fession der Fratrum Bohemorum,  
so zur Zeit Rudolphi II. in Prage  
anno 1609. gedruckt ist. Des Seel.  
Joh. Hussi Postille in Folio bekam  
ich auch in diesem Jahr. Halleluja!

61 [69]

[23. Januar]

d. 23. Jan. 1717. schrieben zwey gute Freunde zum Andencken etwas iemand ein. (1.) schrieb. Tout avec Dieu. Der (2) Rien sans Raison. Darunter schrieb der (3.) Wenn Du mit Deinem Gott wirst Dein Geschäft anfangen, So wirst' u Deinen Zweck nach Hertzens Wunsch erlangen; Doch must' u ohne Grund Dir Nichts, Nichts untersteh'n, denn ohne Grund und Gott wird nichts von statten gehn. p. HM.

63 [71]

[24. Januar]

d. 24. Jan. 1717. habe ich das edle Büchlein des Herrn Henr. Benckendorffs von den X. Verfolgungen empfangen, wofür Gott gelobet sey; der helfe, daß es eine Anreizung seyn möge Ihm getreu zu seyn, und von Tage zu Tage getreuer zu werden, amen.

64 [72]

[25. Januar]

*[Rechts unten, in gedrucktem Text beginnend:]*  
Im Kloster daselbst  
ist pro memoria ange-  
schrieben, da Herr Mittla-  
cher p. Von da an sin-  
gen  
sie noch biß ietzt, da ichs in Plauen in der Kirche  
selbst gehöret in den  
Wochen  
Bett-  
Stunden den Psalm.  
HErr, es sind Heiden in Dein Erbe gefallen p.

66 [74]

[25. Januar]

*[Oberer Rand:]*  
d. 25. Jan. 1717. ist in der Historia recentissima continuiet.  
eod. ist nach Straßburg geschrieben des Buchs wegen: Spiegel der Tyranny in Franck-  
reich.

68 [76]

[26. Januar]

d. 26. Jan. 1717. hat Herr Blasius ein Conversus e Papatus eine hertzliche Ermunterung auff dem WaysenHause im Proponiren unter der Mittags-Mahl-Zeit gegeben, daß Wir Gott in diesem Jubilaeo von gantzem Hertzen dancken sollen für dem Treuen Dienst Lutheri, etc.

70 [78]

[27. Januar]

d. 27. Jan. 1717. Recommendirete Herr Beggerow, Pom. in sonderheit die zwey Haupt Bücher, so der Herr Baron von Pufendorff geschrieben: Vita Friderici Wilhelmi, der die Schweden in Rathenau schlug, und. Vita Carol: Gustavi, so bey Lützen blieb. Dis letztere ist ein rar Buch, so ein Pommerscher Edelmann, Chemnitz, geschrieben.

72 [80]

[28. Januar]

d. 28. Jan. 1717. Machten zwey gute Freunde bey Gelegenheit der Märter-Geschichte der Ersten Christen über die Wert: *Sursum corda!* diese paraphrasie:  
Sordet jam tellus, coelum gratissime spirat,  
Martyris haec semper mens animusque fuit.  
Spe gaudet Regno gloriae, qvod minime cessat,  
Hic confessorum nucleus ipse fuit.  
Hanc propter caussam caesa est gens Christicolarum,  
Mascule spernebant genera qvaeque mali.  
Aspere carnifices torqvebant, et vehementes,  
Ast illi tolerant omnia fata sua.  
Flammarum Arepitis potuit non frangere corda,  
nec ensis potuit, nec potuit laqueus.  
Morte Deum celebrans gens candida vicit in Agno,  
Laeti sectemur hanc qvoqe Christicolae.  
Et contemntes terrena, aeterna seqvamus,  
Qvapropter coelum pectora nostra petant.

NB. Da mir dieses carmen von einem Extraneo communiciret ward, habe ich es so, wie es war, hier her geschrieben. Weil aber einige Sphalmata darinnen, so ist es Fol. 125. verbeßert zu finden.

74 [82]

[29. Januar]

d. 29. Jan. 1717. referirte ein guter Freund von einem Hertzoge von Braunschweig, den man den Namen Qvadis beygelegt. Antoninus Philosophus stritte mit den Qvadis, so ein mächtig Volck in Teuschland mit den Marcomannis waren.

76 [84]

[30. Januar]

d. 30. Jan. 1717. wurde in den Hällischen Zeitungen gemeldet, daß die neue Versammlung der Bischöfe in Franckreich habe den 7. hujus zu Paris in Gegenwart des Regenten und der Commissarien, wegen der Streitigkeit über die Constition, ihren Anfang genommen. Pater Qvesnell edirte sein N. T. anno 1671. Der Pabst seine Constitution anno 1713. Der Cardinal von Noailles ist ein Mittglied der Sorbonne. Der HErr erbarme sich seiner Kirchen, und steure des Pabstes und Türcken Mord. conf. Wöchentl. Relat. N. 5. p. 19. in notis.

[Linker Rand, oben:]

NB. den 9. August. 1717. kam mir ein schön Edict zur Hand, so eigentl. hin zum 4. Majj gehöret, weil aber da nicht Raum ist, habe ichs hieher schreiben wollen, damit es conserviret werde.

[Darunter beginnend:]

NB. Es war schon zum zweiten mal in XII. gedruckt, und ist d Titel: Ihr Königl. Majest. von Groß Britannien, Wilhelmi III. Edict wieder die orthodozisten, aus einem aus dem Englischen ins Frantzösische übersetzten Buch, so den Titel führet: Glückseliger Staat von England, unter der Regierung König Wilhelms genommen. Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von England, Franckreich, Schott- und Irrland, etc. p. Thun jedermann kund und zu wissen, daß uns zu unterschiedenen Mahlen von einigen unseren Theologen auff's beweglichste vorgestellet worden, wie sich viele Gottlose Lehrer in unserer Kirchen fünden, die ein sehr ärgerliches und sündliches Leben führten und zur Beschönigung solches ihren un christlichen Wandels ihre Zuhörer und andere Leute, sowol in öffentlichen Predigten, als in gedruckten Büchern, unter dem Schein der Orthodoxie zu bereden suchten, als wären die guten Wercke nicht eben nöthig

zum wahren Christenthum; Man könnte nicht so einen heiligen Wandel führen, als Gottes Wort von dem Menschen forderte; Gott werde es so genau mit denen Menschen nicht nehmen, als welchem ja ihre sündliche verderbte Natur nicht unbekant seyn könnte; Kein Priester könnte einem unbußfertigen Sünder das Heil. Abendmahl versagen, wenn er gleich seiner unbußfertigkeit völlig überzeuget wäre; Kein Mensch könnte so viele und große Sünden in seinem gantzen Leben begangen haben, dafür er Gott nicht mit einem andächtigen Seufftzer auf seinen Siechbette und bey Seinem letzten Ahtem-holen gnug thun könnte, und was dergleichen gefährliche Lehren mehr, dadurch sie die größten Sünder immer sicherer machen und in ihrer Boßheit stärcken, ja ihre anvertrauete Schaafte denen höllischen Wölffen Heerden-weise zuführen. Weil dem nun aus solcher Gottloser Lehrer ärgerlichen Lehre und Leben nichts Gutes folgen kan, sondern dadurch allen greulichen Sünden Thür und Thor geöffnet werden möchte, zur großen Verunehrung Gottes und verachtung unserer Religion, dafern wir nicht eifrigst dahin bedacht seyn, dergleichen ubel bey Zeiten vorzukommen; als haben Wir mit zustimmung unsers Geheimen Raths für gut und nöthig geachtet, dieses unser Königl. Edict des wegen zu publiciren. Ergeheth demnach hiermit Unser [?] ernstlicher Befehl auffs nachdrücklichste an alle Bischöffe und weltliche Obrigkeit genau auff ihre untergabende Priester und Unterthanen acht zu haben, und diejenigen, so sich etwa in obgedachten gefährlichen Lehren und Gottlosem Leben finden ließen, unverbrüchlich mit denen darauff in unsern Landes-Rechten gesetzten Straffen anzusehen, etc.

Hieran geschieht Unser Wille. Gehabt euch wohl.

Gegeben in Unserm Schloß Kensington

Den 4.<sup>ten</sup> Maij. 1698. (in diesem Jahre ward der Grund-Stein zum Waysen-Hause zu Glaucha an Halle geleet.) p.

77 [85]

[31. Januar]

d. 31. Jan. 1717. Wurde mir der Brief gereicht, darin die Historische Nachricht von des Seel. Herrn Superint. Herrn D. Neuss in Wernigerode. Halle-luja! Christus der ist mein Leben, st. p.  
Ach HErr bereite uns auch zu einem seligen Ende.

84 [92]

[1. Februar]

d. 1. Febr. 1717. habe das Armamentarium Christianorum hominum zu revidiren continuiet. conf. Rosarium Trocedorffij, qvi liber haud procul a finibus Bohemiae in manus incidit meas. Ros. XXVI. 1. Thess. 5. Phil. 4. p.

[Linker Rand, oben:]

Corn. Jan-  
senij Episc. Ypr.  
lib. qvi Augu-

stinus inscribi-  
tur, post ejus mor-  
tem edebatur in lu-  
cem. p.

86 [94]

[2. Februar]

d. 2. Febr. 1717. laß ich in den Zeitungen, daß der Pabst zwar gedrohet habe, er wolle die Sorbonne in den Bann thun (conf. d. 7. Jan.) aber es sey ihm wiederrathen worden, weil man ietzt auf seinen Bann-Strahl wenig gibt, er möge es nicht thun, damit er sich nicht vor aller Welt prostituieret. Der HErr erbarme sich, und steure des Pabstes und Türcken motus. p.

*[Linker Rand, oben:]*

d. 6. Nov.  
1716.  
Deßwegen  
nach Jena an  
Herrn Hoffm. p.

88 [96]

[3. Februar]

d. 3. Febr. 1717. Erzehlete mir d. F. p. Wegen der Grafschaft Sayne etliche Historica. Der Westerswald ist bishero bald vom Hertzog von Waymar, bald dem Graffen von HachenBurg eigen gewesen. Der Herr von Griesheim stehet auf seiner Post und wartet auff den Winck göttlicher Providentz. p. Herr Crispinus, qvi olim Contubernalis meus longe Carissimus, ist daselbst in großen Seegen gewesen. p. Der HErr begleite seine Arbeit nach seinem Abschied mit reicher Gnade u. göttl. Seegen, und Cröne ihn mit Wonne vor seinem Thron ewiglich. Gebe auch uns allen Barmhertzigkeit den Tod und Blutvergießen Christi zu unserer Seelen Wolfahrt heilsam zu behertzigen, amen.

89 [97]

[4. Februar]

d. 4. Febr. 1717. fing der Herr Pro-Rector im Collegio Paraenetico die Lectiones an de Academiarum Reformatione. Er führete die Zeugniß aus Luthero an, der zu seiner Zeit hertzlich gewünschet, daß solche geschehen möchte. Gott erwecke unsere Hertzen aus aller Thrägheit.

90 [98]

[5. Februar]

*[Zeilen in gedrucktem Text, oben rechts:]*

von 3. meilen  
Scavka Palanka  
Herr Borik. p.

Conf. Vadian. Epit. p. [m:] 29.b.

*[Linker Rand, unten:]*

F Ist also  
mit Gottes  
Hülfe gleich-  
sam ein dreyfa-  
cher Sieg er-  
halten 1. Me-  
dea u. 2. Or-  
sawa sind in  
des Kaysers  
Händen gekommen, und 3. die Türcken  
sind nun wieder aus unger-Land  
und wie die überläufer sagen, sol unter den  
Ober-Officieren in der Nacht große Unei-  
nigckheit gewesen seyn, daß sie einander mas-  
sacriret hätten. Einen Aga etc. p.

91 [99]

[5. Februar]

Luth. im Tractat vom TürckenKrieg. Mein  
Rath wäre, man bekehrete sich hertzlich zu Gott  
und dan thäten sich Kayser, Könige und Fürsten  
fein zusammen, und nicht wie bißher geschehen,  
eintzeln Könige und Fürsten ließen hinan ziehen,  
Gestern der König in Hungarn, Heute der Kö-  
nig in Pohlen, Morgen der König in Behmen,  
biß sie der Türcke einen nach den andern  
aufffreße, Etc. Etc. qf. Ejusque Heer-Predigt. p.

d. 5. Febr. 1717. habe ich mit großer Wehmuth  
des Phileas Epistel, so er zu Alexandria im Gefäng-

niß von der Marter der Christen geschrieben, gelesen.  
O möchten die heutigen Zärtlinge die Fata ihrer Vor-  
fahren erwegen, und sonderlich Christum in seinem  
Leiden betrachten, Das Tantzten würde ihnen vergehen.  
conf. Euseb. Hist. Ecclesiast. lit. 8. c. 10. p.

*F*

den 22.<sup>ten</sup> Jul. 1738 wur-  
de in denen Zeitungen gemeldet, daß, nach-  
dem die Unsrigen am 4.<sup>ten</sup> ejusdem in Un-  
garn einen Sieg erhalten, die Türcken  
unter ihren Krieges-Leuten viel uner-  
fahren Volck hätten; z. E. viele Ju-  
den, Armenische Christen, so eine  
Secte von der Griechischen Reli-  
gion //Zigeuner// ist, p. Gott stürzte den Ma-  
homed ferner mit seinem Anhang. Wie sie denn  
die Vestung Meadea und auch Orsawa in höchster  
Consternation verlaßen, u. Stücken, it. 150. Wagen p.  
[am ?] [?] zurück [gelaßen ?].

*[Oberer Rand:]*

Erhalt uns HErr bey Deinem Wort  
und steur des Pabstes

*[Rechter Rand, oben:]*

und Tür-  
cken p.  
Sursum corda. p.  
Devt.  
32.30. p.  
NB. Esai:  
30.17. p.

93 [101]

[6. Februar]

An diesem Tage anno 1715. sungen die Way-  
sen Kinder des Abends auff den Altan des  
WaysenHauses: HErr Gott dich loben wir,  
item: o wie seelig sind die Seelen, Etc.  
Abba Pater miserere Ecclesiae Christi in  
India orientali et occidentali propter  
vulnera Salvatoris mundi, Halleluja. p.

d. 6. Febr. 1717. ward in den relationibus,  
und sonderlich wo Nova Litalia stehen, ge-  
meldet, daß Herr Pet. Siegm. Papen edles Buch  
Kurtzer und nothiger Bericht von dem Unter-  
scheid Unserer Evangelischen wahren, und der so ge-  
nanten Socinianer falschen Lehre; nun an Tage kam.

HErr Jesu, rette deine Ehre, amen.

94 [102]

[7. Februar]

*[Linker Rand, unten:]*

Sursum  
cor-  
da!

95 [103]

[7. Februar]

NB. d. 7. Febr. 1717. Communicirete ich dem Herrn Francken den herrlichen Locum. Apol. A. C. pag. 85. sub finem ad Psal. 68.19. p - -Vicit Christus - - ut vincamus et ipsi. it. Brentius elegantissime in sua Explicatione Evangelij Dom. Qvinqvages. De Veritate Religionis christianae etc. etc. lege ipsum Brentium. Etc. p. Zu Wien wurde in diesem Jahre wegen des, bey erhaltenen herrlichsten Siegen der Kayserl. Troupen über die Unglaubigen (in dem die beyden Haupt-Festungen Temeswar und Belgrad erobert; auch die Türcken offft totaliter geschlagen;) in Italien (durch Anstifften des Pabstes, conferantur Novellae. p) erregten Neuen Krieges (Der König von Spanien hat mit einigen italiänischen Printzen wider den Kayser ein Verbündniß gemacht, auch Sardinien schon weggenommen.) eine Medaille geprägt; auf deren eine Seite Saulus stehet, wie er bewaffnet wider die Christen auszog, von Christo selbst aber aus dem Himmel durch eine Stimme davon abgehalten wurde mit folgender Überschrift: NB. 1717.

Siehe, SaVL, DV VerfoLgest MICH.

auf der andern Seite aber sind diese Verse zu lesen:

Höre, Nachwelt, da der Kayser über Christi Feinde siegt,

Wird er selbst von andern Christen, zu der Türcken Schutz, bekriegt.

96 [104]

[8. Februar]

*[Linker Rand, Mitte:]*

den 8.<sup>ten</sup> Febr. 1721. hatten wir den ersten rechten Schnee in die-

sem Winter,  
bis her ist es  
fast stetz Früh-  
lings-Wetter  
gewesen.

97 [105]

[8. Februar]

d. 8. Febr. 1717. meldeten die Zeitungen, daß der Tür-  
cke aus allen Kräfte[n] sich bemühe, es denen  
Kayserlichen in Eröffnung der Campang vor zu  
thun. p. anno 1684. ward der West-phälische  
Friede geschlossen. Die Friedens Tractaten so  
zwischen den Kayser Leopold u. den Türcken bey  
Carlowitz aufgerichtet siehe bey meinen gebun-  
denen Zeitungen. anno 1711. starb Josephus I. jetzt re-  
gieret Carolus VI. haben wir also 3. Kayser er-  
lebet. vid. Dial. Dn. Beggerow. Reg. Pom. p.

*N.B.*

NB. In einem alten Buch stand folgendes aufgeschrieben: Schreck-  
F liche Historia. Anno Christi, 1575. den 8.<sup>ten</sup> Febr. Ist ein  
Brod arm Weib von Brandenburg bürtig früe morgens aus  
dem Dorffe Hornburg, im Ampt Schrapffel, gangen, mit  
dreyen Kinderlein, welche Mägdlein gewesen, derer zwey, die  
kleine Eins von 4. das Andere von 6. Jahren, gewesen,  
das dritte, welche neben hergelauffen, hat sie mit 3. Pfennig Brod  
zu kauffen wiederüm ins Dorff zurücke geschicket. Nicht fer-  
ne vom Dorffe, setzet sie die zwey Kinderlein, verbindet ihnen  
die Augen, und schneidet ihnen Beiden mit einem Meßer die Häl-  
se abe. Nach geschעהner schrecklichen Mordthat, blendet sie sich  
auch, und sticht ihr selbst das Hertze abe. Welche man  
hernach alle drey jämmerlich ermordet bey einander  
tod also gefunden. Sind hernachmal den 11<sup>ten</sup> Febr. aufge-  
[ho?]ben, und die Kinder aufm Kirchhoff, die Mut-  
ter aber auf die Wahlstatt begraben worden.

99 [107]

[9. Februar]

d. 9. Febr. 1717. wurde in den Zeitungen  
gemeldet, daß der Regent in Franckreich mit dem  
Cardinal von Noallies darauff bestünden die Con-  
stitution des Papstes nicht anzunehmen, sondern das  
Corpus doctrinae müße examiniret werden. Die Domi-  
nicanes, etc. animiren hierzu sehr durch Schreiben.

101 [109]

[10. Februar]

d. 10. Febr. 1717. wurde in der Sing-  
stunde, wurde bey dem Text Matth. 26.  
von der Passion observiret, daß die Gewißens-  
Rüfung eine gar nöthige Pflicht sey al-  
ler Evangelischen Lehrer. An den Jüngern  
haben wir zu mercken, wie Zuhörer al-  
les mit rechter Application allezeit  
ihnen selbst sollen zu Nutze machen.  
HErr, bin ichs. Judas aber ist dabey  
sehr frech. Christus lehret p.

103 [111]

[11. Februar]

NB

NB. Den 2. Febr. 1715 entstand des Abends  
ein entsetzlicher Sturm, welcher  
den Erdboden bewegete, und zu eben  
der Zeit kam in Halle Feuer aus, wel-  
ches aber Gott durch sonderbahre Güte gedempffet.  
Ihm sey Preiß und Ehre dafür in Ewig-  
keit; [Er] gebe, daß die Einwohner der Stad  
mögen bedencken, was zu ihrem Frieden dienet  
ne Halae eveniat, qvod Hierosolymis olim contigit.

d. 11. Febr. 1717 wurde im Collegio parae-  
netico de philosophiae abusu gehandelt.  
u. klaget Lutherus, daß Doctrina de Libero  
Arbitrio dadurch sehr corrupiret werde. p  
Die Neue Geburth gehöret hier her p.

104 [112]

[12. Februar]

d. 12. Febr. 1717. Empfing ich im Vadiano die Nach-  
richt, daß die beyden Privigni Augusti Caesaris neml. Drusus  
u. Tiberius pannonien bezwungen, tempore qvo Jesus  
Christus natus est.

106 [114]

[13. Februar]

d. 13. Febr. 1717. wurde in den Relationibus ganz erfreulich gemeldet, daß die Patres oratorij zu Nantes in Gallia Celtica sen Lugdunengi an den Cardinal von Noallies sehr erwecklich geschrieben, und Gott hoch gedancket, daß er seiner Kirche ein neues Licht aufgehen ließe. Der HErr stürzt das Pabst-Thum und laße sein Wort im schwange gehen.

108 [116]

[14. Februar]

d. 14. Febr. 1717. bekam ich von einem Vager das Te DEum laudamus in Böhmischer Sprache. Halleluja! Christum lieb haben ist compendium compendiorum. Du sol[s]t dich alleine üben Jesum Christum recht zu lieben. *F* darzu gebe der Lebendige Gott seine Gnade, amen. p.

den 14. Febr. 1721. waren drey Studiosi hier, und wolten sich Raths erholen, wie der Sache abzuhelffen, weil die Soldaten einen Studiosum Theologiae weggenommen, indem sie ietzt so scharff werben, Etc. des folgenden Abends aber waren einige Unruhige Burse, die einen Tumult anfangen p. Ach wandelt im Licht p. Joh. XII. sub finem; ne tenebrae vos occupent. *F* Denn derselb ist Tag und Nacht nur auf deinen Schutz bedacht.

109 [117]

[15. Februar]

d. 15. Febr. 1717. wurden die Friedens Articul zwischen England, Franckreich u. Holland, aus Leiptzig in den Hällischen Zeitungen communiciret.

111 [119]

[16. Februar]

d. 16. Febr. 1717. wurde in den Zeitungen gemeldet, daß der Keyser mit dem Eingang des Martij wolle die Campagne in Vngarn mit einer Arme von 127 Tausend Combattanten öffnen. Die Türcken wollen ihre äußerste Macht wagen.

- - ps. 93. aber der HErr ist noch größer in der Höhe.

113 [121]

[17. Februar]

den 17. Febr. 1717. referirte Herr Beggerow, Pom. daß viele Officiers bezeuget, die vor dem mit in Italien, Vngarn, etc. gewesen, daß sie niemals solche Campagne gehabt, als vor StrahlSund, da sie im September hinanrückten, und die Stad im Januario erst per accord über gegangen. Eod. erzehlete Herr Rodde, Narva Livonus, von Belgrad, item Ivangorod zu Narva. p. Slavonische Namen. Bel. weiß und Ivan p. i. p. Johannisburgi als vor Halle die Moritzburg. p. was sich nicht aus dem Schloß Ivangorod reteriret, ist anno 1704. von den Moscowitern massacriret. p. ipse Dominus Rodde consangvinei sui consilio inter mortuos vivus DEi gratia conservatus est. Er ist in den Fliehen gefallen, drauf ihn von e. seiner Verwandten zugeruffen, er solle nur stille liegen. Nachdem nun Stillestand gemacht, und es an ein plündern gehet, ist dieser lebendig gegriffen, als er davon gesprungen, u. zum CZar geführet, der ihn hat nach Mosco bringen laßen. Sub finem anni praeteriti kam er auf die Universität nach Halle, und schenckte mir den Rußischen Psalter. Gelobet sey Gott. conf. d. 28. Mart. p.

114 [122]

[18. Februar]

*[Gedruckter Text, Mitte:]*

F

*[Unten rechts: Ergänzung zum gedruckten Text:]*

F     hierher

gehöret was

in Urbani Re-

gij lateinischen

operibus Fol.

Tom. 3. Fol. 82. seqq. stehet

No. XVI. Da der Titel ist: Mors

et Sepultura Missae papisticae. p.

115 [123]

[18. Februar]

den 18. Febr. 1717. berichtete Herr Christian Schmid aus Hermannstad in SiebenBürgen, daß die Türkische Armee im Anzuge seyn solte, ümb einen andern Fürsten in der Wallachey einzusetzen. Die Moldau hat sich auch unter Keyserl. Protection begeben. p. NB. anno 1718. wurde, nach dem die Türcken bey Belgrad geschlagen waren, der Friede zu ~~Paßare~~Carlowitz geschlossen jetzt aber anno 1737. entstehet abermal ein Gerüchte , daß eine formidable Armée unter Anführung des großen Bonnevall, der ein Christ war und ein Türcke worden, auf Vngern loß gehen solle. Gott schütze uns.

117 [125]

[19. Februar]

// d. 19. Febr. 1717. Wurde mir ein Brief aus Saltzwedel gelieffert, darin unter andern enthalten, daß Herr D. Purgold, so vorhin auf dem WesterWald gewesen, in einer gewissen Wochen-Predigt über den Text: Wer mich bekennet vor den Menschen, den wil ich wieder p. die drey Religionen, Lutherisch, Reformirt und die Päßtl. in einen Klump geworffen p. Der Extract wurde den Herren Theologis communiciret. p.

119 [127]

[20. Februar]

d. 20. Febr. 1717. wurde in den Wöchentl. Relationibus gemeldet, daß mit Gottes Hülfe in Pohlen die völlige Beruhigung sey hergestellt worden. Der Reichs-Tag ist des Morgens nach 6. Uhr anfangen, und an dem Tage da er seinen Anfang genommen, ist er auch des Nachmittages Glock 3. Uhr zu Ende gekommen. welche Schleunigckheit merckwürdig, denn da die Reichs-Täge sonst innerhalb etlicher wochen geschlossen, hat dieser kaum 6 Stunden gewahret. Umb 4 Uhr hat man das Te DEum laudamus, in Gegenwart Ihro Kön.

Maj. it. des gantzen Senats, der Deputirten  
von den Woywodschaften und Districten in  
der Cathedral-Kirche unter Lösung der  
Canonen etc. abgesungen. Als ich anno 1707.  
in ReichenBach im Voigtlande unterwegs  
blieb, waren der König von Pohlen u. der  
König von Schweden auch eben zu gegen. Der letzte be-  
gegnete mir auf dem Marckt, ritte auf einem weißen Pfer-  
de zwischen 2. officiers; wo ich logirte, waren lauter Pohlen.  
Gott sey gelobet für alle erzeugte wohlthat u.  
Güte, sonderlich, die ich im Königreich Bohmen genoßen.

121 [129]

[21. Februar]

d. 21. Febr. 1717. Predigte der Herr Past. Frey-  
linghausen zu St. Vlrich in Halle, woselbst  
anno 1715. der Herr Probst Ziegenbalg aus Tran-  
quebar in Ost-Indien von dem Edlen  
Schatz der Vergebung der Sünden predigte.  
Der Herr Pastor handelte de efficacia pre-  
cum. Matth. 15. das Cananaeische Weib be-  
te 1.) im Glauben 2.) mit Ernst. 3.) in Demuth.  
Ach HErr lehre uns beten. p.  
Meine Seele erhebet  
den HErrn p.  
HErr, lehre mich  
thun nach Deinem  
Wohlgefallen, p.  
Sursum corda!

122 [130]

[22. Februar]

*[Linker Rand, unten:]*

Der HErr  
ist Kö-  
nig. p.

*[Unterer Rand:]*

Pereant idola. p.  
Sursum corda!

123 [131]

[22. Februar]

d. 22. Febr. 1717. wurde in den Zeitungen gemeldet, daß einige in Frackreich die Constitution des Pabstes Clementis durch aus nicht wollen annehmen, es sey denn, daß ein neu Corpus Doctrinae gemachet, und die Bulle darnach Examiniert werde. p.

F D. Joh. Draconites predigte auf dem Reichstag zu Regenspurg und zeigte aus dem 117. Psalm, daß alles anzurufen verboten sey, was nicht Gott und Christus wäre; auch (spricht er pag. m. 10.) die schöne Maria hie zu Regenspurg. p.  
Jetzt //1737.// treibt man zu Prage mit Johanne Nepomuceno dergleichen abgöttisches Wesen pp. vid. Diar.

*[Oberer Rand:]*

# über Halle und Bitterfeld

*[In gedrucktem Text, oben:]*

ejusdem Vaticinia Lutheri anno 1706. zu  
Plauen im Voigtland wieder gedrucket.

*[Linker Rand, oben:]*

#

*[Rechter Rand, oben:]*

// Conferare [d]ie Nachricht von Joh. Brentij Commentario in Esaiam. p.

124 [132]

[23. Februar]

den 23. Febr. 1717. wurde in denen Zeitungen gemeldet, daß ein herrlicher Tractat heraus kommen sey: Grundstein der Seeligkeit genant, darin die Ewige Gottheit Jesu Christi und des Heiligen Geistes, etc. etc. aus der gantzen H. Schrifft gezeiget, p.

125 [133]

[dies intercalaris]

Mens martyrum. Sursum corda!  
Sordet jam tellus, sed grate spirat olympus,  
Martyris haec semper mens animusque fuit.  
Spe gaudet Regno coeli, qvod durat in aevum,  
Hic confessorum nucleus ipse fuit.  
Hanc propter caussam caesa est gens Christicolarum,  
Semper spernebant //ne// tormina qvaeque mala.  
Dure carnifices torqvebant et vehementes,  
Ast illi tolerant omnia fata sua. *F*  
Flammarum Arepitus potuit non frangere corda  
Nec ferrum potuit, nec potuit laqueus.  
Morte Deum celebrans gens candida vicit in Agno,  
Laeti sectemur jam qvoque Christicolae.  
Et contemntes terrena, aeterna seqvamus,  
Qva propter coelum pectora nostra petant.  
Den Most sol man in neue Schläuche faßen.  
Wer kan die Grausamckeit der Länge nach erzehlen,  
die man vor dieser Zeit den Märtrern angethan,  
Ich sag an meinem Theil, und wil es nicht verhehlen,  
daß ich dieselbige gar nicht beschreiben kan.  
Bald ließ ein Wüterich die erste Christen brennen,  
bald schlug man mit dem Schwert das Haupt mit Schrecken ab, p.  
Das übrige ist im Schranck zu finden.  
Der HErr ist König!

*F* Hie her gehö-  
ret das Lied, Hilf Gott, mein  
HErr! wo komts doch her p. und die  
Miracula Christi, auf dem Meer,  
da seine Jünger im Schif p. Luc. 8. [22 ?]

[Linker Rand, unten:]

Eins  
ist  
noth.

128 [136]

[24 Februar]

d. 24. Febr. 1717. war Herr Petrus Brenner,  
Cibinio-Transilvanus zum letzten mal  
bey mir in der Stube, da wir beteten und  
Gott hertzlich lobeten. sequenti die reiset  
er mit Herrn Kochlatsch nach Vngarn. Der  
HErr laße uns vor seinem Thron ein  
unaufhörlich Halleluja anstimmen.  
eodem tractirete der Herr Prof. Herrnschmid  
in der Singstunde den Typum des

Dauids, welcher, wie Christus zu seiner Leidens Zeit, über den Bach Kidron ging. Laßet uns mit Christo ziehen. p.

130 [138]

[25. Februar]

d. 25. Febr. 1717. wurde in denen Zeitungen gemeldet, daß die Conspiration der Jacobiten in England ausgebrochen, welche in faveur des Praetendenten etliche 1000. Mann aus Gottenburg nach dem Nordischen Schottland hat transportiren wollen. In London aber hat man den Schwedischen Gesandten, Graf von Güldenbergh arrestiren laßen. Gott gib Fried in deinem Lande, Glück und Heil zu allem Stande. p. Steure auch des Pabstes und Türcken Mord, die Jesum Christum Deinen Sohn wollen von Seinem Thron stürzen, etc. etc. p. conf. 12.171. Abba Du lieber Vater hilff uns.

131 [139]

[26. Februar]

// d. 26. Febr. 1717. Machete ich die Excerpta, die Zeit betreffend, da Fridrich Wilhelm die Schweden in Rathenow schlug.  
d. 26. Febr. 1721. war eine recht grimmige Kälte, des Abends halb 10. Uhr entstand ein Feuer. Mit der Trommel wurde durchgehends Lermen gemacht. Gott gab aber Gnade, als sich noch darzu ein Wind begunte zu erheben, daß es durch sorgfältige Anstalt noch bald gedämpft wurde. Der HErr, der allerhöchste sey auch für diese Wohlthat hochgelobet. Sein Heiliger Name sey ewig gepriesen, Hallelujah!

*[Gedruckter Text, letzter Abschnitt, über „Marpurg“:]*  
F

*[Darunter, rechts:]*

F        besie-  
         he das  
         Titel-

132 [140]

[27. Februar]

d. 27. Febr. 1717. war Sr. Magnificenz der Herr Prof. Francke h. t. Pro-R. nach wieder erhaltenen Kräften zum ersten mal wieder mit im Concilio Academico. p.

[Oberer Rand:]

F vid. Fol. 347. et conferantur Ana-  
lecta ad Brent. in Esaiam.

[Titelzeile, links:]

F

[Linker Rand, Mitte:]

Musaeus ein gri-  
chischer v. heidtnischer  
p[a]rt beschreibt eine  
Historiam, daß nemlich  
F Leander, in dem er  
bei nächtlicher Zeit  
zu seiner damen  
schwimmen wollen  
in dem ungestümen  
mehr ersoffen.

Es haben of-  
te gute u.  
böse Leute  
einerley  
Namen.  
etc.

134 [142]

[29. Februar]

Weil dieses jetzt lauffende 1717. Jahr nicht ein Schalt-Jahr ist und pag. 133. kein Raum am ordentl. Ort zu finden, so habe hieselbst pro memoria notiren wollen, daß der Herr Pro-R. Herr Prof. Francke den 28. Febr. 1717. da er zum erstemal wieder nach überstandener Schwachheit in der St. Vlrichs-Kirche zu Halle predigte, den Spruch Eph. 4. loco Exor-  
dij tractirte: Erneuret mich im Geist eures Gemüths. Sagte, daß es am heutigen

Sontage Oculi zwey Jahr wären,  
da er zum erstenmal vor dem An-  
gesichte dieser Gemeinde getreten pp.  
Der HErr erneure seine Gnade  
über uns alle, und gedencke an uns  
nach seiner Barmhertzigcke, er rüste  
uns aus mit seiner grünenden Kraft,  
daß, ob wir gleich alt werden, wir  
dennoch mögen blühen, fruchtbar und  
frisch seyn. pp. Halleluja!  
Habe deine Lust an dem HErrn, der  
wird dir geben, was dein Hertze  
wünscht. NB. Kein Krieges-  
Mann flicht sich in Händel der Nah-  
rung. Sursum corda!  
Gott Gebe Gnade!

140 [148]

[1. März]

d. 1. Mart 1717. Communicirete mir Herr Joh.  
Vest des Herrn Christiani Schmidts, Cibinio-Transil.  
seinen Brief, drin er auf die Vorsorg Gottes  
weist, u. schr. Sehet wie uns Gott im  
verwichenen Sommer von der so großen  
Gefahr des Türcken-Krieges bewahret,  
daß keinem in Siebenbürgen kein Haar ge-  
kräncket. So gar verborgen sind die Wege  
Gottes p. Gott sey gelobet. p.

142 [150]

[2. März]

d. 2. Martij 1717. Wurde in den Zeitungen ge-  
meldet, daß obgleich die Peste in Constatinopel  
schrecklich grassire, dennoch die Türcken eifrigst  
bemühet den Krieg wieder die Christen fortzu-  
setzen, indem die Trouppen von den ent-  
fernesten Orten nach Vngarn zu marchi-  
ren beordert wären. Gott erbarme sich u. helffe.

144 [152]

[3. März]

d. 3. Martij 1717. ward der erste Buß Tag in die-

sem Jahre celebriret. Die Texte waren. (1.) Acto-  
run XXVI. vs. 18. ubi qvinque momenta. Der Herr Pro-  
Rector Predigte vormitt. in der Vlrichs Kirche.  
und (2.) war I. Joh. III. vs. 8. Darüber der Herr Past.  
Herr Freylinghausen in der Schul-Kirche, oder Tem-  
plo Academico predigte De inimicitia Christi ad-  
versus diabolum. Nach der Pred. ward gesungen  
Gott der Vater wohn uns bey. p.

145 [153]

[4. März]

d. 4. Mart. 1717. wurden in der lectione paraenetica vom  
Herrn Pro-R. die herrlichen Testimonia aus Luthero communi-  
ret, daß die beyden Haupt-Fulcra des Christenthums seyen,  
daß man Gottes Wort fleißig treibe u. hertzlich bete. Va-  
ria qvoque hodie in novellis de bello Turcico erant.

147 [155]

[5. März]

d. 5. Mart. 1717. hielt der Herr Pro-R. an die sämtl. Schul-  
Kinder beyderl. Geschlecht, so theils von ferne her, theils  
in der Nähe, auf dem WaisenHause, nach gehal-  
tenem Examine die Anrede, und tractirte darin  
den BußText Act. 26.18. Catechetice. p. Lieben Kinder,  
warüm gehet ihr in die Schule? Respondendum iuxta  
qvinque membrorum ordinem, qvoties qvaestio illa re-  
petitur p. die Sache wird sehr klar. p.  
obiter Noto: als der Seel. Herr Mag.  
zu Leiptzig pp. So schrieb ein Liebha-  
ber der Wahrheit: Schadij peti-  
tum non puto esse iniquum, Nul-  
lum enim haereseos damnatum, nisi  
prius auditum, omnis clamat  
Historia. ein anderer schrieb:  
Dei M. Schadens petitum res est  
nova, ideoque locus ipsi relinqvi  
non ~~debet~~. conferantur Pia desideria.

149 [157]

[6. März]

d. VI. Martij 1717. stund in den Zeitungen  
daß in Paris beym Beschluß des Carnevals

in der letzten Nacht wären 17. Personen massacrirt.  
Solch Jammer entsetzt,  
wenn die blinde Welt  
bey ihrer Raserey verbleibet;  
Es heißet: Quotidiana christianorum lectio sit  
mortis christi recordatio. Aber der Satan wüthet dawider.  
ach man erwege das Memento mori.

150 [158]

[7. März]

d. 7. Mart. 1717. wurde in der Predigt  
vor Mittage im Exordio in der St. Vlrichs-K.  
der Kern-Spruch tractiret: 2. Cor. 13.5. Pr. p.

151 [159]

[8. März]

// d. 8. Martij 1717. empfing H. M. ein Schreiben von  
Herrn M. B. aus Leiptzig, darin er bat um einige  
Nachricht von denen Büchern, die in Malabarischer Sprache  
gedruckt, it: Eine Nachricht von denen, die in MSS.  
zu Halle passim sind. den Malabarischen Titel u.  
eine kurtze recension von N. T. es sol in die  
Acta Eruditorum kommen.

eod. wurde in denen Zeitungen gemeldet,  
daß die Bischöffe in Franckreich keines Weges  
gesinnet wären die Päbstliche Constitution  
anzunehmen. p. Was aus Schweden und England  
wil werden, wird die Zeit lehren. p.

152 [160]

[9. März]

d. 9. Mart. 1717. Meldeten die Zeitungen, daß der jetzige König  
in Portugal (Johannes, der vorige hieß Petrus) mit  
aller Macht die Flotte wieder die Türcken ausrü-  
ste, so am Ende dieses nach die Levante auslaffen werd.

*[Linker Rand, beginnend bei letztem gedruckten Satz:]*  
In diesem Monat, 1720.

schickte mir  
der Herr Hoff-  
Prediger Herr Anton Wilh. Böehm Die En-  
gliche Bibel, welche anno 1719 zu London ge-  
druckt ist. Gott sey dafür ge-  
lobet, Er helffe, daß ich durch deren Gebrauch  
möge zur frohen Ewigckheit bereitet  
werden, damit Sein Ruhm ohne  
Ende erschallen möge. Halleluja.

154 [162]

[10. März]

d. X. Martij 1717. wurden die herrlichen  
Worte Mose, Josua und Caleb, die  
im Buch Josuae Cap. XIV. 6 - fin. stehen in  
Betrachtung gezogen. O welch eine gewalti-  
ge Stärckung hat man aus der Har-  
monie des A. und N. Testaments. p.  
Sehet an die Exempel der alten. p.

*[Oberer Rand:]*

Diesen Morgen 1738. halb 3. Uhr starb Herr M. Qveintius,  
und 3 Viertel auf 5. Uhr Herr D. Michaelis.  
Der HErr helfe uns!

*[Linker Rand, oben beginnend:]*

In die-  
sem  
Monat  
anno 1720.  
bekam ich  
die abge-  
druckte  
Copien  
von Ferd. 2.,  
die 1620.  
Ehe der  
30.  
Jäh-  
rige  
Krieg recht angegangen.  
Conferantur Acta Bo-  
hemica 1524. p. 1574. p.  
it. Aeneae Sylvij  
Historia et  
Comm. wegen des  
Concilij zu  
Basel u.

*[Rechter Rand, unten:]*

Der  
HErr  
ist Kö-

Costnitz.

nig und  
Schutz-  
HErr  
Seiner  
Kirche,  
Halle-  
lujah.

155 [163]

[11. März]

[Am Ende der gedruckten 3. Zeile, oben:]  
vs. 54.

156 [164]

[11. März]

d. XI.<sup>ten</sup> Martij 1717. laß ich in einen MS. das Distichon:  
Glorior in Solo crucifixi sanguine Christi,  
Ipsius Ex Sacro Vulnere Sanctificor. Das ist:  
Jesu, laß dein Blut-Vergießen.  
Mir tieff in mein Hertze fließen.  
Gelobet sey der HErr!

[Unterer Rand:]

Halle-  
lujah! - - Gedencken wil ich an Dei-  
nen Tod, HErr JESu, Deine Wun-  
den roth, die werden und können  
Mich auch alleine erhalten.

157 [165]

[12. März]

[Unterer Rand:]

Stigmata Francisci coluit seducta vetustas,  
Solius ast CHRISTI vulnera  
nostra salus.

158 [166]

[12. März]

// d. 12. Mart. 1717.

// Vadianus Medicinae Doctor schreibt in seinem Epetime Topograph. pag. 46.a. Roma gigantum more coelo bellum indicere, et contra Christum Dominum arma sumere est ausa. das mag heißen: Metropolis<sup>4</sup> Anti-Christi sedes. und pag. 45.b. schreibt er: Cujus (sc. urbis kat' e) cox.) eo tempore, (sc. cum Nero eam Christianorum sanguine pollueret; persec. sc. temp.) pientissimi pastores erat. Der HErr erbar-me sich seiner Kirchen, amen.

160 [168]

[13. März]

d. 13. Martij 1717. wurde in der wöchentlichen Relation gedacht, daß das gesamte Teutsche Reich an dem Königreich Vngarn eine wichtige Vormauer wieder den Türcken habe.

162 [170]

[14. März]

d. 14. Mart. 1717. handelte der Herr Prof. Lange von der herrlichen Harmonie im Coll. Ascet. die unter denen[?] Arbeitern bey dem Tempel Salom. gewesen, an d Zahl NB. 180000. Mann, darunter 150000. aus denen angränzenden Königreichen, welche zu der Zeit regna tributaria waren, und nur 300. von den Israeliten. Jüden und Heiden, prosaeliti. p. Typ. ex Antit. p. V. ex N. T. p. Ecclesiae membra concordant. p.

164 [172]

[15. März]

den 15. Martij 1717. Wurde mein Hertz insonderheit durch Erwegung des 8.<sup>ten</sup> vs. aus dem Liede: Du bist ein Mensch das weist Du wohl. in der heilsamen Erkäntniß von Gottes Vorsorge und Regierung gestärcket und durch des HErrn Gnade befestiget, wenn es daselbst heißet: Die Windeln, die dich allgemach ümfingen in der Wiegen, dein Bettlein, Kammer, Stub und

Tach, und wo du soltest liegen, das war ja  
alles zugericht, Eh als dein Aug und An-  
gesicht eröffnet ward und sahe, was in  
der Welt geschahe. Oft haben mich  
auch die Worte unsers Heilandes recht  
hertzlich erqvicket Matth. 10.31. son-  
derlich wie Sie im Frantzöischen lauten:  
Vous valez mieux qve beaucoup de pas-  
sereaux. Welche Phrasis mich al-  
lezeit mit auf dem wichtigen Articul  
von der Erlösung geführet.  
O heiliger Geist, Du höchstes Gut, Du  
Allerheilsamster Tröster, für des Teuf-  
fels Gewalt fort an behüt, die Jesus  
Christus erlöset, durch große  
Marter und bitterm Todt p.  
[Ab wenn ?] p.  
Abba Pater, miserere Ec-  
clesiae Christi, Halleluja! p.

*[Linker Rand, oben:]*

d. 15. Mart. 1721. war sol-  
che heftige  
Kälte, als es  
in diesem Win-  
ter wol noch  
nicht gewesen.  
N. sprach: Ich  
habe nach dem  
Wetter-Glaß gese-  
hen, so kalt  
ist es noch  
nicht ge-  
wesen.

166 [174]

[16. März]

d. 16. Mart. 1717. Wurde in den Zeitungen  
der Wunderliche Einzug des neuen Patri-  
archen in Lissabon vermeldet. Da denn  
zugleich ein Königl. Edict herauskam, daß man  
hinführo den einen Theil der Stad West-  
und den andern Ost-Lißabon nennen  
sol. welches beym Dato der Brieffe in acht  
zu nehmen ist.  
Sursum corda!

167 [175]

[17. März]

d. 17. Mart. 1717. Tractabatur in orphanotrophio  
Textus ille Joh. XVII.1. Christi vita erat praeparatio  
ad mortis horam, ab aeterno determinatam et, ut ex  
illis, quae praecedunt, capitibus //paret// a Christo expectatam. Chri-  
sti scopus erat patris gloria et hominum salus vs. 1 - 4.  
Christus laeto animo expectavit. Si quando et nostra vita  
est praeparatio ad mortem i[n] Hora mortis olim non erit  
tremenda, sed per DEi gratiam jucunda.

168 [176]

[18. März]

d. 18. Mart. 1717. Alle Glaubige seufftzen einmü-  
thiglich: Abba Pater, miserere Ecclesiae Christi. p.

170 [178]

[19. März]

d. 19. Mart. 1717. pro memoria notatur: Es entdeck-  
te einst iemand den Zustand seiner Seelen folgender Gestalt:  
Anietzo finde ich Sieben Greuel in meinem Hertzen (1.) Neigung  
zum Unglauben (2.) Baldige Vergeßenheit der Liebe und Gna-  
de Christi (3.) Ein Vertrauen auf des Gesetzes Wercke (4.) Um-  
schweiffende Gedancken und Trägheit im Gebet (5.) daß ich ver-  
geße zu wachen über dem, darüm ich bete (6.) eine Neigung  
zu murren, daß ich nicht mehr habe, da ich doch so fertig bin,  
daßjenige, so ich habe, zu mißbrauchen. (7.) Ich kan nichts  
thun von dem, das Gott befohlen hat, daß sich nicht meine  
unarten darunter mengen. Wenn ich das Gute thun wil,  
so flicht sich das Böse mit ein.

Diese Dinge sehe und fühle ich ohne Unterlaß, und  
werde dadurch geqvälet. Jedoch richtete die Göttl. Weiß-  
heit mir dieselben zum Besten. Denn (1.) Sie machen, daß  
ich mich selbst geringe achte (2.) Sie bewahren mich, daß ich  
nicht meinem eigenem Hertzen traue. (3.) sie überzeugen mich  
des Unvermögens meiner eigenen Gerechtigkeit. (4) sie zei-  
gen mir die Nothwendigkeit zu Jesu zu fliehen, und (5.) Sie  
treiben mich zu Gott im Gebet. (6.) sie zeigen mir, daß ich noth-  
wendig müße nüchtern seyn, (7.) und erwecken mich Gott  
durch Christum zu bitten, mir zu helffen, und mich durch  
diese Welt hindurch zu geleiten. SVRSum corda! p.

171 [179]

[20. März]

d. 20. Mart. 1717. Memento mori. Die heutige Relation meldet, daß der König in Schweden in Person mit 12000. Mann und einer zahlreichen Flotte die Landung auf Schottland ausführen wolle. Der Conspiration wegen siehe p. 130.

173 [181]

[21. März]

Gelobet sey der HErr.

// den 21. Mart: 1715. bin ich aus Glau-  
cha nach Halle gezogen. Atque ita Jeho-  
vam Jam laudo in Parochia Vlriciana. p.

Der HErr ist König; Er sey gelobet ewiglich p.

Gott erbarme sich über uns in Christo Seinem Sohn. p.

d. 21. Mart. 1717. Redete ich mit Herrn Elers von diesen von anno 1715 Vmständen, welcher mit dem Herrn Prof. in den folgenden Tagen herein kam. idem schickte mir des Attanasij opera, [als] ich inWolbach war, so ihm in der Leiptziger Meße bezahlet wurde.

175 [183]

[22. März]

d. 22. Mart. 1717. stund der [folgende] Punct in den Zeitungen, daß nemlich zu Regensburg der Reichs-Convent den Schluß gefaßet, daß nicht nur der Ober- und Nieder-Sächsische Creiß, sondern auf den Notfall auch noch der benachbarte, sich gefaßt halten sollen, die Rußen, wo sie nicht in der Güte die Reichs-Lande völlig verlassen wolten, mit Gewalt zu delogiren. Dieses ist zwar auf der Mecklenburgischen und Lübeckischen Vorstellung resolviret: Allein die- weil dem Vernehmen nach sie schon im Abmarsch begriffen p. Gott er- barme sich und gebe Gnade. p.

Ad paginam praecedentem.

d. 21. Mart. 1719 schickte mir Herr Joh. Vest, Transilvanus den Tractat Kwětna Kytka z Wonneho Kořzenj, so Er mit aus Böhmen gebracht, von Wien. Er hält zugleich die Sieben Buß-Psalmen Davids mit in sich. Den 57. Ps.

betete Joh. Huss, ehe er verbrant ward. p.  
Gott wolle Sich Sei-  
ner Kirche in Gna-  
den um Christi willen  
ferner annehmen, daß wir  
Ihn ewig preisen, amen.

177 [185]

[23. März]

d. 23. Mart. 1717. wurde uns der Br.  
aus der Vcraine communiciret, darin-  
nen die erfreuliche Nachricht von den  
Alten Schriften der Väter, so in Slavo-  
nischer Sprache zu Petersburg in Mo-  
scow zu bekommen sind. Praeter Wal-  
lachiae principem Arabicam et Tur-  
cicam lingvam in Vcrania loqvi,  
nemo callet; Vallachicum vero  
Idioma multi norunt Transilvani  
qvi nostra memoria in hac commo-  
rantur Academia Fridericiana. p.

179 [187]

[24. März]

d. 24. Mart. 1717. Laß ich neben den Andern  
verrichtungen die betrübte Correspondenz  
derer, die in England die Conspiration  
gestiftet. Miserrima rerum facies.  
Im Martio 1720. Lief zu Halle ein  
Brief aus Musco ein, in welchem berich-  
tet wurde, daß ein Tartarischer-Priester die  
Armen-Schule zu Tobolsko mit Brodte unter-  
stützet, auch Geld geliehen. Denn als der selbige ei-  
nige gefangene Schweden, als sie anno 1709. bey Pul-  
tawa geschlagen und nach Siberien geschickt worden,  
wie der König Carol. XII. nach Bender zum Tür-  
cken ging, um die Christl. Lehre und Glauben ge-  
fraget, und diese ihm Antwort gegeben, hat er  
auf die Zunge gewiesen mit dem Finger, und  
auf Befragen, was er damit anzeigen wolle, ge-  
sagt: Euer Glaube sitzt auf der Zunge. Als  
diese ihm nun hierauf gesaget, unter uns wä-  
ren Fromme und Böse, wie über all, er möchte  
aber nur nach Tobolsco, //(ist// die Haupt-Stad in  
Siberien) kommen, und die Schulen alda besehen,

so hat er solches gethan, u. darauf bezeuget,  
hie wäre der wahre Gottesdienst, und  
hat darauf der Schule Guthes gethan.  
Siehe da!  
Gott lebet  
noch! p.

*[Rechter Rand, oben:]*

Sursum  
Cor-  
da!

182 [190]

[25. März]

d. 25. Mart. 1717 kam der Herr Abt D. J.  
Just. Breithaupt von Closterberge bey Mag-  
deburg wieder in Halle; da er mir noch  
deßelben Abends in caussa DEi etwas anver-  
trauete. Gott gebe Gnade. p. Der Herr Bar.  
von Canstein wird vigiliren, daß das Werck  
Gottes seinen Fortgang mit Gottes  
Hülffe gewinne. p.

184 [192]

[26. März]

d. 26. Mart. 1717. wurde auff dem WaysenH.  
in der Praeparation aufs Oster-Fest der Text  
abgehandelt: Psal. XVI. 8 - fin. Der HErr le-  
bet, und hat unser Hertz gleichsam belagert,  
wer wolte sich Ihm nicht ergeben? Ach  
HErr, verleihe uns stetz diese Resolution,  
daß wir von Hertzen sagen mögen:  
En Tibi me totum!

185 [193]

[27. März]

*[Oberer Rand:]*

Hoc die anno 1715. sind 5. liederliche Burse relegiret.  
Gott reinige die Universität von alle Schand Flecke,  
und Gebe seine Furcht  
in die Hertzen  
aller Studiosorum. p.

188 [196]

[26. März]

*[Linker Rand, Mitte:]*

D. Lu-  
dovicus  
Rabus han-  
delt auch  
ümständ-  
lich da  
von in  
seinen To-  
mis de  
marty-  
ribus p.

189 [197]

[27. März]

d. 27. Mart. 1717. war des Abends zwischen 6. 7. u. 8. Uhr ein ziemlich starck Gewitter mit Regen, Donner u. Blitz vermenget. Aus America wurde im September dieses jetzt lauffenden Jahres, und zwar aus Virginien über London berichtet, daß ein solcher Sturm in selbigen Gegenden gewesen, daß sich niemand dergleichen zu erinnern wiße. Es sey auff der See und auf dem Lande unaussprechlicher Schaden dadurch geschehen, dieweil durch diesen erschrecklichen Sturm, nicht allein viele Häuser ümgeworffen, sondern auch sehr viele Schiffe selbst in denen Hafen verderbet worden; Die See wäre so hoch angelauffen, als man sie noch niemals gesehen. (Und von solchen Relationen sind die Zeitungen bisher voll gewesen.

190 [198]

[28. März]

*[In gedrucktem Text, oben:]*

d. 2. Jun. vid: int.

191 [199]

[28. März]

d. 28. Mart. 1717. erhielt man Nachricht, daß auff der Vniversitat Leiptzig von Anfang der Gründung biß ietzt, 131348. Studiosi daselbst inscribiret. und hatte ein gewißer dasiger Professor an einen Prof. Theol. in Halle dabey geschrieben - - Ceterum ex catalogo Inscriptorum in Vestra Academia [?] colligo, eum esse majorem numerum, qvam in nostra deprehendimus. Gott laße sein Licht des Evangelij und den Glantz der Wahrheit über all ausbrechen, daß Sein Lob an allen Ecken in der Welt erschalle, Halleluja, Fiat, amen. eod. empfang ich von Herrn Rodden (de qvo vid. Feb. 17. sub finem.) [?] das Manuscript des Mongalischen Tarters, welcher üm getauffel u. Gabriel genant, so zu moscow gestorben.

192 [200]

[29. März]

d. 29. Mart. 1717. wurde an den Herrn Baron von Werther, SS. Theol. Doct. der Catalogus Lectionum derer Herren Professorum Theol. auf hiesiger Vniversitat in Halle und das Programm Paschale geschickt darnach Herrn Tischingern, so nach Waymar reiset. p.

193 [201]

[30. März]

d. 30. Mart. 1717. kamen die Briefe aus Copenhagen, die Mission in Ost-Indien //dißmal nicht// betreffend. Abba Pater, miserere Ecclesiae Christi. p.

195 [203]

[31. März]

d. 31. Mart. 1717. wird versichert, daß das Commercium in England

mit Schweden durch eine Königl.  
Proclamation völlig aufgehoben.

196 [204]

[Ende des Monats März]

*[Eintrag am Ende des gedruckten Textes:]*  
Dixerat hic aequum sed tulit alter equum.

197 [205]

[April]

*[Unten, rechts:]*  
Abba Pater,  
miserere mei  
per vulnera  
Christi.

198 [206]

[1. April]

*[Linker Rand, Mitte:]*  
Memoratu dignissima  
Memora Vitis  
historia, quae christi  
temporibus  
gesta.

200 [208]

[1. April]

d. 1. Apr. 1717. wurden die Malabarische Nachrichten den Actis erud: Lips. inseriret.

202 [210]

[2. April]

d. 2. Apr. 1717. habe das Magnificat in Rußischer Sprache mit großen Freuden gelesen.

Eod. die anno 1718. kam der Herr Prof. Francke von seiner Reise, die er ins Reich

that, mit Gottes Hülffe glücklich wieder.  
Anno 1719. wurde die Englische Bibel in London gedruckt, die mir der Herr HofPred. Böhme schickte.  
Als der Herr Prof. anno 1720. mit dem Herrn D. Herrnschmid nach Berlin gereiset war, besuchte ich in zwischen mit dem Herrn Past. Ventzcken die liebe Böhmen in d Grafschaft Barby p. und anno 1721. wie Er nach Leipzig, Jene u. Dresden war, spazierte ich mit Matth. Matscheck, Bohemo, über Merseburg, Weissenfels, Naumburg, Querfurt, Eissleben, Seeburg und Bensted wieder nach Halle.  
Zur Naumburg wurde mir das Böhmishe N. T. so anno 1564. in XII. gedrucket und aus dem Griechischen übersetzt ist, geschencket. Gott sey für alle Wohlthat hochgelobet, die Er uns bereits von Ewigkeit her in Christo Seinen lieben Sohn erzeiget hat, Halleluja!

203 [211]

[3. April]

d. 3. Apr. 1717. Bin ich sonderbar durch die Gnade Gottes gestärcket und ermuntert worden durch die Worte:  
Si Tibi Christus adest Tibi fiet aranea murus.  
eod. wurden die Brieffe nach Liepe, Saltwedel u. Leiptzig verfertiget. p.  
eod. habe ich Herrn Mich. Bapstn s. Türckisch. Prognosticon empf.

205 [213]

[4. April]

d. 4. April. 1717. wurden die Catechismus Examina und die Wiederholung der Predigten in den III. Pfarr-Kirchen zu Halle wieder angefangen. I. zu L. Fr. II. S. Vlr. III. S. Moriz.  
Gott gebe seinen Seegen und Gnade. p.

207 [215]

[5. April]

d. 5.<sup>ten</sup> Apr. 1717. als ich bey dem Herrn Decano etwas mit Ihm

von 3 – 4. Uhr nachm. collationirte, war eine Fraue  
hier gewesen, so geld hatte gewechselt, die den  
Stuben-Schlüssel abgezogen und also ohn zweiffel  
übels im Sinn gehabt. wes wegen, damit die  
Schriffen p. in Sicherheit seyn, das Schloß geändert  
und ein neuer Schlüssel gemacht ist. p.

208 [216]

[6. April]

d. VI. Apr. 1717. bekam ich Bucelini Auctarium historiae univ.  
Der HErr erbarme sich unser aller, amen.

209 [217]

[7. April]

d. 7. Apr. 1717. hat ein Studenten-Junge von  
*F*  
etwan 19. Jahr einem Kinde 6. Jahr alt  
in des Herrn Secr. Erpels Hinter-Hause in der Stein-  
Straße mit einem abgebrochenem Meßer den  
Halß abgeschnitten; ist auch noch selbigen Tages  
geschlossen, den folgenden verhoret.

*[Oberer Rand:]*

Mehrere Nachricht von dem betrübten Casu ist in den Notis bey der gedruckten Pre-  
digt zu finden, so der Herr ProR. am ersten Sontage nach geschehener Mordthat nemlich l. c.  
Domin. Misericordias Domini 1717. gehalten, in der Kirche zu St. Vlrich. vid. p. II. 12.

13. et 14. p.

d. 15. Maij kauffte ich das Lied, so bey dieser Pred. gebunden, wel-  
ches er im Gefängniß gemacht., Davon der Zwolffte  
12. vers also lautet: NB. NB.

*[Linker Rand, oben:]*

NB:  
Ade,  
ihr  
Christen-  
menschen al-  
le,  
nehmet doch ein Bey-  
spiel ietzt an mir,  
Ihr lebt sehr sicher  
hier in Halle, laßt  
euch gewarnt seyn  
von mir,  
Ade,

*[Rechts daneben, in gedrucktem Text:]*

NB. alle vori-  
ge verse gehen an,  
Gott Lob. Das Lied  
heißet: Gott Lob,  
ich wil nun gerne sterben. p.

lebt  
wol zu guter Nacht,  
mein Jesus ietzt mich  
selig  
macht. p.

*[Linker Rand, unten (links beginnend, dann in die Textseite hinein verlaufend):]*

*F*

glock

5. Uhr ist das Mägdlein, *FF* Juliana Sybilla

*FF*

die Gut-  
mache-  
rinn ge-  
nant, noch auf dem WaysenHau-  
se in der

Schule

gewesen,  
u. glock. 6.

Uhr ist der  
Stockmeister  
schon beym  
Herrn Syndico  
gewesen,

u. ihm an-  
gezeigt,  
daß Gottlob

Riemer aus  
Zittau ihm

2. Stufen  
hoch auffn

Rathhauß entgegen gesprungen u. gesaget, er sol-  
le ihn in Arrest nehmen, er habe ein Kind er-  
mordet. Hat ihm auch die blutige Hände gezei-  
get. d. 16. April gab mir der Herr ProRector die Acten, dabey das Mes-  
ser und die Scheide, in welcher das abgebrochene Stücke  
gesteckt war, angehefftet war, die ich perlustrirte, und das Zeug-  
niß, so der Herr Insp. Toellner, u. des Seel. Kindes saemtl. Praeceptores eigen handig un-  
terschrieben hatten, dem Herrn Pro-Rectori abschrieb. Herr Neefer, Herr Blasius, Herr Barnstorff u. Herr Wal-  
ter, Transilvanus, betrauren ihren plötzlichen Tod. sie ist still u. Fromm gewesen. dienet andern zum Exempel.  
d. 1. Maij war ich und des Seel. Kindes Mutter nebst noch einer Person in des Herrn Pro-Rectoris Musaeo, da er Ihr  
den gantzen Verlauf der Sache erzehlte p. da ich mich über das Christl. Verhalten der Mutter bey  
sothanen Umständen verwunderte p. als von der Christl. Versöhnlichckheit p. p. gesprochen ward; sie zu ver-  
schiedenen mahlen sagte, wie sie dieses u. jenes, so u. so in der Schrift gefunden. p.

*[Rechter Rand, unten:]*

(# # #)

Bey der Section,  
welche glücklich geschehen,  
hat man 3. Stiche  
und I. Schnitt wahr-  
genommen. Die Re-

gistratur wird bey  
den Vniversitäts-  
Acten mit bey be-  
halten. p. Die  
abgebrochne Spi-  
tze, nebst dem  
noch blutigen Meßer  
schickte der Syndicus  
des Abends vor  
der Eröffnung noch  
zu uns. p.

211 [219]

[8. April]

d. 8. Apr. 1717. Augustus Hermanus Franckius Acade-  
miae Hallensis Pro-Rector Lectionem secundam ad  
pie et alacriter capessenda hujus semestris aestivi Stu-  
dia publice habebat in auditorio consveto. Ein  
jeglicher sol vocationem generalem als ein Christ  
und specialem als ein Studiosus Theologiae wohl  
in acht nehmen. In studijs muß man fleißig u.  
ordentlich; im Christenthum brünstig und recht-  
schaffen seyn. eod. erzehlete mir Herr Mickwitz  
von seinen discipeln, daß sie all ihr Thun  
nach den Worten Pauli examinirten: Was  
nicht aus dem Glauben gehet, das ist Sünde.  
Ein kleiner von seinen Untergebenen wäre  
zum ältern gekommen, und selbigen über dem  
Bretspiel angetroffen, u. ihm den Spruch zu Ge-  
müthe geführet p. p. Werde er hie od da über gefra-  
get, dicebat, ob es p. so gebe er zur Antwort: Er wolle  
es nicht zur Sünde machen, doch auch nicht sagen, daß  
es erlaubet wäre, sie möchten ihre Gewißen prüfen.

*[Rechter Rand, unten:]*

Ora  
et  
Labora  
müssen  
einander  
das Ge-  
wichte  
hal-  
ten.  
p.

213 [221]

[9. April]

d. 9. Apr. 1717. wurde mir des Herrn Henrici Willhelmi Ludolfi Grammatica Russica, die Er dem Herrn Pr. Joh. Heinr. Michaelis geschencket und dem CZar dediciret, von N. communiciret, so ich perlustrirte und sie mit dem Slavonischen und Böhmischem conferiret. Gelobet sey der HErr. An allen Enden in der gantzen Welt müße Sein Name hoch gerühmet, gelobet u. ohne Ende gepriesen werden, halleluja, amen.  
*F* in der Historie selbst, welche jährlich in der Schlesie von der Cantzel verlesen wird, stehet anno 1241. Siehe Herrn Past. Adolphi Pred. am 7. Apr. 1720. welche zu Janer ist in 4. gedruckt worden, so mir aus der Schlesie geschickt ist.

215 [223]

[10. April]

d. 10. Apr. 1717. hielt der Herr Pro-Rector die Singstunde auf dem Waysenhouse über 1. Pet. 2. so die Epistel des morgenden Sontags ist, da Er zeigte, wie alles Leiden durch das Christenthum recht versüßet würde, dabey er denn erzehlete, daß Er einen bekehrten Türcken kenne, so auch einen Herrn habe, der mit unter denen Wunderlichen gehöre. Dieser habe einsmals zu Ihm gesaget: Ja, wenn ich ein Türcke wäre, so wäre ich lange davon gelauffen, und hätte gesehen, wo ich einen andern kriegte; Nun ich aber ein Christe bin, wil ich aushalten, und ümb Christi willen alles leiden. p.

eod.sagte der Herr D. Alberti zu mir, daß für die verfrorne Hände nichts besser sey als Petroleum mit weiß Lieilien Oel temperiret, und damit die Hände des Morgens und Abends gestrichen. p.

216 [224]

[11. April]

*[Linker Rand, unten:]*

Halle-  
luja. p.  
Conferatur  
cantilena:  
Salve Cor-  
dis gaudium, Salve JESV, pe-  
ctoris incendium. Salve IESV, p.  
Die elende Leute im Pabstthum  
martern sich mit dem Salve regium.

217 [225]

[11. April]

d. 11. Apr. 1717. wurde in der Predigt das erbärmliche Exempel  
mit angeführet, davon am Mittwoch p. vid. d. 7. Apr. u. warnete d Herr PR.  
sonderl. für trunckenheit, u. ermahnete zum Gebet. p.

218 [226]

[12. April]

d. 12. Apr. 1717. wurde gemeldet, daß das Gy-  
mnasium zu Winchester in England als ein Semi-  
narium der Jacobiten angesehen werde p.

220 [228]

[13. April]

d. 13. Apr. 1717. wurden die Siberischen Brie-  
fe aus Tomskj und Tobolsko, p. bey geleget.  
eod. laß man in den Zeitungen, daß aus  
Messina auf der Insel Sicilien geschrieben, wie  
daselbst und zu Palermo eine unglaubli-  
che Menge Getreide zusammen gebracht wür-  
de; man sich auch mit aller Macht mit  
Ausrüstung der Krieges-Schiffe gegen  
die Barbern im guten Stande zu setzen  
bemühe und mit Ernst trachte. p.  
Herr Past. Erich Westadius, u. Herr Herr Past. Jonas Österberus  
schreiben aus Tomsky in Siberien gar hertzl. Man con-  
ferire die Brieffe des Herrn v. West, etc. aus Ham-  
merfest in Ost-Finmarcken. p.

Den 13. Apr. 1721. wurde  
im Namen Gottes der Druck  
der Wendischen Bibel, so Herr  
Dumisch übersetzt hat, resol-

viret; und ein gewißes desti-  
niret, so mit zum Verlag. p.  
Der Herr Sieg schrieb im Anfang dieses  
Jahres, daß die Durchl. Hertzogin  
zu Forste in der Launitz selbst ge-  
saget, es wären unter denen Wen-  
den noch würcklich Heiden, die  
ihre Götzen anbeten. In mei-  
nen wendischen Psalter hatte  
ich heute, Psal. XVIII. vs. 39. p.

*[Rechter Rand, unten:]*

Differebatur. p.

222 [230]

[14. April]

d. 14. Apr. 1717. trug N. zu Herrn M. Heins. viele  
eingepacte kleine Tractätl., welche als Ket-  
ten-Kugeln, Bomben und Granaten anzu-  
sehen sind, damit man das Reich der Fin-  
sterniß p. Abba Pater, destrue re-  
gnum tenebrarum et ignorantiae non  
solum sed cognitionis Jesu Christi in  
oriente et occidente p. dilatare velis. pp.

*[Oberer Rand:]*

Halleluja, amen,  
amen, a-  
men!

*[Linker Rand, oben beginnend:]*

Gott  
der  
HErr  
wolle  
Gnade  
und  
Barm-  
hertzig-  
ckeit ver-  
leihen, daß sich die Kraft der  
Auferstehung JESu Christi, un-  
sers HErrn und Heylandes  
in unser aller Herten ge-  
waltig ausbreite, zum  
Lobe Seines allerheilig-  
sten Namens in Zeit und  
Ewigckheit, Hallelu-

jah, amen, amen. p.  
Sursum corda!  
JEsu.

223 [231]

[15. April]

d. 15. Apr. 1717. wird pro memoria notiret, daß anno 1689. die sonderbahre Erweckung auf einer benachbarten Vniversität ihren Anfang nahm. Gott sey gelobet u. erbarme sich seiner Kirchen. p.

*[Anmerkung zu gedrucktem Text, 1. Zeile:]*  
2454.

*[In gedrucktem Text, oben:]*  
conferire, daß bey Camerarij Histore de  
Eccl.  
Frat. Boh.

*[In gedrucktem Text, Mitte links:]*  
Gott helff

224 [232]

[16. April]

d. 16. Apr. 1717. wurde mir der Brieff des Herrn General-Lieutenats von Seckendorff communiciret, welcher mit dem Herrn Gen. Berner nach Vngarn gehet, und von den 2000. Exemplaren des Oedenburgischen GesangBuchs, so in dem Format wie das kl. hallische //N.// Testament, damit es dabey gebunden werden könne, mit Gottes Hülffe künftig FrühJahr, einen Rüstwagen vol mit nehmen wird. p.  
Meine Seele erhebet den  
HErrn und mein Geist freuet  
sich Gottes, meines Heylandes, das ist  
Christi, welcher Gottes Sohn ist. p.

225 [233]

[17. April]

*[Textmitte, rechts:]*  
F

*[Daneben, rechter Rand:]*

*F* vid.  
den 4. Octo-  
ber p.

226 [234]

[17. April]

An diesen tag 1631 haebt zu Wittenberg ein Franzisca-  
ner Mönch mitt namen Raimundus Rsimski geprediget sich be-  
kehret v. offentlich des lutrischen glaubenß baekentniß gethan.

d. 17. h. 1717. laß man in denen Zeitungen den  
Briefff, so Sr. Durchl. von Sachsen-Zeitz zu Regenspurg p.  
wegen celebrirung des Jubel-Fests eingegeben.

Zu gleicher Zeit wurde gemeldet, daß zu  
Vlm die Constitution: Vnigenitus, des Pabstes  
Clementis XI. wieder die Anmerckungen des  
P. Qvesnels über das N. T. mit vielen stellen  
der H. Schrift und Alten Vater beleuchtet,  
ins Teutsche übersetzt p. ediret worden.

Eph. 4,30. betrü-  
bet nicht den Hei-  
ligen Geist Got-  
tes, damit ihr  
versiegelt seyd  
auf den Tag  
der Erlö-  
sung.

227 [235]

[18. April]

NB. was unterm 19. Anfangs geschrieben, gehöret hieher.

229 [237]

[19. April]

d. 18. Apr. 1717. wurde dem WaysenHause  
eine ansehnliche Summa geldes geschenket. p. eodem  
die schenckte mir der Herr ProRector den Catalo-  
gum semestris aestivi. darin folgende Herren Profes-  
sores Theologiae auf hiesiger Königl. Preußischen Fried-  
richs-Vniversitaet ihre Actiones nebst den andern Herren  
Professoribus vermeldeten: (1.) Herr D. Joach. Just. Breit-  
haupt, Abbas Bergensis. (2.) D. Paulus Antonius, (3.) Au-  
gustus Herm. Franckius, h. t. Pro-Rector. (4.) Jo. Hen-

ricus Michaelis. (5.) Joachimus Lange, et (6) Joh. Dan. Herrschmid. Darauf folgen Lectiones Juridicae, sind auch Sechs Herren Professores. Ferner: Lectiones Medicae, da ietzt nur 2. zugegen. Lectiones Philosophicae et Humaniones. Da sind Neune von den Herren Professoribus gemeldet. endlich kommen lectiones extraordinariae: Da auch Sechs gemeldet werden.

d. 19. Apr. [a. c.] Meldeten die Zeitungen, daß unterschiedl. Bischöfe in Franckreich wieder die Päbstl. Constitution an ein Allgemeines Concilium appellireten. Welche Appellation auch dem Pabstlichen Seretario eingehandigen, und an allen öffentl. Plätzen angeschlagen.

231 [239]

[20. April]

d. 20. Apr. 1717. laß man in den Zeitungen, daß die Pest in constantinopel so gräulich überhand genommen, daß, wenn es so continuiren solte, in kurtzen die gantze Stad aussterben würde. Die benachtbarten Insuln wären auch sehr inficiret.

233 [241]

[21. April]

d. 21. April 1717. Kam der Herr D. Zierold aus Stargard hier, welchen ich zwischen 1 – 2. Uhr sprach, der auch hernach mit in der Sing-Stunde war, als der Herr Pro-Rector von der Wiedergeburt handelte, und den einfältigsten Weg zeigt, wie man darzu gelangen könnte, daß man nemlich Gottes Wort sich recht zu Nutze mache, und Gott stetz mit ernstlichen Verlangen anruffe; Ach Gott mache mich zu Deinem Kinde! Ach Du lieber himlischer Vater, mache mich zu Deinem rechten Kinde, p. Halleluja! jetzt ist durch Gottes Gnade auff dem Erdboden alles Rege. Der Herr Doct. Cotton Matherus schrieb in diesem Jubilaeo aus Boston in America an den Herrn Probst Ziegenbalg nach Tranquebar in Ost-Indien; Sie erwecken sich einander das Werck des HErrn getrost zu treiben. Wie denn jetzo aus allen Theilen der Welt deswegen Correspondentz gepflogen wird. Davon Brieffe und gedruckte Documenta zeugen. Gantze Nationen sind vereiniget als im Königreich DänneMarck, da die

Societät de Promovendo Cursu Evangelium;  
im Königreich England, da Societas  
de Propaganda Cognitione Christi; In  
Teutschland p. p. Der König in  
Preußen p. d Hertzog von Württemberg, pp.  
Alle Lande Müßen Deiner Ehre  
voll werden, Du lebendiger Gott. p Halleluja.

234 [242]

[22. April]

d. 22. Apr. 1717. Meldeten die Zeitungen, daß der Her-  
tzog von Saphoyen mit einer unglaublichen Mannschafft  
sich rüste; den General-Gouverneur von Mayland gebet  
dieses einige ombrage p. it: Der Päbstl. Constitution  
könnte man ja in faciem widersprechen, was es denn  
einer Erklärung bedürfte. (Veritas behält victoriam.). Diß  
letztere ward aus Paris geschrieben. p.

236 [244]

[23. April]

d. 23. Apr. 1717. Communicirte mir der Herr ProR. das Rus-  
sische N. Test. so der Herr Graff Golowkijn im vorigen Jahr  
von Herrn Müller aus Mosco mit brachte, welches ich  
so gleich im Namen Gottes cursorie zu lesen anfang.  
eod. perlustrirte ich auf der Bibliothec des WaysenH.  
das Rußische Buch in Folio, so sie anno 1706. als ich nach Böhmen  
ins Carlsbad reisete, in Sachsen zurücke gelaßen, wie sie die  
Schweden übereileten.

237 [245]

[24. April]

*[Rechter Rand, unten:]*

Herr D. Gottfrid  
Olearius in  
seiner Hällischen  
Chron. p. 260. setzet hin zu, daß  
solches geschehen, als der Churf.  
von seinen  
Räthen und Beam-  
ten niemand bey sich gehabt, ohne daß [?] zwey-  
en Trabanten bey ihm gewesen, nemlich Moritz  
Milde, und Moritz Bodendorff. vid. Sleidan. lib. 19.

Zu der Zeit sind Michael Milde, und Peter Schertting, Rathsmeister zu Halle gewesen. vid. Chronic. Hal. D. Olear. p. 58. Conferantur Acta Bohe- mica. p.

238 [246]

[24. April]

d. 24. Apr. 1717. Wurde die Berg-Predigt im Rußischen Neuen Testament geendiget, da noch sonderlich zu letzt bey demselbigen Worten  $\hat{\text{H}} \text{NE} \hat{\text{f}}\acute{\text{a}}\text{KW} \text{KHIЖНИЦЫ}$  noch ein Parenthesi stehet ( $\hat{\text{H}} \text{ΦαΡΙCΙΕ}$ ) dabey man auch das Böhmische N. T nachschlagen kan. p. Gelobet sey der HErr. p.

eodem die, Sahe ich die Majestales wieder nach, so ich vor einigen Jahren aus der Dedicat- ion einer Slavonischen Grammat. excerpiret, wel- che Alexander Magnus diesem Volcke ertheilet. Nos Alexander, etc. (Tit.) perillustri Slavonicae genti et Lingvae illorum Gratiam et salutem a Nobis et Futuris nostris successoribus post Nos in gubernatione mundi. Qvonia nobis sem- per praesentes adfuitis, in fide veriloqvaces, in armis generosi, nostri auxiliares. Bellatores et indefessi inventi estis, Damus et in Vos Transferi- mus, vobis libere et in perpetuum, totam re- gionem Mundi, a Septentrione usque ad Provin- cias Italicas Meridionales, etc. p.

240 [248]

[25. April]

d. 25. Apr. 1717. wurden in der Schul-Kirche die zwey Verse Joh. 17. vs. 4. 5. erkläret.

242 [250]

[26. April]

d. 26. Apr. 1717. laß man in den Zeitungen, daß von Con- stantinopel geschrieben: Auf erhaltene Nachricht, daß die Christen uns (Türcken,) in der Campagne zu vor zu kommen suchen, ist im letzten Krieges-Rath beschloßen, mit denen Krieges-Rüstungen Gleichfals nach Möglichckheit

zu eilen, und 3. Armeen in eine von 200000. Mann die andere von 150000. Mann u. die dritte von 120000. Mann ins Feld zu stellen; da von die erstere offensive agiren, die andere Belgrad bedecken und die dritte denen beiden übrigen, wo es am meisten nöthig seyn möchte, succurriren soll. Gott erbarme sich, u. schütze Seine arme Christenheit, daß sie Ihn lobe in Ewigkeit. p. Erhalt uns, HErr, bey Deinem Wort. p.

244 [252]

[27. April]

d. 27. Apr. 1717. schickte der Keyserl. Rath Kauffmann aus Kelbra 50. Thaler fürß Waysenhauß in Halle; Gott sey Gelobet, daß Er uns Seinen Sohn geschencket hat; p. Halleluja. Er sey gepriesen für alle Liebe p.

245 [253]

[28. April]

d. 28. Apr. 1717. wurde des Herrn Sellasinsky Schreiben collationiret.

246 [254]

[29. April]

d. 29. April. 1717. Wurde in dem Collegio Paraenetico angezeigt, daß die Catechisationes, so auff hiesiger Academie floriren, wieder angefangen würden. Das Directorium ist von der Theologischen Facultät dem Herrn Rectori Hoffmann angetragen, damit die Studiosi desto geschickter ad munus Ecclesiast. praepariret werden. Gott sey auch dafür von Herten gelobet. p.

*[Linker Rand, unten:]*

d. 29. April.  
1719. empfing  
ich aus der  
Ober Schle-  
sie von ei-  
nem Böh-  
men, Nahmens  
Joh. Matscheck

einen Brieff p.  
Der mir des Seel. Herrn M. Joh. Hussen  
Postille schickte, worin er meldete, daß d  
Herr Graf Spurk hätte ein Evangelisch  
Buch wider den Pabst drucken laßen,  
welches in Prage geschehen. p.  
In dem böhmischen Brieff war zu-  
gleich berühret, was zu unser Zeit in Franck-  
reich paßiret. Der Cardinal de Noaille p. it.  
Pere Qvesnells p. Duc. de Orleans, p.  
Abba Pater, misereres Ecclesiae Chri-  
sti in India orientali et occidentali.

247 [255]

[30. April]

*[Eintrag in gedrucktem Text, rechts oben:]*

Sursum  
corda!  
Eins  
ist  
noth.

*[Eintrag in gedrucktem Text, rechts unten:]*  
conf. Osij. Hist. p.

250 [258]

[30. April]

d. 30. Apr. 1717. schickte der Herr Past. Heinr. Gutsclaff  
aus Lieffland das Te Deum laudamus in Esth-  
nischer Sprache. p. Dabey einige Nachricht  
des dasigen Status Ecclesiae in Esthland. Misere-  
atfür Jehova Ecclesiae membrorum, et sit no-  
bis clemens propter Christum qvi nos sang[ui]-  
ne redemit, et manet solusque est caput  
Ecclesiae perpetuum, Amen. p.

251 [259]

[Ende des Monats April]

*[Rechter Rand, unten:]*

Audiatur et al-  
tera pars.

258 [266]  
[1. Mai]

Conferantur Relationes hodierni die anni 1717.  
Der Herr Joh. Leus aus Ost-Indien, berichtet nach London wegen  
der Ankunfft des Herrn Probst Ziegenbalgs zu Fort S. George. p.

260 [268]

[2. Mai]

Den 2: Maij 1717. hielt Sr. Excell: der Herr Ba-  
ron von Werther die Lectionen Asceticam  
auff hiesiger Königl. Preußischen Friedrichs-Vniversi-  
taet. Predigte auch an eben diesem Sontage  
des Vormittages in der St. Vlrichs-Kirche,  
wo selbst anno 1715. der Königl. Dän. Missionarius  
Herr Probst Ziegenbalg aus Tranqvebar in  
Ost- Indien predigte. videatur fasciculus  
concionum variarum. p.

263 [271]

[3. Mai]

// Anno 1715. war am 3. Maij die  
entsetzliche große Sonnen Finsterniß,  
da die Sonne in Europa an vielen  
Orten, als in Londen, it. zu Copenhagen,  
Stockholm, Abo in Finland, Mo-  
sco etc. den Schein gantz verlohren.  
= d. III. Maij, 1717. wird pro memoria notiret,  
daß ein Prediger aus der Schweitz etliche  
Rare Bücher nach Tranqvebar schicket. p. darun-  
ter der Psalter in aethiopischer Sprache p.  
eod. wurde mir das Ehstnische Te Deum  
laudamus aus Lieffland geschicket. p. p.

264 [272]

[4. Mai]

den 4. Maij 1717. kam der Herr Past. Brückner aus  
Ost-Frießland hier, welcher am Himmel-Farts-Ta-  
ge in Templo Academico predigte. Deßen  
Brieffe sub Litt. B. welchem ich d. 7. Aug.  
a. c. die Ost-Indische Nachrichten schickte.

*[Linker Rand, unten:]*

NB. Beym

30. Jan.

ist eine  
merckwür-  
dige passage  
geschrieben, wel-  
che NB. zum Vierd-  
ten Maij  
gehöret. p.

*[Überschrift:]*

Maij.

266 [274]

[5. Mai]

den 5.<sup>ten</sup> Maij 1717. am Tage vor der Himmelfarth Christi wurde auff dem WaysenHause der Kern- Spruch u. das aller lauterste Evangelium abzuhan- deln angefangen. Joh. III. vs. 16. und wurden allein die Wor- te vor dißmal gehandelt: //denn// Also hat Gott die Welt gelie- bet. Da denn bey iegl. Wort eine besondere Betrachtung angestellet ward.

268 [276]

[6. Mai]

d. 6. Maii 1717. laß ich in der Schwedischen Pred. den herlichen Spruch: Sangvis Jesu Christi. p. 1. Joh. 1.7. Diese Pred. ist in der Ge- fangenschaft in Siberien von Herrn Past. Westermann gehalten. p.

269 [277]

[7. Mai]

d. 7. Maij 1717. wurde unter der Mittags Mahlzeit bey dem Herrn Insp. Töll- ner der 23. Psalm gelesen u. gehandelt. Herr Hey, Herr Parrhysius, p.

271 [279]

[8. Mai]

d. VIII. Maij 1717. kamen die Brieffe aus Ost-Indien vom Herrn Probst

Ziegenbalg, welcher innerhalb 5. Monat, nach dem er wieder aus Europa weg daselbst angekommen. Gott sey gelobet.

273 [281]

[9. Mai]

d. 9. Maij 1717. wurde im Collegio Asce-  
tico gemeldet, daß nach Flavij Josephi u.  
Lundij Zeugniß in seinen Jüdischen Hei-  
ligthümern der Schatz beym Tempel  
zu Jerus. im Bau sich auff 2745. Millio-  
ben belieffe. Christus est Fundamen-  
tum Ecclesiae. Wo euer Schatz ist,  
da ist auch euer Hertze. p.

*[Rechter Rand:]*

üm Carlsbad  
sind lauter  
Felsen. die zum  
theil etl. Hauser  
höch stehen, welche  
sie die Hirschberge  
nennen. Um Falcke-  
nau, Schlackenw[ald]  
sind Mauren. p. aber Carlsbad liegt zwischen hohe  
und sehr gähe Felsen. zu einem Thor von Eger gehet  
man hinein, u. zum andern  
nach Prage wie-  
der heraus. die  
Töpel fließen mitten  
durch die Stadt. p.

274 [282]

[10. Mai]

An diesen tage 1631 ist die weitberümbte Hense Stadt  
Magdeburg an der Elbe gelegen, von dem keiserschen  
General Graff Johan von Tylli, nach dem er sie ein halb  
jahr belegert, erstiegen, alles in der ersten Furie nieder  
gemacht, die Stadt geplündert, angestecket, gahr außge-  
brennet biß aufs etzliche kleine Heuser v. den thurm daß  
FrauenZimmer geschendet, v. verkauft, v. ist gefangen  
gewesen haett sich aufs teuerste rantzioniren müßen.  
conf. Fol. 394. et Dn. Lüderwaldti Chron. p  
// d. X. h. a. 1717. gab ich dem Herrn Prof. den Brieff aus  
der Schweiz wied, so nach Tranqvebar zu schicken ist.

275 [283]

[11. Mai]

d. XI. Maij. 1717. Wurden mir die Brieffe aus Tobolsko in Siberien, Solovitziogda, etc. it. die aus Mosco, Wologda, p. zugestellet. p. Gott sey gelobet, der das Evangelium von Christo ausbreiten läßet.

276 [284]

[12. Mai]

d. 12. Maij 1717. Zeigete der Herr Past. Frey-linghausen die Harmonie zwischen den Sprü-chen Joh. III. 16. u. cap. XVII. 2. Man ziehe es in fernerer Betrachtung u. ruffe Gott an.

277 [285]

[13. Mai]

den 13. Maij 1717. lase man in den Zeitungen, daß es im Febr. in Neu England zu Boston in America, da der Herr D. Cotton Mattherus ein solcher tieffer Schnee gefallen, daß er in besagter Stad sechs Schuhe, und auff dem Lande herum an vielen Orten 14. Schuhe hoch gelegen hat, daher man einige Zeit nicht habe können aus den Häusern gehen. p.

279 [287]

[14. Mai]

den 14. Maij 1717. wurde mir der Englische Tractat wegen der Succession geschencket. p. und in der Praeparation aufs bevorstehende Pfingst-Fest ist der Text Luc. XI. 13. abgehandelt worden. oremus indesinenter: Veni sancte Spiritus. Aufm Wege, als ich nach Hause ging wurde ich wunder froh, als mir kräfttig in mein Gemüthe kam, daß ich nun abermal nur noch einen Tag weniger in der Welt

zu leben hätte. Halleluja! praepar-  
ret nos Jehova ad beatum ex hac vita egressum,  
Fiat, Halleluja, Amen.

283 [291]

[15. Mai]

// d. 15. Maij 1717. habe ich die Erfreuliche Antwort des Herrn  
Baron von Canstein de dato Berlin den 24. Apr. a. c. an die  
Brüder aus Böhmen in der Schlesie, so bey Sr. Königl.  
Maj. in Preußen angehalten hieselbst mit ihren Fami-  
lien sich niederzulaßen, eingemachet, welche Antw.  
an den Herrn Graff Reuß den XXIV. durch den XXIII. wird för-  
dersamst [?] geschicket werden. Halleluja! Gelo-  
bet sey der Name des HErrn. Gestern referirte  
mir der Herr M. Schatz aus dem Elsaß wegen d. Hertzog in Zeitz  
und Sr. Kön. Maj. in Pohlen. p. conf. Ep. Dn. M. Bayeri. p.  
// Heute erhielten wir das Journal der Ost-Indischen Reise.

285 [293]

[16. Mai]

den 16. Maij 1717. Liß des Morgens nach 4. Uhr  
die Sonne ihren Glantz durch den hellen Schein  
ihrer Strahlen recht freudig mit Guldener Farbe  
blicken, aber den gantzen Tag war ein anhal-  
tender Regen, und tunckel-trübes Wetter.  
Gestern bekam ich das herrliche Buch Joh. Jonstonii  
Hist. Civil. et Eccl. Appl. ad Colossum Dominicum et prophe-  
tiam Apocalypticam. 1.) Civil. 4. Monarch. 2.) de statu ecclesiae  
septem sigillis, septemus tubis. p. Abba Pater, mi-  
serere mei per vulnera Christi. p.

*[Rechter Rand:]*

Halleluja!

Anno 1717. wur-

de in London ein gar erbaulich Tra-  
ctätl. gedruckt, deßen Tit.

dieser ist:

Comfort  
and Coun-  
cil for

persons Afflicted on account of their Sins.

Being a

Relation of one that hath

been exercised with

Great Tem-

tations  
For many Years together.  
Now published for  
the Service of those  
that are under the  
same circumstances.

*[Forts. der Notizen nach handschriftlichem Eintrag unter gedrucktem Text:]*

// NB: auf dem Tit.Blatt sind folgende zwey  
Sprüche: Ebr. XII. 8. und Psal. CXIX. 67.

Es ist ein gar erbaulich Tractätl. Weil nun eben dieselbe Leiden, (drin diese Christl. Person, so ihre Geistl. Anfechtungen erzehlet, recht bewahret und kräftig von Gott durch seine Kraft gestärcket.) über unsere Brüder in der Welt ergehen, so verdienet es, daß es in mehre Sprachen übersetzt werde. Es kamen mir drey Exemplaria zu Handen. Eins behalte zu meiner Ebauung. Das andere schicke an Herrn Mag. Samuel Nageln nach Strasburg und das dritte an Herrn Benjamin Schultzen nach Tranqvebar in Ost-Indien. Der mag unter Göttlichen Seegen die Malabaren daraus stärcken. Es ist ein rechtes Zeugniß, wie die Krafft Christi in denen Schwachen mächtig sey.

286 [294]

[17. Mai]

*[Rand unten:]*

vid. XVIII. Majj sub finem. p.

288 [296]

[18. Mai]

d. 17. Majj, 1717. erzehlete mir ein Bürger, daß die hiesige Gvarnison der Deß[ae]r sich habe von Halle nach Magdeburg erhoben, woselbst sich bey 15000. Mann zusammen ziehen sollten, die der König mustern wolte, ob sie würden wieder her kommen, stünde so hin, weil die Rede ginge, der Muscowiter wolle in Preußen etwas tentiren.

d. 18. hujus, ejusque emus anni, wurde ein höchst löbl.

Mandat wegen bißher vieler verübten Mord-Tha-  
ten des Nachmittages in der St. VlrichsKirche ver-  
lesen, darin denen Frevel Thätern eine gerechte  
Straffe dictiret ward, so auch mit allem Ernst  
solle Exeqviret werden. Wer Menschen-Blut  
vergeußt, deß Blut p. conf. Colloqv. Cannemeyeri. p.

289 [297]

[19. Mai]

d. 19. Maij. 1717. gab mir Herr Sixtius, Transilvanus, die herrli-  
che nachricht wegen Zickmantel. vid. Fascic. Epp. p.

291 [299]

[20. Mai]

d. 20. Maij 1717. stunde in denen Zeitungen, daß  
20000. Türcken bey Choczim angelanget, welche sich  
mit denen Tartern conjugiren und die Walla-  
chey gehen sollen; auch solten sie kürztlich 50000.  
Seelen aus der Wallachey, als Slaven nach Con-  
stantinopel abgeföhret haben.  
Eod. bekam ich vom Buchbinder die Fragmenta  
Teutsch aus dem Livio, wie die Römer und Boyer  
it. [?] der p. Antioch. p. gest. p. Scipio, Hannibal. p. wel-  
ches Buch ich ohne vollige ligatur mit aus dem Voigtl. von  
der Böhmischen Gräntze gebracht. auch empfinden  
wir eod. die nachricht, daß die Sachsen hätten Zeit  
eingenommen. Zu Rom ist man sehr bestürzt.

292 [300]

[21. Mai]

*[Linker Rand, unten:]*

als ich anno  
1714. im Sept.  
mit Herrn M. Nageln,  
aus Straßburg nach Jena war,  
blieben wir fast  
drey Tage an  
diesem Ort, wo-  
selbst Herr Haumann  
des morgens mit  
uns über den sehr  
hohen Berg ging,

darauß der alte  
Thurm, da die  
Graffen in Krie-  
ges Zeit p.

293 [301]

[21. Mai]

d. 21. Maij 1717. wurden aus dem Exemplar der Fragmentorum Novi Test. so anno 1522. zu Leiptzig gedruckt, einige Excerpta in Fol. gemacht. Es hat der Herr Nicol. Krumbach, Pastor ovium Christi zu Qverfurt die darin mit enthaltene beyde Episteln Petri dem Herrn Hans von Payk, Hauptmann auf der Sanct MoritzBurg zu Halle dediciret. Und sind sonderlich in der Praefation übers Evangelium Johannis gar herrliche Sachen; Und ist eine rechte Gemma der Antiquitaet. Auch ich ein Gebeth-Buch dabey gebunden, welches in eben dem Jahr zu Wittenberg gedruckt darin der XII.<sup>te</sup> nach dem Lateinischen der XI.<sup>te</sup> Psalm in Teutscher Sprache unter andern Psalmen zu lesen; welcher auf eben dem Bogen zu finden, der mit im Brieffe-Schranck lieget wo die Tabulae Chronologicae und die Land Charten. p. Der HErr erbarme sich seiner Kirchen üm Christi willen. p.

295 [303]

[22. Mai]

d. 22. Maij 1717. kam des Morgens zwischen 8 - 9. Uhr ein Scholare zu mir , und ersuchte mich, daß ich ihm mein Pitschier thun möchte, er wolte etwas zusiegeln. Weil aber einer von seinen Herren Praecept. mehr als einmal gar wehmüthige Klagen über ihm geführet, wenn ich mit ihm seinetwegen gesprochen und mich seines Verhaltens erkundiget, so sprach ich zu ihm, Nein, ich gebe mein Pitschier, nicht gar gerne weg von mir. u. sagte, Er möchte die Sachen herbringen, ich wolte sie zu machen. Drauff er antwortete, es wären zwey Brieffe, da einer in den andern geleyet würde. Ich sagte, es verschlüge nichts, er möchte sie nur bringen. ist aber nicht wieder gekommen. Siegel muß man wohl in acht nehmen. Ich gedachte an die beyden mercklichen Exempel der Jesabel und des Haman. Jenes. 1. B. Kön. 21.8. Dieses im B. Esther. III : 12.

Conferantur antecedentia et consequentia. p.

296 [304]

[23. Mai]

d. 23. Maij 1717. war Herr Bohnstedt bey mir, und schrieb zum Andencken ein p. Non minor est virtus quam quærere, parta tueri. vide applicationem in Matthesij Predigten von der Historie Lutheri; Da er diese Worte auff annum Jubilaeum appliciret. p. e vol vs. p. 32. et leg.

*[Linker Rand:]*

Heute anno  
1737. war  
ich mit den Herrn  
Past. Siesen aus  
Hennersd. beym  
Herrn Past. Freylinghausen  
ubi de variis  
sumus locuti,  
Gutes und  
Barmher-  
zigkeit  
folge uns  
unser Leben-  
lang. p. Beym Abschied sag-  
te ich; darauf wird denn erfol-  
gen: Und nach dem Tode werd ich seyn,  
bey Christo meinem HErrn, bey wel-  
chen Wir bereits hier im Glauben sind pp.

297 [305]

[24. Mai]

// d. 24. Maij 1717. handelte der Herr ProR. im Collegio exegetico de Fide Aba hamitica; und war daselbst Herr Joach. Antonius Maximilianus Eques Zmieskal de Domanowitz, conversus ex papatum, mit zugegen. Die jetzigen VI. Membra der Theologischen Facultät auf hiesiger Academie sind durch Gottes Gnade ein Hertz und eine Seele. Wie ein müthig sie das Werck des HErrn treiben, davon kan ein Zeugniß geben der Conspectus Lectionum Theologicarum, darin das Jubilaeum intimiret ist. Sursum corda! Der HErr lebet! und gelobet sey sein Hei-

liger Name Halleluja!  
Vigilate et orate!  
Semper in armis. p.  
Matth. 4. Ephes. 6. p.

298 [306]

[25. Mai]

d. 25. Maii 1717. stund in den Hällischen Zeitungen, daß der Donner zu Amiens in Franckreich in [?] der Haupt Kirchen durch eben dieselbe Fenster-Scheibe geschlagen, wo er vor 3. Jahr eingeschlagen hat.

300 [308]

[26. Mai]

d. 26. Maij 1717. Schrieb mir der Herr M. Bayer aus Leiptzig, daß die Recension der Ost-Indischen Nachrichten wegen denen lateinischen Actis eruditorum bereits mit einverleibet wären. p. der HErr erbarme sich seiner Kirchen um Christi unsers Hauptes willen, amen. p.

Den 26. Maij 1727. sahe ich //des abends// zwischen 6. und 7. Uhr einen Sperling auf dem Wetter-Hahne sitzen, und gedachte an die Worte Christi, Sehet die Vogel unter dem Himmel an p. So bald der Wind sein Fundament ein wenig bewegte, eilete er davon. Der Glaube muß einen unbeweglichen Grund haben. Bekehret man sich nicht von gantzem Hertzen zu Christo, so läßet man sich von allerley Wind der Lehre, wie ein Wetter-Hahne in der Luft, herumdrehen //u. treiben.//; O wie wils in der Todes Stunde hergehen.

301 [309]

[27. Mai]

*[Rechter Rand, unten:]*  
Conf. Theobaldi Hußiten Krieg

p. m. 306.  
etc.

302 [310]

[27. Mai]

den 27. Maij 1717. erzehlete mir der Herr Pastor  
Pieper aus Züllich in der Schlesie, daß wieder  
3000. aus der Pfaltz nach Pensilvanien  
zu reisen unter Wegens wären. In Ost-  
Indien gehet das Werck des HErrn  
durch Gottes Seegen frisch von stat-  
ten. Gelobet sey Gott. p. pp.  
O wie viele heidnische Völcker und Nationen, it.  
das gantze Jüdische Volck, wie es heutiges  
Tages ist p. die Türcken p. die falsche Christen p.  
O wie unbekant ist Christus; wie er-  
kennt man ihn nicht so, wie man soll. p.

*[Linker Rand, unten:]*

so hernach  
zu Closter  
Berge bey  
Magdeburg  
revidiret  
und nach ge-  
hends de-  
nen LL. SS.  
einverlei-  
bet wur-  
de. p.

303 [311]

[28. Mai]

d. 29. Maij 1717. wurde der letzte Bogen gesetzt  
von d 12.<sup>ten</sup> Continuat. der Ost-Indischen Nachricht.

*F* in ihrer Blind-  
heit; Ich aber sing das Böh-  
mische Te Deum mit Freuden,  
für Seine Wohltaten.  
Der HErr sey ewig gelobet, Halleluja

*[Linker Rand, Mitte:]*

Fol.  
317.

[Gedruckter Text, Mitte:]

F

305 [313]

[29. Mai]

F d. 29. Maij 1717. stund in den Hällischen Relat., daß der Graf Esterhasi zu Choczim habe 15000. Mann angeworben, zu welchen noch 20000. Türcken gestoßen, die sich denn mit denen Tartarn conjungiren, und die Kayserlichen aus der völlig delogiren wollen.

eodem wurde 1. Pet. 1.3. seqq. in der Singstunde auff dem Way-senHause erkläret.

[Rechter Rand:]

Bey Menschen Gedencken weiß man sich nicht zu erinnern, daß ein so dürrer und heißer Sommer gewesen, als anno 1719. Wenn in Ost-Indien die Hitze nach proportion eben so groß, als hier in Europa gewe-

// sen, so muß dieselbe fast unerträglich gefallen seyn. Daher ists geschehen, daß nicht nur die Früchte des Landes hin und wieder gar sehr zurücke geblieben, und die Victualien jetzt im hohen Preiß stehen, sondern auch die Kranckheit und vornemlich die rothe Ruhr, (vid. Fol. 515.) eine große Ravage angerichtet haben. Gott bereite uns alle zu einen seligen Ende. Halleluja! p.  
# Hieher gehöret der Tractat in Böhmischer Sprache, von den bey den Antichristen zu Constantinopel in Orient und zu Rom in Occident, so bey meiner Böhmischen Chronicke in 4.

gebunden ist. Gott beschirme seine  
Kirche um Christi willen. amen.

308 [316]

[30. Mai]

d. 30. Maij 1717. Kam des Herrn ProRectoris Herrn A.  
H. Franckens erbauliche Sende-Schreiben an  
einige auswertige Freunde von der Christl.  
Einfalt der Kinder Gottes heraus; so des  
folgenden Tages übersetzt und nebst den  
drey Kern-Predigten, welche im vorigen Jahr  
ins lateinische übersetzt würden, mit an  
Herrn D. Cotton Matherum zu Boston in America nebst  
andern Sachen fort geschicket ward. Davon  
ich meine originalia noch zu liegen habe.

309 [317]

[31. Mai]

d. 31. Maij 1717. schenckte mir d Herr ProR. Tom. VI. Lutheri  
Germ. Witt. Der HErr breite die Wahrheit des Evangelij aus!

310 [318]

[Ende des Monats Mai]

*[Unterer Rand, in gedrucktem Text beginnend, beziehend auf Buchtitel:]*

Dieses war  
mit unter denen  
Büchern, so in meiner Abwesenheit  
in andere Hände  
kamen. mir aber  
etliche Jahre nachhero wie-  
der von freyen Stücken in mei-  
ne Stube zum Theil geschi-  
cket wurden. Sic redit p.  
Gott bereite uns zum selige Tode.

311 [319]

[Juni]

*F*

*F* vid. Fol.  
618. Hallelujah.  
Miserere mei.  
Triumph, Victori-  
a, amen. Circa hoc  
tempus, saepe nume-  
ro Hennersdorffiam in Lu-  
satia superiore ad Bohemos  
exsultans sum profectus. Jeho-  
vati sint ex animo grates, qvi  
me angelorium custodia munivit,  
et diabolium repulit. is me ad beatam mor-  
tem praeparare velit, propter Christum, amen.

312 [320]

[1. Juni]

[*Unterer Rand:*]  
Sursum corda.

313 [321]

[1. Juni]

den 1. Jun. 1717. habe ich mit großer Betrübniß in  
der Praef. vor dem Tract. Kern und Safft der Erbau-  
lichen Schrifft des Seel. Herrn D. Spen. Vertheidigung des  
Zeugnißes von der Ewigen Gottheit Jesu Christi  
gelesen, daß (leider) fast in gantz Europa, inson-  
derheit aber in Siebenbürgen und in dem Königreich  
Pohlen, in Holland und an mehrern Orten Teutschlan-  
des sich viele Socinianer, welche des Photini Lehre  
bekennen, aufhielten. p. Gott erbarme sich und rei-  
nige seine Kirche und helffe uns alle amen. Chri-  
stus spricht: So ihrs nicht glaubet, daß Ichs  
(e) g\w, Messias p.) bin, so werdet ihr sterben  
in euren Sünden. pp.

*F* welcher der Evan-  
gelischen Kirche das schö-  
ne Lied hinterlaßen hat:  
HErr JEsu Christ wahr  
Mensch und GOtt p.  
Halleluja! Heilig, heilig, Hei-  
lig ist Gott der HERR Zeba-  
oth, alle Lande sind p.p.

[*Oberer Rand:*]

Der HErr ist König, Halleluja!

315 [323]

[2. Juni]

den 2. Jun. 1717. perlustrirte Herr Rodde die Siberischen Brieffe, die die Schweden, so da selbsthin von den Rußen sind gefangen gebracht worden. sie waren zum Theil aus Tobolsky p. geschrieben. und ich perlustrirte gestern die Böhmishe Bibel, welche der Herr Graff Reuss. XXIV. mit aus der Schlesie gebracht. Gott erbarme sich auch derer armen Brüder, so in der Türckeye gefangen sind. p. anno 1722 kam hier in Halle die Böhmishe Bibel heraus. Halleluja. amen.  
Sursum corda!

*[Rechter Rand, Randnotiz zu in gedrucktem Text unterstrichenen Ortsnamen:]*

Woselbst  
ich anno 1725.  
beym Herrn Insp. Grust, und Herrn Insp.  
Rönisch  
war it  
bey dem  
Herrn Archi-Diac. Ribbach  
zu Zoßen  
Herrn Past.  
Friederici  
Herrn Archi-Diac. Richter  
zu Fürstenwalde.  
p.

317 [325]

[3. Juni]

d. 3. Jun. 1717. hatte ich das Manuscript zu perlustriren von dem eigentl. Modell des Tempels Sal. darin Christus gelehret, welches auff dem hiesigen WaysenHause p. 5. Elen lang und breit, mit allen zugehörigen, etc. etc. p.

*[Textmitte:]*

vid.

d. 28. Maij

Fol.

303.

318 [326]

[4. Juni]

*[Linker Rand, unten:]*

Die Excer-  
pta liegen  
bey meinem  
Englischen  
Calender. p.

319 [327]

[4. Juni]

d. 4. Jun. 1717. laß ich den Text aus dem Proph. Dan. mit ei-  
ner großen Verwunderung in des Luth. Tractat vom  
Türcken Krieg. da die Monarchien pp.

320 [328]

[5. Juni]

*[Notizen in gedrucktem Text, oben:]*

Bey Fehlen zwischen Schlagenthien und Benstorf ist  
wann man über den Büstrick ist, auch ein Ort in  
der Heide der  
Hel-  
ler genant, da es denn e-  
benfalls irre gehet, p. p.  
etc.

322 [330]

[5. Juni]

d. 5.<sup>ten</sup> Jun. 1717. brachte man zu Papier, wie wun-  
derlich Gott seine Kirche zu Mardachai Zeiten,  
davon im Buch Esther, erhalten. p.

324 [332]

[6. Juni]

d. 6. Jun. 1717. Wurde pro memoria notiret, daß heute als am 3.<sup>ten</sup> Sontage post. Trin. in der Predigt die auditores hertzlich ermahnet wurden, ihrer wohl wahrzunehmen, im heutigen Evangelio brachte der eine bald diese, der andere bald jene Entschuldigung vor, er könne nicht kommen. Gott gab sein Evangelium zu den Zeiten Christi den Jüden, weil sie aber daßelbe im Orient nicht nicht wolten annehmen, stieß er den Leuchter weg, und wandte sich zu uns in den Abendländern. Jetzt wendet Er sich abermal zu den Heiden (zu Tranqvebar in Ost-Indien pp.) O [laßet] uns Gott anrufen p.

326 [334]

[7. Juni]

d. 7. Jun. 1717. wird notiret, daß neulich von Otranto ein Frantzösisch Schiff zu Nitzza ankommen, davon der Capitain berichtet, daß die Türcken zwar dreymal auf die Insel S. Maura einen Anfall gethan hätten, aber jedes mal mit großen Verlust abgeschlagen wären. p.

327 [335]

[8. Juni]

d. 8. Jun. 1717. War der Ambassadeur aus Wien des Herrn Graffen von Sporcken, so seine Güter im Königreich Böhmen, und zwar im Pragischen Creisse, it. im Königin Grätzer, etc. hat, mit im Collegio Hermenevtico, da der Herr ProR. Herr Prof. Francke von der Majestat der Heiligen Schrift handelte und sonderl. daß XI.<sup>te</sup> Cap. der Ep. an die Ebraeer anführete als eine introduction in Genesis, u. des gantzen Alten Test. wie wir darin den Glauben der Alten anzusehen hatten; und wie, als Lutherus spricht, Genesis ein recht Evangelisch Buch sey.

den 8. Jun. 1727. Abends gegen 10. Uhr starb der Seel. Herr Prof. Francke, Gott bereite uns zu einem sel. Ende. eodem war auch anno 1738. der 1. Sonntag nach Trinit. wie damals.

328 [336]

[9. Juni]

[Oberer Rand:]

F Conferantur Analecta ad Brentij Comm. in  
Esaian p.

[Linker Rand, unten:]

conf.

Fol.

580.

Et passim.

329 [337]

[9. Juni]

d. 9. Jun. 1717. wurden dem Herrn Prof. Mich. Sen. Herrn Elers  
die Kupffer des Herrn Probst Ziegenb. so in England p.  
gestochen, zu Mittage zugeschickt.

331 [339]

[10. Juni]

d. 10. Jun. 1717. wurde in denen Zeitungen über Ve-  
nedig berichtet, daß das letzte Erdbeben auff der Insul  
Sicilien habe großen Schaden gethan, auch sey ein Land-  
gut, so nahe beym Berg Ethna gelegen, verschlun-  
gen worden. Die Türcken trachten Belgrad auf al-  
le Art zu bedecken.

334 [342]

[11. Juni]

d. XI. Jun. 1717. schrieb ich in des Herrn Pro-  
Rectoris Catalogum librorum den  
Böhmischen Arnd mit ein. welche vier  
Bücher des Seel. Herrn Joh. Arndij zu Pra-  
ge eben in dem vorigen Jubilaeo,  
scil. anno 1617. in Quarto gedruckt.  
Conferire die Notas, so vorne in  
meinem Böhmischen Arnd, der 1715. hier  
in Halle gedruckt, geschrieben sind,  
da findet man vom Autore, so ihn  
in Prage ediret, mehr Nachricht. p.  
Gott erbarme sich und breite sein  
Evangelium aus. p. In dem

jetzt lauffenden Jubilaeo sind viele Praelaten  
aus dem Königreich Böhmen mit nach Franck-  
reich gereiset, so auch wieder den Pabst mit  
den Bischöffen in Franckreich nebst den Cardinal  
von Noallie an ein allgemeines Concilium appel-  
liren. conf. Colloqv. mit dem Herrn Ambassadeur  
des Herrn Baron von Sporcken. p. Zu Carols-  
bad in Böhmen stehet an einen hohen Cruci-  
fix auff dem Kirchhoffe dieses zu lesen:  
Jesu, laß Dein Tod und Pein  
an mir nicht verlohren seyn!

336 [344]

[12. Juni]

den 12. Jun. 1717. Kamen drey Menschen  
in der Saale vor Halle erbarmiglich üm, in  
dem sie sich gebadet. 2. Brüder u. der Vetter.  
Zu Rathenau in der Marck Brandenburg  
geschahe vor einigen Jahren fast gleiches Un-  
glück , in dem 2. Rathenovienses, jeglicher  
ein einziger Sohn ihrer Eltern, auch in der  
Havel bey gleichen Umständen ertruncken. p.

337 [345]

[13. Juni]

d. 13. Jun. 1717. erzehlete mir Herr Past. Brückner aus Wittmund  
an Ost-Frießland, wie die Pairestianer den Articulum  
de justificatione so confundirten mit denen de Regener. Sanctif. p.

*[Gedruckter Text, oben rechts:]*

*F*

*[Rechter Rand:]*

*F*

ist des  
Herrn Inspect.  
Boettichers  
sein  
Landsmann  
Gott berei-  
te uns zu einen seli-  
gen Ende  
üm Chri  
sti willen. amen  
Sursum

corda!

338 [346]

[14. Juni]

d. 14. Jun. 1717. empfang die Tractätl. Christus für uns, p.

339 [347]

[15. Juni]

*[Rechter Rand:]*

F Fol.  
632

*[Linker Rand:]*

Des-  
wegen  
nach  
Döp-  
litz  
bey  
Clo-  
ster  
Grab  
da ich  
den  
Bohmi-  
schen  
Cath.  
kauffte.  
etc.

341 [349]

[15. Juni]

d. 15. Jun. 1717. laß ich in den Zeitungen  
daß der Herr General Feld-Wacht-meister der Herr  
Baron von Petrasch die Türckische Polancka  
Lischnitza erobert, 7. blutige Fahnen er-  
beutet, pp. Der Herr und Printz Eugenius hat zu  
Bantzowa bey Belgrad einiges veranstal-  
tet, da die Keyserl. Armeé bey 40000 Mann  
schon angewachsen pp.

1737. bat ich für Litochleb, Bohe-  
mo, die Concession aus, daß mein Ge-

kehrte auf der Reise nach Schlagenthien  
und Berlin seyn möchte. Gott  
wolle uns durch den Schutz Sei-  
ner heiligen Engel begleiten zum  
Lobe Seines heiligen Namens, amen, Halleluja!

343 [351]

[16. Juni]

d. 16. Jun. 1717. Trug ich alle die Tractätlein,  
die der Herr D. Cotton Matherus aus America von Boston  
in Neu England geschicket hatte, zum Buchbinder, u.  
werden etliche Bände. Gott breite seine Wahr-  
heit weiter aus in allen Ecken der Welt, Halleluja!

*[Text am oberen Rand beginnend, über rechten Rand bis zum unteren Rand gehend:]*

An diesen Tage wurde anno 1721. in den Zeitungen gemel-  
det, daß sich bey Neapolis ein ungehauer Meer-Wun-  
der sehen laße, welches ei-  
ne Schiffers Barcke umge-  
schlagen, und den Schiffer  
verschlungen hätte.

// Eodem mu-  
ste ich leider

mit Augen ansehen, als ich aus  
dem Collegio Paraene-  
tico kam, daß  
mir eine große  
Menge Men-  
schen begegne-  
te, da etliche Männer

1.) einen Ochsen  
mit Kränzten,

2.) einen großen  
Bären, u.

3.) drey star-  
cke Hunde  
an Stricken ge-  
bunden, lei-  
teten, vor wel-  
chen Jemand her-  
ging, der  
die Trommel  
rührete. Mit  
welchen ar-  
men Thieren  
man des Nach-  
mittags auf  
heidnische

Art ein  
hetzen an-  
gestellt.

Da-

bey man sich die Greuel der Römer zu ge-  
müthe führen kan, wie nemlich //die// Heiden zur Zeit d Ver-  
folgung mit den ersten Christen sind umgegan-  
gen, da man dieselbe in dem Amphitheatro(: qvod erat  
constructum forma circulari, aut ovali, in  
qvo gladiatorij ludi et ferarum venationes exhibe-  
bantur.) den wilden Thieren vorwarff.

344 [352]

[17. Juni]

d. 17. Jun. 1717. wurde die Lectio Paraene-  
tica continuiert u. de reformatione Academi-  
arum ferner gehandelt.

Den 17. Jun. 1737 ging ich mit Wenceslav  
Letochleb Bohemo, und wolten über  
Magdeburg und Schlagenthien  
nach Berlin spatzieren, weil es a-  
ber sehr regnete u. der Weg  
schlim war, setzte mich beym  
Petersberg auf die Kutsche p.

345 [353]

[18. Juni]

*[Oberer Rand:]*

vid. Chron. Misnense P. m. 19. p.

*[In gedrucktem Text, oben:]*

Jos. 13,  
ult. Der  
31. vs

*[Rechter Rand, Mitte:]*

Der HErr  
ist Kö-  
nig.

346 [354]

[18. Juni]

NB. den 18. Jun. 1607. starb Herr Joachim Strupp, Medicinae Doctor, welcher 20. gantzer Jahr lang blind gewesen. anno 1557 hat er sein Gesichte verlohren, aber daneben die geistliche Glaubens-Augen an seinen HERN Jesum behalten; Vor seinem Ende empfing er noch das Heil. Abendmal als Cibum immortalitatis et arrhabonem salutis et vitae aeternae. seuffzete immer: Ah! trahe me post Te item: Veni Domine Jesu. auch: Cupio dissolvi etc. Nuc dimitte etc. im 76. Jahr seines alter entschieff er. vid. Gerlach. Suspiria sancta Sanctorum, ut Hussi etc. p. 145.

d. 18. Jun. 1717 wurde in der Lectione Hermenevtica gehandelt de νομοθεσία Mosaica. p. Gestern NB. brachte ich eine Gelbe Rose mit vom WaysenHause, welche in meinem Herbario zu finden u. zu sehen ist.

347 [355]

[19. Juni]

*[Oberer Rand:]*

F conf. Fol. 132. alius est Franciscus et aliud Franciscani.

*[Gedruckter Text, oben rechts:]*

F

348 [356]

[19. Juni]

d. 19. Jun. 1717. War ich mit Herrn Elersen und dem Herrn Past. Schaarschmid auff dem WaysenHause, welcher aus Astracan, Siberien, Casan, Persien, Moscau p. zurück gekommen, so unter verschiedliches von Kirchen Staat und andern Sachen referirte, auch sonderlich von der Calmucker Tartern Redlichkeit und Treue erzehlete, wie sie ihr Versprechen so auffrichtig hielten, wie wol man diese Heiden fälschlich suchet

verhaßt zu machen, was es für ein ungütig Volck sey. Gleiches erzehlete Herr Past. Eberhart, vor einigen Tagen von etlichen Türcken, die im Lager bey ihm gewesen. p. Aber wann sie von den bösen Christen irritiret werden pp. Die Calmucken haben Pferde, welche einen Strohm //F//, der eine Meile breit ist, über schwimmen können, u. einen leichten Wagen von sonderlichen Holtz, fast wie unsere Weiden, mit 5. biß 6. Personen zugleich mit sich ziehen, u. durch die Steppen oder Wüsten //od:// Heiden //#/ immer weiter bringen. pp. # wie man in Teutschland spricht. p. conferantur manuscripta in scrinio meo. p. sie sind begierig nach Gottes Wort. p. wollens befördern.

[Linker Rand, unten:]

Vrbi gratia:  
Wilogda, Dui-  
ina p. die al-  
le starcke  
Ströme, u.  
wie die of-  
fenbahre  
See anzuse-  
hen sind. p.

[Unterer Rand:]

An diesem Tage 1730 ~~ent~~ wurde die Augspurgische Confess:  
in den teutschen Schulen in dem Waysen Hause zu dociren angefangen.

350 [358]

[20. Juni]

F d. 20. Jun. 1717. wurden die Bücher von der  
//d. 24.//

Tisch-Ordnung, denen sämtl. Herren Com-  
mensalibus des Mittages auf Waysen-  
sen Hause in dem Speise Saal aus-  
getheilet, auf ordre des Herrn Directoris.

F

Darin die Leges aufs Neue gedr. p.  
Halleluja. gelobet sey Gott. geschähe asein  
Johannis Fest, Fato qvodam differebatur. Heute  
empfang d Herr M. Bayer Rationem Syriacam Baptisti  
von der Bibliothec. p. p. p und H. M. bekam  
die Kirchen [d]er Bibl. Historien aus Erffurt. p.

352 [360]

[21. Juni]

d. 21. Jun. 1717. wurde in den Zeitungen gemeldet, daß der Kayser habe Gesandschafft durch Hannover nach England geschicket, daß man wilens sey die Rußen aus den MecklenBurgischen zu delogiren. Diese aber wären wilens Rostock zu fortificiren, üm daselbst Fuß zu faßen, wo man sie delogiren wolle. eodem die empfing ich den Historischen Calender, so zur Erleuterung der Kirchen- und Reformation Historie gehöret ist bey dem Türckischen prognostico gebunden p. Gott helffe uns. p.

Der Längste Tag. conf.  
Fol. 641 Jehova cuncta guber-  
nat.

354 [362]

[22. Juni]

den 22.<sup>ten</sup> Junij 1717. wurde in den Zeitungen gemeldet, daß in dem festen Schloß Ram, in der Türckeye, so jenseit der Donau oberhalb Belgrad, Vipalanka gegen überlieget (welches Vipalanka oder Skavkapancka, des Herrn Christian Joseph Burg, deßen Brieffe aus Bareyth p. in meinen Scrinio, bey den andern zu finden, sein patria ist, da er im vorigen Kriege als ein kleines Kind mit weg gekommen u. hier in Teutschland zum Christenthum gebracht //ist//, auch hier auffm WaysenHause u. in Gotha frequentiret und auff hiesiger Königl. Preußischen Vniversitaet in Halle studiret hat) daselbst seyn Feuer in das Pulver Magazin gekommen, wo durch das besagte Schloß Ram in die Lufft gesprengt und völlig verwüstet worden. Solches wird durch Brieffe von Vipalanka oberhalb Banzowa an der Donau in dem Bannat von Temeswar

gelegen vermeldet. Gott helffe uns p.  
amen. Halleluja!

*[Linker Rand, oben:]*

Dadurch Herr Wage-  
ner reisete  
als er aus  
Ungarn kam,  
und ich gieng durch  
Commodau, da  
ich ins Carlsb.  
gewesen p.

*[Linker Rand, unten:]*

Gott er-  
barme  
sich seiner  
Kirchen üm  
Christi Je.  
willen,  
Christus u. Belial stimmen  
nicht über ein.  
noch Mahomet  
und Johan-  
nis.

355 [363]

[23. Juni]

*[Rechter Rand, unten:]*

Conferantur

excerpta  
ex Blondi Foroli-  
viensis Hist: wel-  
che bey meinem Eng-  
lischen, Frantzoischen  
und Italianischen Calender zu  
finden, so mir  
im Sept. 1716. von  
Jena geschicket  
worden. p.  
etc.

356 [364]

[23. Juni]

d. 23. Jun. 1717. wurde mir die Böhmsche

Pr. p. vid. die Bibel der Brüder in Böhmen.  
it. d. Wendische Psalter. Ps. 117. p.  
Gott erbarme sich seiner Kirchen. p.  
Abba Pater, miserere mei. p.  
Ach HErr, laß deine Liebe En-  
gelein am letzten Ende  
die Seele mein p.  
Halleluja! Veni Domine IE-  
SV, Amen, Halleluja!

358 [366]

[24. Juni]

[*Rechter Rand, unten:*]  
NB.

359 [367]

[24. Juni]

d. 24. Junij. 1717. Tractirete der Herr ProR. aus dem heutigen Fest-Evangelio, nach Anleitung des Spruchs: Ose. 2. von der Verlobung Gottes mit p. O Domine Jesu Christe, miserere mei, p. Benedictus sit Jehova pro omni sua misericordia, amen. p. Gott sey gelobt. Eod. wurde in denen Zeitungen gemeldet, daß ein Courir aus dem Lager habe in Wien mitt gebracht, daß der Printz Eugenius die Türcken habe angreifen wollen, welche aber nicht Fuß gehalten, sondern sich bereits unter die Stücke der Festung Belgrad salviret gehabt.

361 [369]

[25. Juni]

d. 25. Jun. 1717. Wurden die Malabarische Sachen nebst den andern sortiret und die Leichen-Predigten variarum autorum an ihren Ort samt den übrigen Tractaten gebracht. eodem mit Herrn Elers de rebus variis. p. zu Meiner Erquickung laß ich [?] in einem Russischen Dialogo den herrlichen Spruch Apocal. 21. vs. 3: Сѣ` скинїа Бжїа съ чєловѣк[ами] p. Gelobet sey der HErr p. Gestern predigte der Herr Past. Scharschmidt in der SchulKirche Ex ord. Psal. 89. 1. NB. Diesen Psalm hatte ich eben

dem Morgen am Johannes-Fest in Lectione cursoria gelesen und in sonderheit mich mit dem Spruch aus den Proph. Esa. erweckt: Das Jahr, die meinen zu erlösen, ist gekommen. conf. Canticum Zachariae. p.

363 [371]

[26. Juni]

An diesem tage ist der König von Schweden Gustavus Adolphus erst mi[?]t seiner Armada auf den teutschen Boden kommen v. zu Stralsundt angelendet, pp. 1631

d. 26. Jun. 1717. Wurden in den Zeitungen die Chronodisticha mit bey gefügten Noten communiciret:

I.) Interposita Justa appellatio.

AntIstItes aLIqVosts (a.) en, appeLLanDo (b) LVtheri (c) esse IMItatores, res probat anne satis.

(a.) In Gallia. (b.) a pontifice ad Nationale Concilium in negotio famosae istius constitutionis Unigenitus. (c.) Qvi d. 16. Octob. 1518. post irritum cum Cajetano colloquium, Notario appellationem exhibuit p. et deinceps d. 28. Nov. ad Concil. generale aliam interposuit. qvob 1542. indictum. 1546. coeptum. 1547. ob pestem Bononiam translatum. item 1551. Tridendi illud iterum instauratum. 1552. dissolutum. 1561. ibidem iterum continutum [continutum] et 1563. tandem fuit finitum.

II.) Magni Luminis Academici extinctio.

Longa Via Dr Inae BeCMann, o! (a.) gLorIa transIt, perraro genlo notVs In orbe satIs.

(a.) Joh. Christoph. Th. D. in dicta Academia per 50 annos Prof. citra solennem sepulturam, programma aut ultum Epicedium, PRO VOLVNTATE, tumulo illatus est. Vir fuit de universa rep. litteraria longemeritissimus.

NB. des paters, Paschasij Qvesnells N. T. komt mit der ganzen Historie zu Franckfurth am Mayn jetzt Teutsch heraus. p. mit den Noten. etc. p.

in eorum gratiam, qvi Gallicam Lingvam non callent.

364 [372]

[27. Juni]

d. 27. Jun. 1717. wurden von einem Freunde Gottes aus Teutschland eine Partheie kleine Tractätl. des Herrn ProRectoris: e. g. Das Sende-Schr. von Christus für uns. it. Von der Kindl. Einfalt. it. der heil. und sichere Glaubens-Weg eines Evangelischen Christen; nach Wologda in Rußland, an die, so im Anfang dieses Seculi aus Lieffland von den Moscowitern gefangen dahin und Theil nach Siberien gebracht, gesendet. Da denn iegl. zur Ermunterung noch

ein Sprüchlein in geschrieben ward: Halle-  
luja! Habe Deine Lust an dem HErrn, der  
wird Dir geben, was Dein Hertze wünschet.  
Gott Gebe Gnade! N. N. Eins ist noth!  
eod. geschahe beym Anfang der Predigt ein  
ungemeiner harter und starcker Don-  
nerschlag, und regnete die gantze Pred.  
über sehr scharff, dadurch das Erdreich  
nach langwieriger Dürre und hefftiger  
Hitze recht lieblich erqvicket ward. Gott sey  
gelobet für alle Wolthat, amen.

367 [375]

[28. Juni]

d. 28. Jun. 1717. wurde in den Zeitungen  
gemeldet, daß die Bischöffe in Franckreich  
eine abermalige Conferenz gehalten.

d. 28. Jun. 1714. wurde die  
Stad Naumburg in eine erschreck-  
liche Feuers Brunst gesetzt, in-  
dem zu der Zeit in der Petri Pauli Mes-  
se durch unversehens geschehene Antzün-  
dung etl. Tonnen Pulver viele Leu-  
te in die Lufft gesprengt Etc. p. Da auch  
mein Hertzens Freund Herr Bernhard Reuter, Pul-  
ver-Müller zu Halle nebst seinen jüng-  
sten Sohn mit zerschmettert sind. p.  
O wie oft sind wir in dem  
Collegio Ascetico gewesen, und haben  
sonst unsere Erbauung gehabt. Als ich ihn zu  
letzt mit iemand aus Tranqvebar in Ost-Indien  
besuchte, sung er eben das Lied, als wir kamen:  
Versuchet euch doch selbst, ob ihr im Glauben stehet, ob Christus p.

369 [377]

[29. Juni]

An diesen tage 1621 hatt der König von Sweden Stettin  
eingenommen

d. 29. Jun. 1717. Wurden von Leiptzig die Sachen  
aus Ost-Indien wieder verlanget. conf. Acta Eruditorum.

370 [378]

[30. Juni]

d. 30. Jun. 1717. Empfang ich des Herrn ProR: Lebens Regeln in itali-  
änischer Sprache. in ungarischer Sprache sind sie bey meinen fantzöischen  
Thom. de Kemp. gebunden.

374 [382]

[1. Juli]

[*Eintrag in gedrucktem Text, oben:*]  
conferatur Bünting. pag. 59.

375 [383]

[1. Juli]

d. 1. Jul. 1717. habe ich wieder mit großer Be-  
trübniß gelesen, was Arrius zu seiner Zeit für ei-  
ne erschreckliche Feuers-Brunst in Aegypten an-  
gerichtet, welche noch biß diese Stunde in der  
Kirche unersetzlichen Schaden thut. Gott erbar-  
me sich seiner armen Christenheit p.  
eodem wird in den Zeitungen gemeldet,  
daß sie zu Paris einen Körper in der Seyne bey  
der Königl. Brücke gefunden, welcher 3. Stiche  
habe. Auch seyen auf der Gaße andere junge  
Edleute u. Pagen verwundet.

377 [385]

[2. Juli]

[*Rechter Rand, Mitte:*]  
i.e. Dei Donum,  
conf. Chytr. O.  
nomast. The-  
ol. p. m.  
85. lin.  
1,2. p.

F wie  
Cziska conf.  
Hist. Boh.  
Speciatim  
de bello  
Hussit.  
p.

378 [386]

[2. Juli]

Den 2. Jul. 1717. wird pro memoria notiret, daß in verwicher Nacht ein erschrecklich ungewitter war, mit Donner und Regen vermengnet. Eod. Predigte der Herr Past. Scharschmid, so aus d Moscow zurücke gekommen, in der Vlrichs-Kirche, von der Seeligckey, die wir durch die Predigt vom Glauben erlangen. Exord. erat ex Epist. ad Galat. conf. Luth. Comm. p. it. Herr Pastor Eberhard ging heute mit mir aus Glaucha nach Halle, und erzehlete unterwegs, wie er mit Herrn Müllern aus Moscow sey vor etl. Jahren von Halle hin nach England gereiset, woselbst er ordiniret und Herr Müller in zwischen nach Franckreich gereiset, u. als er von dannen nach Holland wieder zurück gekommen, sey Er auch dahin gereiset, u. also Beide aus Holland nach Rußland gereiset, wo selbst Herr Müller zu Mosco geblieben in patria, und Er nach die Türckey, da sie zu Jassi in der Haupt-Stad in der Wallachey pp. vid. alibi. Gedachte auch wie jetzt bey Belgrad innerhalb 4. Wochen würden etliche Tausend ins Graß beißen müßen. pp. Gott erbarme sich, und gebe Gnade ümb Christi willen, daß sein Wort überall in Seegen möge verkündiget werden.

380 [388]

[3. Juli]

d. 3. Jul. 1717. habe ich zu Herrn Past. Eberhardten die Siberische Brieffe aus Tobolsko, p. geschickt, welcher sie perlustriren und zu rücke senden wird, Gott gebe Gnade, daß sein Evangelium in aller Welt verkündiget werden möge, amen.  
Abba Pater Halleluja!

Dorpat zwischen Revell und Narva so im Anfang des Rußischen Krieges demoliret ward, wird jetzt wieder aufgebauet.

Heute erhielt man Nachricht, das Belgrad würcklich brennet, auch der türckischen Armée die Feld-Artillerie abgeschnitten sey. Das Graff Mercische Corpo gleich Posto gefaßet, nach dem sie den Sau-Strom passiret. Die Türcken sind geflohen. Viele Printzen gehen als Volonteurs nach Ungarn. p.

381 [389]



aus Trieb seines Gewißens bewogen worden, da  
Er die Greuel und Irthum der Päßtl. Religion er-  
kant und gesehen, sich zu der Evangelisch-Lutherischen  
im Namen Gottes zu wenden.

*[Oberer Rand, Mitte:]*

F

NB. NB.

*[Rechter Rand:]*

//

In der Hälli-  
schen Chronicke ste-  
hen viel betrüb-  
te Exempel, davon nur einige von anno 1582. alhier setzen  
wie: den 26. Jan. wurden  
zwey gehenckt.  
d. 20. Febr. ward  
ein Fleischer er-  
stochen. d. 7. Jun. ist  
Einer in der Saale  
Tod gefunden.  
NB. d. 21. Febr. hat  
ein Schäffer auff  
dem Felde einem  
das Gesichte mit  
einem Stein zer-  
schlagen, daß er  
gestorben. item.  
// d. 23. Jun. ist ein  
Knäblein in der  
Saale ertrun-  
cken. d. 15. Ju-  
lij ein Gerber.  
Eod. ist ein  
Mägdlein zu to-  
de gefahren. it.  
den 29. Oct. hat  
eine Magd ihr  
Kind in den  
Born geworffen, wel-  
che den 16. Jan. 1583 enthauptet worden. den 21. Dec. hat  
sich ein SchuhKnecht, auf dem Bier Keller tod gesoffen.  
Alle diese erbärmliche Fälle haben sich in Einem Jahre  
zugetragen. Sonst werden noch sehr viele Blut-  
schulden erzehlet, wie nemlich bald ein Bürger  
den Andern, bald ein Reuter den an-  
dern erstochen habe. it. wie bald die-  
ser, bald jener erschlagen worden.  
Summa, der Mord-Thaten ist ei-  
ne große Menge. p.

Gott erbarme sich über  
dar arme  
Land, amen!

[*Unterer Rand:*]

F

Heute 1738. Ist die Action in Vn-  
garn vorgefallen, da die Türcken in d  
Nacht ihr Lager verlaßen und die Un-  
sern des vorigen Tages p. Beute gemacht. T. D. [S.]

385 [393]

[5. Juli]

d. 5. Jul. 1717. laß ich in den Sprüchen Salom. c. XVI. 24 die  
Rede des Freundlichen sind Honigseim, trösten die See-  
le und erfrischen die Gebeine. Hierbey bey conferire  
man, was die Evangelisten hin und wieder  
von Christo geschrieben. Halleluja. p.  
eodem die wurde in denen Zeitungen gemeldet  
und zwar mit mehrern und ausführlichern Umständen,  
als am 3. daß nemlich Belgrad, die Haupt-Festung  
im Königreich Servien, nach dem der Printz  
Eugenius die völlige Situation pp. persönlich reco-  
gnosciret, sogleich würcklich berennet. Auch die  
große und kleine Feld artillerie, so die Türcken  
zur Sicherheit dahin gebracht, p. so wol zu Lande,  
als zu Waßer eingesperret worden. p.

387 [395]

[6. Juli]

d. 6. Jul. 1717. laß man in denen Zeitungen, nach dem man gute  
Hoffnung hatte Belgrad bald in unsere Hände zu sehen,  
folgendes Epigramma in Disparem fortunam duorum belli Ducum.  
Alexandri M. Granicum et Princ. Eugenii,[?] Istrum transeuntis:

Magnus Alexander Granicum qvi transiit amnem,  
hoste qvidem strato: non sine caede tamen.

Eugenius Major, vastum qvi transiit istrum  
milite nec laeso, sed tamen hoste vago. etc. etc.

- - Si sileam, vates, piscis et ister erunt.

Ah Achmet! transit Rubiconem JVLIVS alter;

Alea nunc jacta est. ALBA ꝑELASGA ruet.

Russice Бѣла Алба Градѣ vrbs p. Slavon. p.

alius sequentia scripsit:

EVgenIVs CaeDIit TVrCaM,

BELgraDVM //et// CaroLO restItVIit Vr. p.

Julius subscripsit

*F*

Forte HOC beLLO taVrVnVM reDIbIt.

Taurunum in Pannonia, qvod Vulgus Belgradum dicit, anno Domini M.D.XXI. ingentibus copiis terra atque vndis obsessum //Solymanus//Selimi Fili//us// turcarum imperator, qvi semel iterumque magna suorum clade fortiter et animose repulsus, demum expugnavit. p Enim vero 1688. Sereniss. Bavar: Electar Victricibus armis iterum occupavit. anno 1690. autem Turcae diae vastarunt. p.

Ein ander communicirete folgendes Epigramma.

Mars nostri Seculi (1.) terris dominatur et vndis,

Vix Moses (2) transit, Styx Pharaonis (3.) adesti

(1.) Carolus VI. (2.) Princeps Eugenius. (3.) Achmet III. p.

*[Oberer Rand:]*

Fol. 624.

*[Rechter Rand, oben:]*

ist auch

den 6. Jul. 141[5].

zu Costnitz

verbr.

*[Rechter Rand, Mitte:]*

*F*

et ita

factum est. d. VI.

Aug. Turcorum Exercitus fugatus, et biduo Munimentum in Christianorum rediit potestatem. DEO sit Gloria. p.

*[Rechter Rand, unten:]*

d. 4. Jul.

Taurunum

Romanorum

Colonia, olim

Scaurinum.

siehe auch den

Beschluß des Tri-

umphirenden Ad-

lers pag. m. 36. p.

389 [397]

[7. Juli]

Abba Pater Halleluja, amen. p.

d. 7. Jul. 1717. Ging ich mit Herrn Walramo Luttern so bißhero in Böhmen bey einen Catholischen Graffen Hoff-Prediger gewesen, und jetzt die Evangelische Lauterkeit in der Wahrheit erketnet, nach dem WaysenHause in der Sing-Stunde, woselbst d Herr Pastor Freylingh. die Worte Christi Joh. 17.4. erklärte. Unterwegens erqvickten wir uns an den Spruch 1. Joh. c. 1. vs. 7. gelobet sey der HErr. p reisete des folgenden Tages nach Jena: Confido, sagte er, DEUS perficiet opus sunum, qvod per suam gratiam in me incipit. Fiat propter Christum, amen! p.

391 [399]

[8. Juli]

d. 8. Jul. 1717. Wurde in denen Zeitungen gemeldet, daß denen Kayserlichen bey Belgrad alle vom Feinde in der Festung angelegte Mienen von einem Ingenieur wären zu ihrem großen Vortheil entdeckt worden. Die Besatzung sol 50000 Mann starck seyn. Desertiren inzwischen sehr. p.

393 [401]

[9. Juli]

d. 9. Jul. 1717. Wurde im Concilio bey der Academie das Conclusum von dem Testimonio triennij produciret. p.  
Heute 1737. kam ich von Berlin, da ich die Böhmen besuchet habe, wieder über Ragow, Potsdam, Brandenburg und Zerbst zu Halle des Mittages Gott Lob! glücklich an. Litochleb Bohemus, kam den 11<sup>ten</sup> h. des Abends; Der HErr sey für alle Seine Güte ewig gelobet, Halleluja, amen [p.]

*[Oberer Rand:]*

// verte. Am Ende

*[Rechter Rand, oben:]*

// vert. Fol 394. sub fine

Man Conferire die Magdeburgische Chronic,

so bey Herrn Lüder-  
waldten gedr.  
Magd. p. p.  
etc.

394 [402]

[10. Juli]

*[Unterer Rand:]*

Gleiches geschähe  
ehe Magdeburg belagert und zerstöret ward. p.

395 [403]

[10. Juli]

den 10. Jul. 1717. Zwischen 11 – 12. Uhr wurden wir mit //den// Collationiren der Matricul fertig, welche abgeschrieben p. Da sich denn der Numerus derer, so in diesem ProRectorat bey hiesiger Königlichen Preußischen Vniversität inscribiret sind, höher beläufft, als jemals. Conferantur Originalia, et inspecie Oratio Panegyrica anno superiori typis divulgata. p. Gott laße die Academie im florissanten Stande bleiben, so lange die Welt stehet und helffe, daß ferner Pflantzen daraus mögen genommen werden, die an allen Enden der Welt, wie jetzt durch Seine Güte in Ost-Indien pp. Das Evangelium von Jesu Christo mit Seinem angenehmen Geruch bringen mögen. p. Ach HERR, laß Deine liebe Engelein am letzten Ende die Seele mein in Abrahams Schoos tragen etc. Hodie Mecum eris in Paradiso. O HERR! sey ewig gelobet, Halleluja!

*[Oberer Rand:]*

Gelobe sey der HERR p.

396 [404]

[11. Juli]

d. 11. Jul. 1717. Laß man in den Zeitungen, daß der Moscovitische Czaar zu Rheims in Franckreich viele Weingärtner angenommen, welche in Dero Landen gegen der Persischen Grantz Weinberge anbauen sollen. Die venetianer stellen in Dalmatien eine Armée von 40000. Mann.

397 [405]

[12. Juli]

[*Rechter Rand, unten:*]

↑ conf.

Fol. 413.

[crena ?] notata. p.

398 [406]

[12. Juli]

d. XII. Jul. 1717. wurde ein Neuer ProRector neml. Herr Joh. Petr. Ludwig, und hielt d Herr Pr. Francke noch vorher eine Orationem Panegyricam im Auditorio Majori, de Reformatione Academicarum. Vorhero war musiciret: Veni sancte Spiritus. zuletzt sungen wir alle Klein und Groß, Alt und jung: HErr Gott Dich loben wir. p.  
Ein Nunmehro in Gott ruhender Knabe schrieb an Seinen Vetter, der sich vor den Einfal der Moscoviter in Sorgen fand, NB. Ihr habt wenig Vertrauen zu Gott dem HErrn, da ihr euch doch einen Christen nennet. - - Dencket doch, ob der Moscoviter gleich noch so mächtig wäre, und alles verschlingen wolte?. Ist denn Gott nicht größer, denn der Moscoviter? Gott kan Ihn ja den Augenblick als eine Made zerdrücken. Aber wer hierin wil einen Glauben haben, muß auch ein Gut Gewißen haben. - - Wollet ihr wissen wie ich es mache. Ich fürchte mich nicht für den Polacken, für den Türcken, für den Schweden, für den Moscoviter, ja für den Teuffel selbst nicht. Denn ich weiß, wenn ich Gott bey mir habe pp. Unser Gott ist im Himmel, Er kan p. Psal. 115. p.

399 [407]

[13. Juli]

- d: 13. Jul. 1717. hatte man in den Zeitungen Nachricht, daß die bayerische Troupen, so nach Vngarn destiniret, ihren Marsch zu Waßer und Lande nach aller Möglichckheit fortsetzten. Aus den Eisenhütten des Hertzogthums Bergen würden beständig Canonen-Kugeln, Bomben und dergleichen nach Vngarn abgeföhret. Zu Semendria sind eine Parthey Türckische Fregatten angekommen. Die Kayserl. werden aus der Festung bey Belgrad mit scharffem Feuer heimgesuchet. Die Unserigen aber bleiben ihnen nichts schuldig. p Gott helffe. p.

[Oberer Rand:]

Anno 1699. auff Margarethen Tag legte der Herr Prof. Francke den GrundStein zum Waysen Hause zu Glau-  
cha an Halle.

Halleluja!  
Sursum corda!

401 [409]

[14. Juli]

d. 14. Jul. 1717. Kauffte ich des Herrn von der Hardt Historiam Litterariam Reformation, so ein schönes Buch von etl. Theilen in Fol. und der Herr Beggerow des Herrn D. Buddaei Supplementum der Schrifften Lutheri. p. so in des Herrn Prof. Franckens Bibliothec, von welchen mir gestern einige Theile der vorigen Jahre und Monate von den Actis Eruditorum Lips: p. geschencket worden, darin unter ander Vita Frid. I. Reg. Pruss.

403 [411]

[15. Juli]

den 15. Jul. 1717. wird in den Zeitungen vermeldet, daß aus dem Kayserl. Feld-Lager verlautete, daß, wenn die Große Artillerie, so in 100. Baterie-Stücken und 150. Mörsern besteht, angelanget seyn würde, man Belgrad mit einem solchen Feuer beängstigen würde, des gleichen niemals gesehen worden. – Von Cölln wird berichtet, daß der Churfürst habe zu Bonn, wegen glücklicher Passirung der Kayserl. Armee über die Donau,

das TE DEum absingen laßen unter drey-  
maliger Salve aller Canonen. Gott erbar-  
me sich seiner Kirchen um Christi willen, amen.

405 [413]

[16. Juli]

d. 16. Jul. 1717. redete der Herr Prof. Francke, als  
Director der sämtlichen Anstalten mit den Com-  
mensalibus insgesamt auff dem Speise Saal im  
WaysenHause zu Glaucha an Halle. NB. 1. Cor. 14:40. p  
Die Convictores sind nicht alleine Zeugen, sondern  
auch Genoßen der Güte, so Gott hier beweiset. Ocu-  
lus ipsius Regis, nemlich Sr. Königl. Maj. in Preußen  
FrIeDrICh WILheLM, war den 12. Apr. 1713.  
hier zugegen p. Mal. 4. et Matth. 13. H. M. p.

408 [416]

[17. Juli]

d. 17. Jul. 1717. schenckte mir der Herr Prof. Francke  
des Morgens Glock 7. Uhr im Beyseyn des Herrn Elers  
den edlen kleinen Catechismum des Seel. Lutheri  
in wendischer Sprache, welcher anno 1706. zu  
Cotbuß ediret, als ich nach dem Carlsbad in  
Böhmen zum erstenmal reisete. dahin ietzt  
der Herr von Campe mit Herrn Hoffmann. p.

Ihro hochfürstl. Durchl. die Marg-  
gräfin von Culmbach schrieben an  
Sr. hochgräfl. Gnaden den 23.<sup>ten</sup> Herrn Gr.  
v. Reuß, daß Ihr Printzeßin Tochter  
mit Sr. Königl. Hoheit dem Cron-  
Printzen von Dännemarck ver-  
mählet, wobey Sie gemeldet, daß p. Wenn  
Er dem Herrn Prof. Francken davon  
part gebe. p Denn Dieselbe  
wolten gern, daß alle die Gott  
von Hertzen fürchteten, mit Ihnen zum  
Lobe Gottes HERRn aufgemuntert  
und ermahnet würden. Ich schrieb  
das Gratulations-Schreiben ab, und wurde[n]  
nebst der zu Jene gehaltenen Predigt die Ost-  
Indische Nachrichten beygelegt. Gott  
hoffe, daß Sein Name über all gelobet werde! Halleluja!

409 [417]

[18. Juli]

d. 18. Jul. 1717. meldeten die Zeitungen daß wie 120. Pfälzter nach America solten transportiret werden. p.  
Der HErr ist König.

410 [418]

[19. Juli]

d. 19. Jul. 1717. wurde gemeldet, daß die Große Artillerie bey Belgrad angelanget und wieder die feindliche Fregatten bey Semendria agire. p.  
Zu Paris hat man eine Liste der Türkischen Truppen, nach welcher selbige über 484000. Mann ausmachen sollen.  
// Der HErr erbarme sich seiner  
// Kirchen üm Christi, willen, amen. p. Fiat, Halleluja! Eodem erzehte mir ein vertrauter Freund, daß er in den Leiptziger Zeitungen gelesen, daß die Türcken in Belgrad alle Stücke auf des Printzen Eugenii Zelt gerichtet hätten, und die Kugeln mit einem Feuer nach dem andern dahin würffen. //p.p.// Wann die Türckische Armee von 4 mal 100000. Mann starck ankommen würde und die aus der Besatzung eben so starck würden heraus fallen, so hätten sie die Christen recht in der Mitten, setzte er zu obigen hinzu. p. Erhalt uns HErr bey deinem Wort p. und hilf, daß dein Wille geschehen möge.

*[In gedrucktem Text, oben:]*

Fol. 420

411 [419]

[20. Juli]

Den 20. Jul. 1717. war Herr Joh. Bogislaus Manitius, Berolinensis, bey mir, welcher von Wien kommet, und die Brieffe vom Herrn Haas Transilvano, mitbrachte p vid. Fascic. sub lit. H: it: S. p. derselbe zog bey gewißer Gelegenheit seinen zu Wien gedruckten bey sich tragenden Calender heraus p. welchen ich hernach perlustrirte, und unter andern gewahr wurde, daß der Geburts-Tag des Printzen Eugenij nebst andern, darin zu lesen war, wel-

cher nunmehr 54. Jahr alt. p. Aus Warschau wird heute in den Zeitungen berichtet, daß der Groß-Vezier mit der völligen Türkischen Armée von Adrianopel aufgebrochen sey, und den March nach Belgrad fortgesetzt habe. Auch wolle sich der Bereczeni (welcher Graff ehemals mit dem Fürst Ragozi d. 29. Jul. 1703. das Manifest unterschrieb, welches denen Zeitungen von anno 1716. in meinem Bande IV. pag. 380. inseriret worden, in welchem Volumine, darin zugleich die vorige Friedens Tractaten, so anno 1699. zu Carlowitz geschlossen, das erste ist Clades Turcica. d. 5. Aug. 1716.) p. dieser Nicolaus p. wolle sich mit den Vngarischen Malecontenten it. Türcken und Tartern conjungiren p.

413 [421]

[21. Juli]

Den 21. Jul. Kauffte ich des Morgens Glock 7. Uhr den so genandten Donau-Strand des Herrn Sigismundi von Bircken, p. so neuvermehret, bey welchen schönen Buche eine Kurtz gefaßte Continuirte Hungarisch- und Türkische Chronick, samt 70. in Kupffer gestochene Figuren. Da die Stadt jetzt à part ordine Alphabetico geleyet. Zu gleich kauffete die Land Charte von Vngarn, darauff unterschiedliche Königreiche pp. Danubius, Seulster, Europae fluviorum princeps. Conferatur Ovidius de Ponto Lib. 4. Eleg. 10.

- - - Maximus amnis

Caedere Danubius se tibi, Nile, negat. NB. pag. 130. im besagtem Buch, wird erzehlet wie das Christenthum in Hungarn gepflantzet sey, Gott habe eines Fürsten gayse Hertze regieret, daß er durch St. Adelberten das Evangelium Christi denen Einwohnern habe verkündigen laßen. Drauff wird 1. von seinem Sohn Stephano erzehlet p. conf. Fol. 397. dies XII. Jul. in Margine. Drauf folget pag. 131. in der hungarischen Chronick, so bey dem Donau-Strand zu finden: von Petro, so zu fünff Kirchen begraben worden, iterum von Aba, K. Stephani Schwester-Mann, von Andrea, K. Stephani Vetter, der im Reich das Christenthum bestätigt. p. pagina 132. von Beta, K. Andreae Bruder, Salomone, K. Andreae Sohn, welcher dreymal gekrönet (1.) anno 1059. zu des Vaters Leb-Zeiten (2.) anno 1063. als ihn Henr. IV. ins Reich ein-

geführt, u. (3.) von seinem Vetter Geysa. p.  
pag. 140. wird erzehlet daß, wie oben bereits ge-  
dacht die Türcken gleich den Vngarn aus dem  
Asiatischen Scythium, pp. u. ist der erste Türck[ische]  
Ottomannus der Stamm-Vater der heutigen p.  
von ihm genanten Familie pp. vid. 1. c. p.

*[Rechter Rand, unten:]*

d. 21. Jul. 1718.

Paßarowitz

der Friede

zwischen Sr.

Kaysersl. Maj.

Carl VI. und

dem Türck.

Achmeth ge-

schloßen.

Eod. anno edirte

ich zum ersten-

mal Swata

a bazpečna

Cesta Wiry p.

Darin

in der

Vorre-

de zu

gleich der

Seuff-

tzer mit eingefloßen ist:

Messias, DVX noster et prInCeps paCIs, nos protegat!

416 [424]

[22. Juli]

d. 22. Julij 1717. wurde mir von Leiptzig geschrie-  
ben, daß vor 3. Tagen daselbst Gott mit einem  
starcken Hagelwetter sie heimgesuchet habe, daß nicht  
allein in derselbigen gantzen Stad alle Fenster, so  
gegen Abend liegen fast ruiniret, sondern was  
das größte sey, das liebe Getraide auf dem Felde  
von dem Hagel tieff in die Erde geschlagen, als wenn  
es abgemahet wäre. Sonderlich hat es die Golitzer-  
Dorffschafft betroffen, die vor zwey Jahren erstl.  
das Unglück gehabt, daß ihr Vieh gestorben, darauf  
das halbe Dorff abgebrandt. Diß Jahr vor etlichen  
Wochen das gantze Dorff abgebrant, und nun  
kömt Gott abermal und scheinets fast gar aus  
zu machen, und hagelt ihr Korn darnieder.  
So gewiß ein Finger der Göttl. Straff Gerechtigkeit

ist, weil an diesen Ort die Graulichsten Schand-Thaten von Menschen Gedencken her verübet worden. (NB. alles bestätigen meine Brieffe. siehe Herrn Bockelems Brieff de dato Leipzig d. 21. Jul. a. c. it. Herrn Dieppolts S. Th. St. Br. - - - d. 28. Jul. 1716. et coll. Dn. M. Bayeri)

418 [426]

[23. Juli]

Den 23. Julij 1717. wurden die Fragmента von den erbaulichen LebensLauff der Seel. Frau Gräffin von Henckel bey dem hertzlichen Gebet, so vor 20. Jahr bey einer sterbenden Person zu Gott geschicket, nebst der Copie des Brieffes und dem Extract des seel. Herrn Buttners in Mosco in ihre Ordnung geleyet. p.

419 [427]

[24. Juli]

d. 24. Jul. 1717. wird in den Relationibus gemeldet, daß zu Leiden die Übersetzung der Bibel in Ungarischer Sprache gedrucket werde (wo für Gott insonderheit gelobet sey.) Zu welchem Ende zwey Deputirte von denen Ungarischen Kirchen sich daselbst aufhalten. eodem wurde mir ein Tractat geschencket, da am Ende folgendes gedrucket war:  
Psal: LXIIX. Lobet VnD DanCket  
Gott für Den BrVnnen IßraeLIs.  
eod. inculcirte der Herr Prof. Francke in der Singstunde die Worte Christi Joh. IV. 10. Du bätest Ihn, und er gäbe Dir. p.

420 [428]

[25. Juli]

[Oberer Rand:]  
F conf. Fol. 410.

421 [429]

[25. Juli]

d. 25. Jul. 1717. wurde pro memoria notiret, daß jüngst die beyde älteste Printzen von Gotha die Anstalten des Waysen Hauses besehen haben. Conferantur historica, welche ich bey Herrn Stamlers Brieff, den ich heute empfangen und beantwortete habe, habe notiret. er liegt sub Lit. S.

422 [430]

[26. Juli]

d. 26. Jul. 1717. wurde in den Zeitungen gemeldet, daß einige Briefe aus dem Lager vor Belgrad mitbrächten, daß der Prinz Eugenius vorhabens sey mit dem größten Theil seiner Truppen der Türckischen Armée ??? entgegen zu gehen, und eine Bataille mit ihnen zu wagen, der Rest aber solle die Belagerung fortsetzen. Misereatur DEus Ecclesiae Christi propter christum, amen.

423 [431]

[27. Juli]

d. 27. Jul. 1717. wurde von Venedig berichtet, daß einige Türckische Baßen in der Gegend nach Dalmatien ein formidabel Lager formiren, wovon ein Theil nach Dulcigno gehen, und selbige Festung noch mehr fortificiren, die übrigen aber sich nach Vngarn wenden solten. - - mit einem Englischen Schiff, welches aus Smyrna, Athen, und ander Türckischen See-Haffen kömt wird confirmiret, daß die Türckische Flotte aus mangel vieler Requisiten, insonderheit aber an Matrosen, weil die Peste viele von selbige hinweg genommen, nicht im Stande sey, so bald auszulaffen. - - Aus dem Lager vor Belgrad wird folgendes berichtet. - - Von der großen feindlichen Armée, hat man so viel Nachricht, daß die Avantgarde bey der Morava angekommen: Von wannen sie in 10. Marschen bey uns seyn kan.

424 [432]

[28. Juli]

d. 28. Jul. 1717. wird pro memoria notiret, daß, nachdem es bißhero eine geraume Zeit, sehr kaltes Wetter gewesen, in dem der Hagel hie u. da großen Scha-

den gethan, es heute angefangen nach Gottes Willen wieder warm und gar freundlich Wettes zu werden. NB. Arrha Spiritus ist lauter gut Wetter im Gewißen. Das Reich Gottes p. Rom. XIV. vs. 17.

[Linker Rand, Mitte:]

//

d. 28. Jul.  
1720. haben  
die Schweden  
mit den Rußen  
zur See  
ein blutig  
Treffen gehalten, in  
welchen Anfangs die  
erstern victorisiret,  
nachmals,  
da sie im  
Nachjagen gestrandet,  
sind sie totaliter ruiniret, in dem  
sich die Russen recolligiret //p// und sie //  
aufs neue hefftigst angegriffen.

426 [434]

[29. Juli]

d. 29. Jul. 1717. hat man aus dem MeckelBurgischen Nachricht, daß Ihro Cza//a//rische Maj. Gvarde mit ihren Galeeren bereits aus Warnemünde vor einigen Tagen abgangen, und ist mit solcher guten Ordnung geschehen, daß denen Einwohnern bey ihrem Abzuge nicht ein Huhn gekräncket. p. Von denen Rußischen Trouppen werden 1400. M. zurück bleiben, und von dem Hertzog in Eyd und Pflicht genommen werden. - - Vor Belgrad wollen sie die Trencheen eröffnen p. in Dalmatien ziehen sich in der Gegend gegen Singh viele Trouppen zusammen - - so, da daselbst eine zahlreiche Armée formiret wir[d]. und dürffte bald von einer wichtigen Expedition etwas zu hören seyn. Gott erbarme sich. p.

427 [435]

[30. Juli]

d. 30. Jul. 1717. war es ein sehr heißer Tag; Und wirds bey Belgrad viel heißer seyn. conferantur Novellae. p. gestern schrieb iemand in eines Stam-Buch: Weißheit ist bey den Demüthigen. O' HErr, lehre uns thun nach Deinem Wollgefallen. p.

428 [436]

[31. Juli]

d: 31. Julij 1717. wird aus Italien berichtet, daß die Türcken schon in der Gegend Dalmat. ein formidabel Lager formiret, aus welchem sie nicht allein die Garnison in Dulcigno verstärcket, sondern auch einige Trouppen nach Vngarn abgeschicket. Gott erbarme seiner Kirchen üm Christi Jesu willen, amen. An diesem Tage anno 1738 spatzierete ich mit Letochleb Bohemo nach Seben und besuchten den kranken Herrn Past. Müllern, Magdeb. Das Blut Christi sey unsere Erquickung im Leben und sterben, Halleluja!

429 [437]

[Ende des Monats Juli]

*[Rechter Rand, unten beginnend, dann über die Seite gehend:]*

// NB. p.

Am Ende des vorigen Monats anno 1720. besuchte ich die liebe Böhmen in der Graffschaft Barby mit dem Herrn Past. Ventzken zu Barby und Wespen. Gott sey für diese gesegnete Reise in Ewigkeit gelobet. p. Auf dem Rück-Wege kam ich dißseit Wittenberg bey einer Christlichen Gesellschaft, in dem der Herr Prof. Francke, d Herr D. Herrnschmid, der Herr Neubauer, Herr Francke jun. Herr Rost p. von Berlin zurück kamen. Bey welcher Gelegenheit ich unter dem Lobe Gottes Wieder nach Halle fuhr. p. Im Sept. schickte der Herr Past. Ventzke die Böhmische Vorreden von anno 1549. pp. u. schrieb, daß er durch Gottes Gnade den XVI. Sont. post Trin. mit den Böhmen, die in seiner Gemeine kein Teutsch können zum ersten mal

in der Kirche eine Erbauung in Ihrer Sprache mit ihnen gehalten. (Wir beide tractirte die Rudimenta der Böhmischen Spr. lasen flugs Joh. XVII. it. I. Joh. Cp. Tot. Ps. 119. Confess Fratrum Bohem. p.

433 [441]

[1. August]

d. 1. Aug. 1717. als am 10. post Trin. da von der Verstor: Jerus. Luc. 19. it. //Fl.// Josephus de Bello Judaico. p. eod. Predigte Herr August Herm. Francke, S. Th. Prof. und sprach unter andern: Vorm Jahr drohete Gott der Christenheit mit dem Schwert der Türcken; Aber er hat ihrer damals verschonet, (conf. d. 5. Aug.) und dem Römischen Reich auch nicht nach seiner übermachten Boßheit u. schweren Sünden gelohnet. Dafür wir billig Gott loben p. Aber wer hat sich gebeßert? Jetzt sind die Türcken wieder da mit einem großen Heer, und es ist billig, daß wir allesamt schreyen: Ach HErr schone und nicht nach Wercken lohne. p. in der Wiederholung der Predigt Nachmitt. gedachte er, daß es kein geringes sey eine Armée von drey mal hundert tausend Menschen. NB. gestern bekam er aus dem Lager von Belgrad einen Brieff mit der Post. Relationes publicae melden vieles von Ecclesia pressa. p.

434 [442]

[2. August]

*[Eintrag in gedrucktem Text, Mitte:]*

*F*

Wenn Membra Ecclesiae pressae sollen pro Ecclesiae hospitio fechten, wird mit recht sonderlicher Muth erfordert.

435 [443]

[2. August]

den 2. Aug. 1717. wird in den öffentlichen Zeitungen confirmiret, daß die Türckische Armée würcklich bey Jagodina stehen, und zwar über 300000. Mann starck, auch werde der Groß Sultan dabey selbst erwartet. NB. Gestern ward in der Schul-Kirche der 80. Psalm verlesen. Der HErr er-

barme sich unser üm Christi willen, amen. Die  
Papisten drücken die Evangelischen. p.

[*Rechter Rand, unten:*]

//

Conf. d. 10. Au-  
gusti. et  
it. d. XII. sub fi-  
nem. XVI.  
it. 19. seqq.

437 [445]

[3. August]

d. 3. Aug. 1717. kamen die Brieffe aus Ost-In-  
dien an, der HErr seegne das Mißions-Werck  
in mehr u. mehr zum Preise Seines Namens.  
Die Dänische Compagnie hat mit den Mohren in Ben-  
galen einen Krieg angefangen. Aus Sie-  
benBürgen, wie heutige Zeitungen melden, ist  
Nachricht eingelauffen, daß man alda zwey Brie-  
fe aufgefangen, deren einer von dem Groß-  
Sultan (Achmet) an den (Graff Nicolaus) Bernzeni,  
(de Pzekes, welcher den 29. Jul. 1703. nebst den  
Fürsten Frantz Ragozzi de Telso Vadas das damals be-  
kantgemachte Manifest unterschrieben.) Bernzeni;  
Der andere aber von dem Berezeni (der dazumal  
mit dem Alten Ragozi zum Türcken übergangen, wie das  
Manifest publiciret p. NB. Der junge Ragozi ist Tod, der alte  
lebet noch, der jüngere ist im vorigen Jahr beym Eisern  
Thor in SiebenBürgen gefangen p.) an die Siebenbürgische  
Stände geschrieben sey: In dem letztern besagte Stände zu  
einer Revolte gegen ihre Kayserl. Maj. angemahnet. p.

438 [446]

[4. August]

d: 4. Aug. 1717. perlustrirte ich die alte Römische Historien.

440 [448]

[5. August]

den 5.<sup>ten</sup> Aug. 1716. geschahe mit Gottes Hül-  
fe die völlige victorie, da die Türckische  
Armee bey Peterwardein an der Sau derge-

stalt geschlagen, daß 36000. Türcken auf  
der WahlStadt geblieben. Das gantze  
Lager u. alle Artilleri gewonnen. auch Te-  
meswar, nach dem der Friede, so bey  
Carlowitz geschloßen, von Türcken gebrochen  
nun würcklich belägert; und den 12. O-  
ctob. a. c. per accord in d Christen Hände gekommen.

d. 5. Aug. 1717. melden die Zeitungen, daß die Ve-  
netianer mit den Türcken 18. Italiänische Meilen von  
den Dardanellen drey mal im Gefechte gewesen, da die  
Türkische Flotte immer gewichen, und die Unserigen Mei-  
ster in der See geblieben. Gott helffe. p.

441 [449]

[6. August]

*[Gedruckter Text, Mitte:]*  
Fol. 642.

442 [450]

[6. August]

d. VI. Aug. 1717. wird pro Memoria noti-  
ret, daß es in dem Lager vor Belgrad  
manchen im Gemüthe Kummer erwecket  
in dem die Evangelischen von den Catho-  
licken beginnen gepreßet zu werden.  
conferatur Parodia Anonymi.

*[Linker Rand oben:]*

NB.

Als die

drey

Candidati

nach Indien

gingen, neml.

Herr Schultze,

Herr Dal. und

Herr Kistenma-

cher, qvi meus

fuit contuber-

nalis, schrie-

ben einige gu-

te Freunde

an Ihnen:

Gantz Asien

siehet auf

euch, Missi-  
onarien, so  
weit euer Ruff kommet, und von euch ausge-  
het, und da die Heiden in dem durch den Druck ausge-  
gangenen Neuen Testament in Malabarischer Spra-  
che, schon Jesu, seiner Jünger und der Glaubi-  
gen Bild abgedrucket sehen; So werden sie  
euch bald nach diesem Muster examiniren,  
ob ihr die darinne abgebildete Christen seyd?  
Und wie wird alles stille stehen, wenn  
sie euch anders finden solten, als das Con-  
trefait eines Jüngers und Christen darinne  
vorgebildet stehet! Werden Sie Nicht  
den Ausspruch wiederholen: Entwe-  
der ist das Wort nicht wahr, oder  
diese Leute sind Die Christen nicht. p.

443 [451]

[7. August]

d. 7. Aug. 1717. wird berichtet, daß in der Schlesie und im La-  
ger in Vngarn vom Catholicken ein solch mandat publiciret, daß pp. conf.  
Novell: etc.

444 [452]

[8. August]

den 8. Aug. 1717. wird pro memoria notiret, daß  
nun mehro des Herrn Prof. Langens Tract. in 4. zu ha-  
ben ist: Wohl verdientes Ehren Gedachtniß D. Mart.  
Lutheri und der Evangelischen Reformation, in  
Wiederholung der von demselben gereinig-  
ten Apostolischen Lehre vom Glauben und Gu-  
ten Wercken: Nebst einem Vorbericht von  
dem vor 100. Jahren gehaltenen Jubel-Feste  
und den damals in und außerhalb der Ev-  
angelischen Vniversitaeten edirten Schriften.  
conf. D. Antonij Tract. De Libertate Christiana. p.

446 [454]

[9. August]

d. 9. Aug. 1717. wird in den Zeitungen von Wien  
berichtet, daß man Nachricht habe durch einen Kayserl.  
Feld-Courir aus dem Lager vor Belgrad, daß wieder

alles Vermuthen des Feindes, von denen, bey dem Einfluß der Sau in die Donau angelegten Batterien mit 26. schwern Stücken und 20: Mörsern auff die Festung und die Waßer Stad (davon bereits ein Groß Theil in die Asche geleet) zu schiessen, auch Bomben zu werffen, der Anfang gemacht, und mit guter Wirckung continuiret worden. Gott erbarme sich. p. Von den Dänen, Schweden und Enländern werden auch Varia gemeldet. Aus Ost-Indien hat man schriftliche Nachricht, vom Herrn Probst Ziegenbalgen selbst, daß Er von Madras im Lande des Großen Moguls in Begleitung des dasigen Englischen Herrn Predigers auff einem Flecken ausgewesen, und daselbst unter großem Zulauff der Heyden mit denen Bramanen aus Göttlichem Worte geredet, deßen sich der Englische Herr Prediger sehr verwundert und gefreuet hat. p.

[Linker Rand:]

//: d. 9.<sup>ten</sup> Aug.

1721. wurden auf dem Waysen-Hause VI. Exemplaria von dem Böhmischen Arnd. ausgetheilet, davon  
 2. Bohemi,  
 2. Hungari und  
 2. Silesii

Jeglicher ein Exemplar empfangen.

Dem 24.<sup>ten</sup> Herrn Gr. von

Reuß wird lieb seyn, wenn er pp. In d Ersten Stunde des Collegii Biblici wurde gesungen: Es ist das Heil uns kommen her p.

Zum Beschluß: Allein Gott in der

Höh sey Ehr. Herr M. Motz Boh. Herr Bohurad, Hung.

u. Herr Krieger Siles. beteten p. Alles Böhmisch. relig[ion] Ma-

scheck, Boh. Dn. Zaskalitzky Hung. Dni Waneck Siles. p HMilde Germ.

Gott sey gelobet.

448 [456]

[10. August]

[Linker Rand, oben:]

Anno 167//3//[1679]

ist an  
diesem Tage  
RügenWalde in Hin-  
ter Pommern //fast//  
gantz abge-  
brant, wes-  
wegen dieser Tag  
noch jährlich  
celebriret  
wird. u. wur-  
de ohn längst  
der Text  
Amos. VII.  
vs. 4.5. er-  
kläret.  
p.

449 [457]

[10. August]

d. 10. Aug. 1717. wird von Paris gemeldet, daß der  
Bischoff von Soissons noch immer anhalte mit der inqvi-  
sition über die Geistlichen seines Stiffts, so der Appella-  
tion wegen der Päbstl. Bulle zugethan; Und als neulich  
einer von denselben gefährlich krank lage, heißets,  
ging der Bischoff selbst zu ihm, und stellte ihm vor,  
Wenn er seine Appellation nicht wiederruffen  
würde, solte er nicht als ein Geistlicher begraben  
werden. Darauf erhub der Patient seine Augen  
gen Himmel, und rief aus: HErr in Deine Hände  
befehle ich meinen Geist. Wendete sich hernach  
mit folgenden Worten zum Bischoff: Mein Gnä-  
diger HErr, ihr könnet thun mit meinem Körper NB.  
was euch gefället. Kurtz darauff verschied er.  
Aus dem Lager vor Belgrad wird berichtet, daß durch gantz  
Boßnien ein allgemeines Land-Auffboth ergangen, krafft  
deßen alle, so Gewehr zu tragen tüchtig sind nach der feindli-  
chen Armée, so die Morava würcklich passiret (conf. d. 2. Aug.) sich  
begeben, oder harte Straffe gewärtig seyn sollen. p.  
Die Kayserlichen //3. Krieges-Schiffe// bey Semlin sind mit den Türcki-  
schen Krieges-Schiffen Etc. bey Belgrad fast in steten scharmu-  
tziren begriffen p. it. von den Dänen u. Schweden. p.

451 [459]

[11. August]

*[Oben rechts beginnend, am rechten Rand, auch in den gedruckten Text hinein, fortgesetzt:]*

den XI.<sup>ten</sup> Aug. 1717. wird  
pro Memoria notiret, daß Herr Joseph  
Christian Burgk, ein  
gebohrner Türcke, aber durch Gottes  
Gnade ein wie-  
dergebohrner  
Christe, deßen  
Brieffe in meinem Schrancke sub Littera B. liegen, von Gott  
im öffentl. Lehr-Ampte gesetzt sey.  
NB. Er ist den 16. Junij 1717. auff  
hochfürstlichen  
Befehl zum Exa-  
miniren beruffen.  
d. 20. Ejusd. zum  
Caplan zu Ems-  
Kirchen bey Nürn-  
berg beruffen  
im Namen Gottes p.  
d. 6. Aug. ordini-  
ret. auf d. 7. Ejusd.  
zur Pflicht in  
der Regierung genom-  
men. Sein Thema zur La-  
teinischen Predigt, darüber  
er Examiniret wurde, war  
aus 1. Joh. 4.1. und  
der Text zur  
Prob-Pred.  
aus Jer. 17.9. Er  
ist im vorigen  
TürckenKrieg als eine Beute mit  
nach Teutschland  
gebracht  
und zu Barayth getauffet  
und erzogen  
Gott schencke Ihm viele  
Seegen und laße ihn mit  
reicher Beu-  
te samt allen treuen  
Knechten Gottes gehen  
in das  
Ewige Leben, da Er vor  
dem Thron des Lammes unauff-  
hörlich Halle-  
luja jauchtze,  
amen.

*[Unterer Rand:]*

Jietzt stehet die Türckische Armée in der Gegend, wo  
er gebürtig ist u. zu Hause gehöret. p. Belgrad wird  
mit aller Macht bombardiret.

An diesem Tage anno 1718. war das erste See-Treffen zwischen denen Engländern u. Spaniern. vid. d. 13. hujus.

452 [460]

[12. August]

// d. 12. h. 1714. ist Königin Anna in England gestorben, u. Hertzog Georg zu Braunschweig zur Krone kommen; Gott gebe Gnade – Halleluja.

Abba Pater miserere mei per vulnera CHRISTI.

d. 12. Aug. 1717. wurde berichtet, daß die Türckische Armée sich bey Semendria zu lagern gedencke; worauff den Kayserl. bey der parole befohlen, sich zum fechten parat zu halten.

[*Linker Rand:*]

d. 12. Aug.  
1720. entstund  
in Berlin ein  
erschrecklich  
Unglück, in-  
dem ein Pulver Thurm  
des mittags zwi-  
schen 10 – 11. Uhr ge-  
sprungen, u.  
unbeschreibl. Schaden gethan.  
Viele Menschen  
sind getödtet,  
die Gebäude  
ruiniret. p.  
etc.

455 [463]

[13. August]

d. 13. Aug. 1717. wurden die Briefe aus Ost-Indien nach Studgard und Merseburg aus Halle fort geschicket. Auch wurde uns der Tod des Herrn Ober-Dohm-Pred. in Halberstad, Herrn Eichholtz berichte, und der Herr Homeyer communicirte mir die Sprüche, so Joh. Harder aus Coppenhagen, welcher jetzt auff dem hiesigen Waysen-Hause frequentiret, zu Seiner Erqvickung Ihm schriftlich pfl eget einzuhändigen. Gott seegne den Vortrag seines Worts üm Christi willen, amen. p. //

Den XIII. Aug. 1718. war das andere See-Treffen, zwischen denen Engländern und Spaniern. vid. d. XI. huj. Das erste war bey Capo-Passaro, das andere in dem Canal von Mal-

ta. Nachdem die Spanier auf Sicilien gelandet, und Palermo eingenommen, auch der Kayser und Türcken Friede gemacht, ging die Flotte in die Mittelländische See pp. Schweden und Denemarck liegen noch zu Felde p. Nachdem der Hertzog zu Heßen Cassel p. Die Festung Rhein Felß wird evacuiert, und die Reichs Trouppen werden abmarschiren. p. Weil der Hertzog von MecklenBurg noch nicht mit der Ritterschaft pp. vid. Novell. So wil der Kayser die Execution vollziehen laßen. Der König in Preußen so //auch// Churfürst zu Brandenburg mit zum Untersächsischen Kraiß gehöret wird seine Trouppen fortschicken. Wegen Franckreich und Italien besiehe die Relationes. Erhalt uns HErr bey Deinem Wort. p.

456 [464]

[14. August]

d. 14. Aug. 1717. wird pro memoria notiret, daß zu Leiptzig folgendes Scriptum ietzt ediret: Joh. Christoph Schäffers, Archidiaconi zu Qverfurth, Abbildung des wahren lebendigen Glaubens, wie er in und bey der Rechtfertigung eines bußfertigen Sünders vor Gott beschaffen ist. Nebst angefügter Censur, Approbation und Responsis derer Theologischen Facultäten in Leiptzig und Jena. Diese Schrifft ist eine gute Svite und Frucht von der solennen Disputation, die anno 1716. und zwar den 2. Nov. nach Einweihung der reparirten Schloß-Kirche in Qverfurt in Gegenwart der hohen Herrschaft, und vieler anderer vornehmen Zuhörer gehalten worden, (davon zu der Zeit anderswo ein mehrers ist notiret worden) und bey dieser Disputation hat der Herr Archidiaconus daselbst die erste Stelle eines opponenten übernehmen müßen. (wie Elende aber der Herr Praeses bestanden, ist dazumal auch angemerket. Veritatis palma debetur.) Es wird im gedachten Buche die Heil. Schrifft, die Symbolischen Bücher, auch hin und wieder neuerer Scribenten eigene Zeugniß für die Wahrheit angeführet, daß es zu einem Guten Friden dienen kan.

457 [465]

[15. August]

d. 15. Aug. 1717. Wurden vier holländische Ducaten aus FranckenLand geliefert, 2 fürs WaysenHauß zu Glaucha an Halle u. 2 für die Mala-

baren in Ost-Indien. Darauff geprägt: Concor-  
dia res parvae crescunt. Das sol denn auch auff  
neue in diesem Jubilaeo verorum Ecclesiae mem-  
brorum ihr Symbolum seyn. conf. d. 14. hujus.

459 [467]

[16. August]

d. XVI. Aug. 1717. empfing ich ein Kupffer, da unter  
des Lutheri Bildniß folgendes zu lesen: MartInVs  
LVtherVs DoCtor TheoLogIae et professor,  
1717. qvi Ducentis annis elapsis Wittembergae in-  
dulgentias destruxit. conf. Reformation-Calender.  
eodem die wird aus dem Lager vor Belgrad  
berichtet, daß die Vor Trouppen der Türckischen  
Armee mit denen Kayserlichen verschiedene mahl  
schargiret. Die völlige Armée würde des fol-  
genden Tages beysammen seyn. (sie haben sich einen  
Canonen-Schuß, alibi, einer halben Stunden weit  
von unsern retrenchement gesetzt) Und sol der  
Groß-Vezier beschloßen haben, Belgrad zu ent-  
setzen, es koste auch, was es wolle. Inzwischen,  
(heißt es weiter) ist unser Retrenchement ei-  
ner Festung ähnlich: Der Graben ist 14. Schuhe  
breit und 8. Schuhe tieff: Die Brust-Wehr ist  
mit 3. Banqvetten versehen, und u. 16. Schuhe  
dicke: Sowol die Circum vallations, als con-  
travallations-Lienie ist mit 176. Stücken  
bepflantzet: Daß also die Türcken, wo  
sies anlauffen, sich den Kopff ziemlich zer-  
stoßen werden.

[*Titelzeile, rechts:*]  
conf. Fol. 472. NB.

460 [468]

[17. August]

d. 17. Aug. 1717. wird in den Zeitungen von Warschau ge-  
meldet, daß die große Türckisch Armée zwar gegen  
Belgrat avancire, aber ein wichtiger Mangel sowol  
an Fourage für Pferde, als auch an Lebens-Mit-  
teln für Menschen sich bey derselben eräuge; daß  
auch der Esterhasi order erhalten in Ungarn zu  
streiffen. Zu Görlitz ist ein erschrecklicher Brand  
gewesen; Da fast die gantze Stad in Asche lieget.

461 [469]

[18. August]

d. 18. Aug. 1717. wurde der ausführliche Bericht von der Essentia dulci, nebst etliche Loth derselben einem gewissen Donatori zugesand. Gott sey gelobet für seine Wunder-Gaben.

462 [470]

[19. August]

d. 19. Aug. 1717. wird berichtet, daß die Volontairs und Jäger mit denen Tartarn und Spahis continuirlich scharmütziren; und sähe nichts als lauter neue und schöne grüne und rothe Zelte in großer Menge, und erstreckte sich die Türckische Armee von der Donau bis etwa einen Canonen-Schuß von der Sau. Das vordere treffen stehe marschfertig, und wenn man eine virtel-Stunde marchire, so wäre man hinter einander. Kurtz (schreiben sie letztlich aus dem Lager vor Belgrad) wir haben vorne und hinten Feinde, es muß gefochten seyn.

An diesem Tage 1737. kam ich wieder von Hennersd[orf]. Halleluja!

463 [471]

[20. August]

d. 20. Aug. 1717. Kam der Herr Syndicus Job aus Leipzig nebst andern, als der Herr Baron von Canstein bey uns logirte. eodem empfing die beyden böhmischen Bücher, deren eins vor diesen Herrn Georgius Budaeus, wayland Pastor in Vngarn zu seiner Erbauung gebrauchet. Herr Rodden zeigte ich zugleich den Lateinischen Brieff an den Türcken unter den Teutschen.

464 [472]

[21. August]

d. 21. Aug. 1717. wurde in der Singstunde von dem verborgenen Manna. Herr Reibstein aus Gotha und ander waren mit zugegen.

Nach geendigter Lection mir aus dem Rußischen Testament die Passage vor, da Christus bey dem Marco mit wenig Vorrath viel Volck gesättiget und sie zwölf Körbe voll Brocken auffgehoben. Gott gebe Gnade, und seegne Sein Wort, und helffe, daß wir alles fein zurathe halten mögen. Dein Wort meine Speise laß alle wege seyn p. Veteres dixere: Vivimus in verbo velut Embryo matris in alvo. p.  
NB. in der heutigen Hällischen Relation ist p. 135. seq. eine schöne Anmerkung von der sanctione pragmatica.

[*Einschub in gedrucktem Text, unten:*]  
Conferi ne meine kleine Türckische  
Chronicam passim.

465 [473]

[12. August]

d. 22. Aug. 1717. liefferte mir ein alter Bürger in Halle einen neu gedruckten Extract einer Nachricht aus dem Kayserl. Lager vor Belgrad, darin unter andern vermeldet ward, daß das Schloß nebst der Waßer-Stad schon zum SteinHauffen gemacht. - - auch daß unsere Parteyen noch allezeit glücklich, - - und wie dieser Tagen der Ibraim Baßa, derselbige ist die dritte Person nach dem Groß-Vezier, nebst mehr vornehme Türcken geblieben. auf besagten Ibraim haben die Janitscharen sonst ihr gantz Vertrauen gesetzt. Jehovah vivit et juvat.

[*Gedruckter Text, unten:*]  
NB. conf. d. 24. Aug.

467 [475]

[23. August]

d. 23. Aug. 1717. wird von Pariß gemeldet, Es lauffe ein Gerüchte, daß der Printz Ragozi plötzlich nach Siebenbürgen auffgebrochen sey, die Malcontenten wider den Kayser zu commandiren. von Warschau wird gemeldet, daß die Tartarn samt dem Bereczeni einen Anschlag auff Stanislow gehabt, so aber gemißlungen. it. in dem Türckischen Lager solle ein großer Mangel an Proviant

verspüret werden. Aus Croatien schreibet man, daß der Kayserliche General-Feld-Wachtmeister, Herr Graff von Draskowitz sey in das Türckische Gebiet eingefallen, und nebst 5. Dörffer auch die Türckischen Tschardacken, Ostraluca und Alifiten ein äschern laßen. Der Bischoff von Laitmaritz in Böhmen, ist vor einigen Tagen zu Franckfurth am Mayn gewesen, kömt von Bonn, und gehet nach Böhmen, woselbst ich anno 1706. seqq. Siebenmahl des Carlsbads mich bedienet, in dem ich auf der Nähe an der böhmischen Gräntze in Condition blieb, u. anno 1710. das Dövlitzer Bad, im Leutmeritzer Crayse besucht habe. Gott sey hochgelobet für alle Liebe, Schutz und Treue, so Er mir auf der Reise ieder Zeit verliehen. Die gedruckte u. geschriebene Pässe, so bey den Brieffen in Folio liegen, geben hiervon mehrere Nachricht.

470 [478]

[24. August]

*[Linker Rand:]*

Dis ist  
der Tag,  
der den Evangelischen  
zu Wien  
anno 1738.  
gesetzt ist,  
daß sie  
entweder  
Catholisch  
werden  
sollen,  
oder ins  
Elende  
gehen.  
Gott ist  
ein Vater der Exulanten,  
der wolle das Pabstthum  
ausrotten und das Evangelium  
von Christo ausbreiten.

471 [479]

[24. August]

Im Jahr, als FrIeDrICh VVILheLM, König in Preußen die sämtliche Anstalten des Waysen Hauses zu Glaucha an Halle, in allerhöchster Person Selbst in Augenschein //d. 12. April.// genommen, habe diesen Calendarium von mein hertzlich geliebten Herrn Contubernale Herrn Molitor, bekommen; und zwar an Herrn Ziegenbalges in Ost-Indien erfreulichen Namens Tage. BarthoLoMaeen ZIegenbaLg, VIge apVD ethnICos! der Herr Zebaoth erqvicke dich und deine liebe Herren Collegen und Zuhörer ewiglich, durch Christum, dem König der Ehren, amen, abba pater Halleluja, amen.

d. 24. Aug. 1717. wird von Lemberg eine Liste der Türkischen Armee communiciret, laut welcher dieselbe in Vn-garn aus 104000. Mann zu Fuß, u. 256000. M. zu Pferde; In Morea und Dalmatien aber aus 146000. M. zu Fuß u. 78000. M. zu Pferde bestehen sol. Gott erbarme sich und verhüte Blut-Vergißen. Die Moscowiter sind auch in die Krimmische Tartarey gefallen, welch ein Jammer ist auf dem Erdboden anietzo.

*[Rechter Rand, unten:]*  
videatur Privilegi-  
um, qvod serenissimus  
Rex d. 10. Maij suapte  
manu Berolini sanctum  
et renovatum subscripsit.

Conferantur Episto-  
lae ex India ori-  
entali. p.

*[In gedrucktem Text, oben rechts:]*  
conf. d. 22. Aug.

472 [480]

[25. August]

d. 25. Aug. 1717. kauffte ich die Kurtz gefaßte Relation von der herrlichen Victorie der Kayserl. wieder die Türkische Armée vor Belgrad, welche den 16. hujus mit Hinterlaßung 20000. Todten item 150. Stück, alle Zelten etc. etc. die Flucht genommen. der General Palfi hat die Attaqve geführet; der Printz Eugenius ist unerschrocken mit den Seinigen gefolget. und ist die Entreprise sehr Gloriense, weil der Feind gewiß auff 150000. Mann geschätzt. Wobey sich die Kayserl. infanterie sonderlich distingviret hat.

*[In gedrucktem Text, oben:]*  
conf. Fol. 475.

474 [482]

[26. August]

d. 26. Aug. 1717. wurde aus Venedig gemeldet, daß ein Convoje mit viel Mund- und Krieges-Provision für die Türckische Flotte, habe die Unserige für die Türckische Flotte angesehen, indem sie denselben entgegen gesegelt, und also denselben, ohn einigen Widerstand in die Hände gerathen. Die Schlacht währet von des Morgens Glock 6. Uhr (die bey Belgrad den 16. hujus geschahe, davon unterm 25. Aug.) bis des Abend glock 8. Uhr, und also 14. Stunden. Siehe Herrn Matth. Haas Brieff aus Wien vom 21. Da auch zu gleich Varia gemeldet werden ad Historiam pertinentia.

475 [483]

[27. August]

*[Rechter Rand, unten:]*  
Johan-  
nes Rex  
Bohe-  
miae perit.  
conf. Fol. 472.

476 [484]

[27. August]

Den 27. Aug. 1717. wurde mir die gedruckte Relation communiciret, daß die Haupt-Vestung Belgrad sich zwey Tage nach geschehener totalen Niederlage der Türckischen Armée ~~sich~~ ergeben. in der Festung haben sie noch 141. Stücke und 40. Pöller, auf der Insul und den Tschaicken 47. Metallene und 109. Eiserne Stücke, wie auch 1000. Centner Pulver gefunden. Der Feind hat die Flucht bis gen Adriano-pel fort gesetzt. p.

478 [486]

[28. August]

NB. d. 28. Aug. 1717. Wurde in den Relationibus gemeldet, daß die Belagerten in Belgrad zwar in wehrenden Treffen, davon unter den 25. hujus zu lesen ist, hätten einen Ausfall gethan, Da sie aber satsamen Widerstand gefunden bald zurück gewichen, und haben hernach keinen Schuß mehr gethan, sondern 2. Tage nach der Victorie zu capituliren verlanget. Da denn Se. Durchl. der Printz Eugenius ihnen fast gleiche Capitulation, wie der Festung Themeswar anno 1716. zugestanden haben sollen. Das Schiff-Armament und die Christl. Deserteurs haben denen Kayserl. gelaßen werden müßen. Die Gvarnison soll beym Auszuge noch 20000. Mann starck gewesen seyn. Hierbey schrieb iemand:

HOC beLLO TaVrVnVM \* reDIIt.

\* Belgrad ist vor diesen Taurunum geheißten. videantur Auctores passim. in specie der Triumphierende Reichs-Adler, von anno 1687. pag. 36. lisen. ult.

Und weil bißhero manche Spuren in den Zeitungen de Ecclesia pressa sind gefunden worden, hat man dem vorigen Chronosticho folgendes bey fügen wollen:

MoDo Vera ReLLIqIo qVoqVe Late FLoreat.

AVf HErr! hILf nVn DeIneM VoLCK!

Gott erbarme sich Seiner Christenheit üm Christi willen.

Sursum corda!

479 [487]

[29. August]

[Gedruckter Text, oben:]

Joh. Strigners, Hungari, Geburts Tag,  
der den Boh-  
mischen Arnd corrig.  
u. mit den Reg. Svec. in [Berlin ? ankommen].

Fol. 514.

480 [488]

[29. August]

d. 29. Aug. 1717. Nam Herr Joh. West aus Schaesburg in Siebenbürgen von dem Herrn Prof. Francken Abschied, welcher zu Herrn Simon Bausnern, Praesidenten der Siebenbürgischen Nation in Wien kömt. Der HErr segne das Wort, so er

in der Welt verkündigt werden läßet.  
Seine Güte reichet so weit der Himmel  
ist. p. Alles was Odem hat lobet den  
HErrn. Diese Edle Blume: An Christo  
haben wir die Erlösung durch SeIn  
Bluth. Gab ich dem hertzlich gelieb-  
ten HErrn West zur Stärckung mit auff  
der Reise, daran wir uns in Zeit und E-  
wigkeit durch Gottes Seegen erquickten wollen.

481 [489]

[30. August]

Anno 1715. ist an diesem Tage Lud. XIV. Kö-  
nig in Franckreich gestorben.

d. 30. Aug. 1717. wird vermeldet, daß die Türcken  
resolviret mit 100000. Mann der Cron Pohlen zu-  
zusprechen, weil man ihnen den verlangten Durchzug  
ohnlängst abgeschlagen. It. Man erhält verläßliche  
Nachricht, daß die Venetianer die Türckische Flotte  
gantzlich geschlagen. Gott schencket der  
Christenheit Zeit zur Buße. p. Halleluja p.

*[Rechter Rand, unten:]*

F

d. 30. Aug.  
1720. wurde  
der Erste Kay-  
ser Gülden  
zum Druck der Böhmischen  
Bibel gege-  
ben. Gott  
sey gelo-  
bet. Meine  
Edition ist zu  
Lutheri Zeiten  
anno 1527-1537.  
zu Prage  
gedruckt,  
da in-

*[Unterer Rand, Mitte:]*

zwischen der Türcken Krieg gewe-  
sen, und Wien zwar anno 1529. von  
Solimanno II. belagert worden, wel-  
cher aber mit Gottes Hülffe  
zurück geschlagen.

*[Unterer Rand, rechts:]*

*F* bre-  
vi post,  
ein Du-  
cate, cum  
inscriptione:  
Concordia  
res parvae cre-  
scunt. Gott sey gelobet.

482 [490]

[31. August]

d. 31. Aug. 1717. kamen die drey Paqvete Brieffe aus Tran-  
quebar mit der Post in Halle an. Eodem die wurde mir von einem Dänen eine Carmen zugestel-  
let, so er auff eines Ost-Frießländers Hoch-  
zeit gemacht hatte, darin unter andern  
fast am Ende deßelben folgende Strophe:  
Man sieht mit Freuden an die vier getheilte Welt,  
wie sie in solchem Ernst sich nun zu sammen hält:  
Ost- und West-Indien die rühmen Gottes Güte,  
Tobolsko und Goed Hop sind frölich im Gemüthe.

Der HErr sey hoch gelobet für die Verkündi-  
gung Seines Evangelii. Hallel[uja]

*[Linker Rand, unten:]*

Heute anno 1718.  
schickte mir  
der Buch Dru-  
cker 3000. Exem-  
plaria von dem Böhmischem Tr.  
kurtz vorher  
auch 2000. Je-  
hova labori  
benedicat. p.

490 [498]

[1. September]

// d. 1. Sept. 1717. Wurde in denen Königl. Preußischen  
Landen ein allgemeiner Buß-Tag celebrirt.  
Die Texte waren: Vorm. Psal. 51. vs. 7. 8. 9.  
Nachm. 1. Cor. 2. vs. 7. 8. Dieser Tag war dem  
außerlichen Wetter nach ein sonderbarer Tag,  
früh war es so kalt, daß man kaum die Hän-  
de bergen konte. Des Mittags war es ein solch  
lieblich und erfreulich Wetter, daß mans nicht

beßer wünschen mögen; des Nachmittages aber dergestalt warm und schwüle, daß man kaum zu bleiben wuste, dabey den ein starck Gewitter. Gegen Abend ein stetter Regen mit harten Donnerschlagen und Blitz vermengen, dabey ein heftiger Sturm u. zuweilen klar Wetter.

Sursum corda!

Eins ist noth!

Christum lieb haben, ist viel beßer, denn alles wissen.

[*Linker Rand, unten:*]

Die gantze  
Kuh-Stras-  
se, oder  
NB. Bau-  
Straße. p.

492 [500]

[2. September]

*F*

d. 2. Sept. 1717. wird von einem See-Treffen gemeldet, da die Türckische Flotte mehr als 50. Krieges Schiffe starck gewesen, da denn zwischen dieser und der Venetianischen, weil bey nahe kein Wind gewesen, ein Treffen angegangen, und das Gefechte biß in die 21. Stunden continuiert worden; wo bey man sich sehr tapfer gehalten, und ist durch Gottl. Beystand und mit Hülffe der Galeren das Treffen so wohl ausgeführet, daß die Türcken die Flucht nehmen müßen p. Man hat die Confirmation von dem herrlichen Sieg der Kayserl. über die Türcken, wie auch von der Übergabe der Festung Belgrad erhalten; allein die mehreren Particularia erwartet man noch.

[*Linker Rand, unten:*]

Zwan-  
tzig  
Jahr  
nach-  
her füh-  
rete man  
in Sachsen  
ein sol-  
ches Sprich-Wort: Es sind ihrer drey,  
der Ein ist ein Laqvei (wel-  
chen der Kayser zum Gra-  
ven machte, und bey dem König in Po-

len Regierungs-Rath, und ein Mensch ist,  
der nicht studiret hat, geworden)  
    Die regieren Leut und Land.,  
    daß es recht ist Sünd und Schand.  
    Gott erbarme sich des Elendes!

493 [501]

[3. September]

An diesen tage 1631 ist I. M. von Sweden mitt der gantzen Armada zu Wittenberg über die Elbe gesetzt, dem Tylli entgegen zu ziehen.

    d. 3. Sept. 1717. habe ich mit großem Jammer die klägliche Geschichte de laniena Parisiensi ausführlich in einem Dialogo gelesen.

In Dreßden allein sind bereits über 26000. Catholicken.

In Leiptzig über 10000. Gott steur des Pabstes und Türcken-Mord p.p.

*[Rechter Rand, unten:]*

Sursum  
corda!  
Hallelu-  
jah!

494 [502]

[4. September]

    d. 4. Sept. 1717. wurde in den Relationen gemeldet, daß bey Wicklow in Irrland sich habe nach einem starcken Sturm und Donner Wetter ein Felsen geöffnet, und so viel Waßer von sich gegeben, daß es über 24. Stunden hintereinander, wie ein großer Bach gefloßen. Auch wird berichtet, daß man zu London habe nun angefangen eine Bibliothecam Biblicam monatlich herauszugeben. p.

495 [503]

[5. September]

    d. 5. Sept. 1717. perlustrirte man des Herrn Matthaei Dreseri Buch de praecipuis urbibus Germaniae, darin unter andern pag: 466. Norimberga, qvasi Noricorum mons, condita est a Noricis in Hercinia Sylva, ut eodem tanqvam in

latebras profugerent, cum ab Hunnis late Germania  
vastaretur. Sita est in colle p.

[Gedruckter Text, oben:]

[?]

Wolffenbüttel.

496 [504]

[6. September]

den 6. Sept. 1717. wird aus dem Lager bey Belgrad (woraus zugleich heute einige Arabische Bücher von der Türckischen Beute in Halle ankamen,) Nachricht ertheilet , daß die Türcken außer dieser Festung auch Sabatz, Semendria und Rham verlassen. Aus Ost-Indien wird gemeldet, daß sie nunmehr den Druck der Portugisischen Version des A. Testaments, so noch nirgends jemals ediret worden, angefangen, und wenn jene abgedrucket, auch die Malabari-sche Version des A. Testaments (das N. T. ist zu Tranqvebar schon in vorigen Jahren ediret) unter die Preße würde gegeben werden. Damit man also den Neubekehrten eine vollständige Bibel in beyden Sprachen verschaffen könne. Gott sey gelobet.

498 [506]

[7. September]

An diesen tage Anno 1630 ist die Stadt Pasewalck in Pommern von dem Obristen Götzen dem Keiser dienendt erstiegen, angestickt außgeplündert v. verbrennet ja alles ohn Unterscheit niedergemacht. v. solches wesen drein geführet daß es nicht zu schreiben ist. An diesen tage 1631 ist ihre Majestett Gustavus von Sweden da er sich mitt den Churfürsten von Saxsen conjungirt mitt beiden Armaden auff den General tylli gerückt welcher von ihrer in voller pataglia , ein meil vohr Leipsich gewartet, da haben sie zu scharhiren angefangen v. der Churfürst den angriff gethan ist aber in die flucht geslagen v. mitt schlechter reputation abgezogen, hingegen S. Majestet von Sweden angesetzt den feindt ritterlich gekempfet vndt in die Flucht geslagen daß bei 15000 auff der Wallstadt geblieben, der generall selbst verwundt v. doch davon kommen. Es seindt auch auff der keiserschen Seiten geblieben vohrnehme officir. v. ein Fürst von Holstein. dem Sweden sein geblieben Obrist teufel. Cur bei Hall, v. ob: Bindt auff.

[Linker Rand, unten:]

d. 7. Sept.

1717. wurde  
aus dem  
Lager  
vor Bel-  
grad be-  
richtet,  
daß Sie nach erhaltener Victorie über die Tür-  
cken, das Danck-Fest in des Großveziers Ge-  
zelt gehalten. Te DEum laudamus. p.

500 [508]

[8. September]

d. 8. Sept. 1717. stellte mir ein guter Freund  
die drey wichtigen Momenta, zu der Historie ge-  
hörig, unter freyen Himmel zu, welche mit bey den  
Brieffen sub lit. B. gelegen, zu finden sind. (I.) vespe-  
rae siculae sub Philippo Audacl. 1282. Den 2.  
Oster-T[ag], da man zur vesper leutete, wurden  
alle F[rant]zosen auff der gantzen Insul Sicilien  
innerha[lb] [z]wey Stunden hingerichtet. (II.) von der  
Parisischen Hochzeit, davon in diesem Historischen Ca-  
lender am 24. Aug. (III.) Laniena Holmensis, 1518.  
wurde der Ertzbischoff in Vpsal entsetzt, wel-  
cher an 7. Nov. 1520. die Reichs-Räthe bey Chri-  
stiano II. verklagte p. drauf wurden 94. Personen  
enthauptet, Johannem Magnum ließ der der Kö-  
nig vor seinen Augen creutzigen, p. Des folgenden  
Tages den 8. Nov. ging das Metzeln wieder an p.

501 [509]

[9. September]

d. 9. Sept. 1717. wird berichtet, daß die  
Spanische Flotte zur See gegangen und der  
Anschlag auf Sardinien solle ausgefüh-  
ret werden. Die Vneinigckheit des Senats in  
Peters-Burg, so Rußland ietz regiert, verur-  
sachet ein Verlangen nach des Czaa//r//s baldigen Ankunfft.  
Gott wolle alles Unglück in Gnaden abwenden.

conf.  
d. 13. h.  
p.

*[Rechter Rand, Mitte:]*

An diesem Ta-  
ge bin ich zum ersten  
mal anno 1706. in Carlsbad gekom-  
men, und habe  
die Cur mit Got-

tes Hülffe glücklich gebraucht. p.

502 [510]

[10. September]

den 9. Sept. 1717. Wird berichtet, daß die Türcken einen neuen Succus bekommen hätten, weil aber die zertrennete Türckische Armée nicht wieder zurück gehen wollen, sey dieser neue Succus aus ein ander marschiret; die Kayserl. nach dem Belgrad mit einer starcken Gvarnison versehen, begeben sich nach Morava.

d. 10. Sept. a. c. habe ich den erbaulichen Dialogum de Ianiensia Parisiensi noch mals perlustrirt u. dem Herrn M. Achill. restituiret. Welcher mir des Herrn Innocentij Gentiletti Examen Concilii Tridentini, welches anno 1589. zu Delft in holländischer Sprache Gedruckt, mitgab, worin der Auctor unter andern auch diese Sache weitlauffig prosequiret. Er ist ein Rechtsgelehrter in der Delphinatschafft von Franckreich. p.

503 [511]

[11. September]

// Den 11. Sept. 1697. geschah die blutige Schlacht und herrliche Victorie bey Zenta in Ober-Ungern, woselbst von den Türcken 2//5//000. geblieben.

conf. den 5ten Aug. da 36000. p.

d. 11. Sept. 1717. war Herr Christian Joseph Burgk Scaphkapalanckzensis, Natione Turca hodie Diaconus Emskirchiensis, bey mir, dem ich die Monumenta des Valentini Trocedorffii communiciret p. Herr Herbers, Herr Roddeus sind unter den Moscowitern gefangene gewesen. p.

Als er von einem Guten Freund gefragt ward, wie es ginge, sagte er: Es sey [?] nicht immer Tag auch nicht immer Nacht, sondern wie in der Natur, bald Tag, bald Nacht, also bald Freude, bald Leid, per crucem ad lucem, wir müßen durch viel Trübsal ins Reich Gottes gehen. p. Eodem wird in den Zeitungen confirmiret, daß Philippus V. König in Spanien, wieder Carol. VI. Römischen Kayser in Italien agiren wolle. vid. Sardinien. p.

Abba Pater, Miserere Ecclesiae CHRISTI in India orientali et occidentali. p.

Meine Seele erhebet den  
HErrn, und Mein Geist p.  
Sursum corda!

[*Rechter Rand, unten:*]

*F*

Sonst  
heißets:  
des Va-  
ters See-  
gen bau-  
et p.

504 [512]

[12. September]

d. 12. Sept. 1717. wird pro memoria notiret, daß  
im Vtrechtschen Frieden es so ist vermittelt wor-  
den, daß der Kayser, der König in Spanien  
und der König in Franckreich mit dem,  
was sie in Italien haben, sollen vergnügen  
lassen. Der Papst und die Fürsten, Hertzoge pp. Philip-  
pus V. ist von der Ferdinandinischen Linie, , su-  
chet praetension p. Sicilien, Sardinien p. Conf. Novell. et [?]

506 [514]

[13. September]

d. 13. Sept. 1717. wird in den Zeitungen, so hier ge-  
druckt werden p. 425. aus Paris gemeldet, daß  
die Spanische Flotte schon solle Sardinien attaqvi-  
ret haben, u. nach Eroberung dieser Insel werde  
es auf Neapolis loß gehen. NB. pag. 426. wird ge-  
meldet, daß des Königes Philippi conduite *F* keines we-  
ges könnte gebilliget werden, in dem er den Kayser  
eben zu einer Zeit, da derselbe wieder den Türcken  
krieget, anfallen wil. – Solte die Zeitung ferner [?] *F*  
continuiren und confirmiret werden, daß der Pr.  
Eugenius die Türcken aus dem Felde geschlagen  
hätte, so möchte der Kayser leicht eine Armée nach  
Italien schicken, da denn der vorige Krieg, wegen  
der Spanischen Monarchie von neuen angehen, und  
wol gar fast gantz Europa mit einwickeln  
könnte, und da könnte es denn auch wol geschehen,  
daß dem Könige in Spanien sein Vornehmen gereuete. p.  
In dem project des vorgeschlagenen Nordischen Friedens  
ist IngermanLand u. Esthland dem CZaar zugedacht.

[Linker Rand, unten:]

F bey diesem Unternehmen,  
vid. d. 9. Sept.  
sub finem. p.

507 [515]

[14. September]

d. 14. Sept. 1717. wird berichtet, daß die Stad Belgrad sehr sehr sol verwüestet seyn, vornemlich von den im Brand gerathenen Pulver-Magazin, wobey auch über 10000. Seelen ümgekommen seyn sollen. Der geschlagene Feind ist die Morava würcklich passiret, und sol seine Flucht mit vieler Confusion und bey großer Uneinigckheit der Janitscharen und Spahis continuiren. Auch wird berichtet, daß man zu Barcellona an einen neuem Transport eiffrigst arbeite. p.

508 [516]

[15. September]

d. 15. Sept. 1717. Erzehlete mir Herr Burgk den Baraythischen Statum, und ein gewißer Augsburger recommendirte uns die merckwürdigen Worte, so Philippus Melancht. anno 1530. zu Augburg in der Apologia der Augsp. Confession pag 155. circa finem geschrieben, und heißen: Impij Doctores deferendi sunt, qvia sui jam non funguntur persona Christi, sed sunt Antichristi. Wobey ein gewißer Doctor vor einigen Jahre sagte, (welches ich dozumal in meinem Buch citata pagina unten bey geschrieben,) Das ist, heißt es, derbe genug gesagt. sie geben was zu, aber die Apodosis giebet den Ausschlag, p. immer muß man sehen auff Apodosie. p.  
Gott helfe uns.

509 [517]

[16. September]

d. 16. Sept. 1717. Wird in den Zeitungen gemeldet, daß die Rußen eine Stunde von Dantzig ein Campament abgestochen p. Wie dieser ferner ablauffen werde, lehret die Zeit. - - Aus dem Lager bey Belgrad wird gemeldet, daß der Groß-Vezier sollte würcklich stranguliret seyn. Der Groß-Sültan aber sey nach Adrianopel gegangen.

[Im Anschluss an den gedruckten Text:]

Diesen Spruch wollen wir in diesem Jubilaeo Scil. 1717. und hinführo allezeit erneuren.

NB. Qui Christi confessor dicitur,  
Mir Christum, quem confitetur,  
nach. p. imitetur.

Halae Sax:  
ad 14. Sept: 1713.  
Symb:  
I Cor: XV.10.  
Milosti Božj. gsenv  
tv co gsenv.

Imitemur ergo Frater  
ni Christo carissime  
quam diu imita[ri]  
licet ut fructum imi-  
tationis capiamun.  
Halleluja!

[Rechter Rand, unten:]

// Herr Grundel  
starb in Halle,  
Herr Hullik in  
Breßlau, u.  
Herr Topperzer ist  
in Neusohl. p.  
hodie in Epperies.  
und Herr Pellionis  
in Schemnitz. Omnes in  
Christo pie  
obdormide-  
r  
u  
n  
t.  
scripsit abitu  
riens Halis  
Michael Zimani  
Dobronensi Hungarus.

510 [518]

[17. September]

Gott helffe uns, Amen.

d. 17. Sept. 1717. Laß ich mit großen Freuden das herliche Fragmentum eines sehr Christlichen Sermons, so den 14. April. 1546. von einen Carmeliten selbst auf dem Concil. Trident. ist gehalten worden. vid. Innoc. Gentiletti Exam. Conc. Tr. Ed. Belgic. p. 34. b. conf. D. Ant.

511 [519]

[18. September]

den 18. Sept. 1717. erzehlete Herr Burg, wie unter den Türcken und Jüden nur ein geringer Unterscheid sey, Sie hätten Beide die Beschneidung p. nur nähme die eine Parthey die Bibel, das A. T. betreffend, an, die andere hielte über den Alcoran. p. eine woge eifriger, als die andere. p. wie die Moscoviter und andere Catholicken. p. Conferire den Jüdischen Calender p. Bareuth. p. Berlin. p.

*[Gedruckter Text, oben:]*

antecessorum sen majorum quodam Dn. Com. de Reuss. 23.

*[Rechter Rand, Mitte, beginnend in gedrucktem Text:]*

F

Der HERR

wolle das reine Para-

dis Auff

auch auf

unsere Nachkommen in allen

Gnaden er-

halten.

512 [520]

[19. September]

d. 19. Sept. 1717. Laß ich in dem Türckischen Prognostico, daß die Türcken eine Weißagung hätten, die sie oftmals in ihren Versammlungen mit traurigem Gemüthe vorlesen ließen - -

- - Und nach zwolff Jahren (numerus certus pro incerto.) da Er (der Türckische Kayser;) den rothen Apfel (das Römische-Reich, des Reichs-Apfels wegen;) unter sich gebracht hat, wird sich der Christen Schwert wieder sehen laßen, daß den Türcken hinterrück treiben, und in die Flucht jagen wird. p. Temeswar, Belgrad, Semendria, Orsava, [Mewia ?], Vidin, obra, pp. Nachdem die Haupt-Festung

in der Christen-Hände durch Gottes Hülffe  
kommen, wäre es Ihm leicht. p. Wann alle  
die sich Christen nennen, Buße thäten pp.

513 [521]

[20. September]

d. 20. Sept. 1717. wird in den Zeitungen ge-  
meldet, daß bey der Naumburg ein Wolcken-  
Bruch geschehen, dadurch nebst etl. Hausern  
und Mühle der Gottes-Acker und mit hin auch  
die Todten aus den Gräbern hinweg gerissen  
worden.

514 [522]

[21. September]

*[Oberer Rand, links:]*  
Sursum corda!

*[Gedruckter Text, oben links:]*  
Fol. 479. p.

515 [523]

[21. September]

d. 21. Sept. 1717. wurden in den Hällischen Zeitungen p. 441.  
et seq. folgende VI. Punkte communiciret, so in einer Conf//er//entz  
der Herren Doctorum der Sorbonne abgefaßet: I. Die Macht der  
Könige dependiret unmittelbar von Gott. II. Die Könige  
in Franckreich haben in zeitlichen Dingen Niemand über sich,  
welchem sie nechst Gott Rechenschaft zu geben schuldig wären.  
III. Der Pabst oder die Kirche hat weder directe noch  
indirecte über die Temporalia der Könige Macht und Ge-  
walt pp. IV. Die Unterthanen sind schuldig denen Königen  
oder ihrer Obrigkeit, alle Ehrerbietigckheit und Ge-  
horsam zu erzeigen pp. V. Die Unterthanen können üm kei-  
nerley Ursache willen in den Bann gethan werden pp. VI.  
Könige, Fürsten und Regenten können wegen Exer-  
cirung ihrer Rechte und Praerogativen nicht in  
den Bann gethan werden.  
Auch wird gemeldet, daß die Spanier schon ange-  
fangen auf die Festung Cagliari, nach dem sie 6000.  
Mann an das Land gesetzt und der Vice Roy auff  
der Insel Sardinien, von Geburt ein Catalonier feste

resolviret, sich zu defendiren, hefftig zu canoniren  
und zu bombardiren. Gott erbarme sich. p.

[Überschrift, rechts:]  
conf. Fol. 305. p.

[Rechter Rand, oben:]  
Anno 1719. ist  
mit Tode abge-  
gangen α.) der  
Herr Bar. von  
Canstein β.) d  
Herr Past. Micha-  
elis zu Potstam  
so aus Mosco  
zurück gekommen. γ.) der  
Herr D. Majus  
in Gießen.  
δ.) der Herr D.  
Barth, in Straßburg.  
Dieser letzte starb den  
21. Sept. im  
XXXIX. Jahr  
seines al-  
ters.  
p.

[Rechter Rand, unten:]  
Hoc die  
wurde  
anno 1737.  
das ~~Aver~~-  
vertisse-  
ment des Brentij wegen  
ausgefertiget.  
Sursum Corda! Der HErr  
ist König! Sein heiliger Na-  
me sey ewig gelobet; Halleluja!

517 [525]

[22. September]

d. 22. Sept. 1717. hat der Herr Consistorial Rath, Herr D. Antonius  
auff dem WaysenHause in der Sing-Stunde die Wor-  
te Christi erkläret Matth. 13.44. Der Gebe uns  
Gnade, nach diesem edlen Schatz recht zu for-  
schen. Der Herr Graff Reuß, und viele andere illu-  
stres personae waren mit zugegen. Nach hero wa-  
ren der Herr Diaconus Burgk und der Herr von Bogatz-

cki bey mir, da wir sungen und beteten. Der HErr  
erbarme sich über Türcken, Jüden und Heiden. p.

518 [526]

[23. September]

*[Linker Rand, Mitte:]*

den 23. Sept. 1717.  
wurde von Wien  
gemeldet, daß d Gene-  
ral Viard die Türcken  
bey der Eisernen Pfor-  
te an der Siebenbürgischen  
Gräntze geschlagen  
und 8000. Mann  
erleget haben  
solle. Mehrere  
Umstände siehe  
in den ordi-  
nairen Zei-  
tungen. p.

*[Unterer Rand:]*

Der Name des HErr sey gelobet, gelobet sey der  
Name des HErrn. d. 23. Sept. 1716. ist in der Schreib Stube, so  
lange es Gott beliebt, locus fixus. Freu dich sehr o meine See-  
le und vergiß alle Noth und Qvaal p. Abba Pater praepa-  
ra servum tuum ad beatum ex hac vita egressum.

Ach wann kömt die Todes-Stunde! Veni Domine Jesu!

Halleluja, gelobet sey der da kömt im Namen des HErrn.

Eodem die gab mir der Herr Tatay das Te DEum in Hungari-  
scher Sprache p. Alles was odem hat, lobe den HErrn.

NB.

Wer Sedem fixam haben wil, bekehre sich zu Christi, wenn wir in deßen Wunden  
durch den Glauben etc. so kan uns kein Teuffel herausbringen.

519 [527]

[24. September]

*[Unterer Rand:]*

Sursum corda!

520 [528]

[24. September]

den 24. Sept. 1717. wurde folgendes Epitaphium (qvod Reinesins Corpore inscr. p. 905. habet, et binis saltim verbis mutatis Burchard Gotthelff Struve ad B. Stryckium applicavit.) aus des Herrn Struvens Epistel an Herrn Joh. Sam. Strycken, wegen den tödl. Hintritt seines Seel. Herrn Vaters Herrn Sam: Str. excerptet, welches pag. 16. also lautet: Notabene:  
Hocce Beate quidem tumulo Tua membra teguntur;  
Sed nunquam Meritum parvula claudit humus.

Corpus habet tellus, animam coelestia regna,  
Hic sedes proprias singula rite tenent.

Devotus Domino vixisti corde fideli,  
Doctoris munus sub Pietate gerens.  
Largus pauperibus, Dives tibi carus amicis,  
Divinae legis jussa verenda colens.  
Exfelix laudum tanto cumulatus honore  
perpetuis merito jam fruiture bonis.

Eodem gab mir der Herr von Bogatzky das anjetzt gedruckte Prognosticon von des Türckischen Reichs Untergang, wobey zugleich das Gebet, welches der Groß-Türcke wegen anhaltender Pestilenz, welche sonderlich in Constantinopel gräulich grassiren soll, taglich in ihren Moscheen zu beten verordnet

Halleluja! Der HERR  
ist ist und bleibt  
König in alle Ewigkeit. Erhalt uns HERR  
bey Deinem Wort p.  
Sursum corda!

521 [529]

[25. September]

[Unten:]

*F*

An diesem Tage wurd anno 1714. zu Tranqvebar in Ost-Indien die Vorrede zum Malabarischen N. T. geschrieben. Die H. Schrift in Malab. Sprache ist unter allen Ost-Indischen Schätzen der größte Schatz und die edelste Perle.

d. 25. Sept. 1717. wird pro memoria notiret, daß die persecutiones in Franckreich leider continuiren; Es sind wieder unterschiedliche Personen, so Psalmen gesungen und in der Bibel gelesen, in die Parisische Gefängniße gelieffert. Eins ist noth! Ehre sey Gott in der Höhe p.p.

*[Rechter Rand, oben:]*

F den 19. Octob. 1715. Wurde das Malabarische Neue Testament dem ertzigen Römischen Kayser Carolae VI. von Halle nach Wien geschickt.

*[Rechter Rand, unten:]*

NB. Conf.  
Armamentur.  
Christianorum  
hominum, da  
am Ende p.

*[Linker Rand, unten:]*

F  
Conf.  
Acta  
Erud  
Lips.  
Mens:  
Jan.  
1717.

522 [530]

[26. September]

d. 26. Sept. 1717. wird angemercket, daß die Neuesten Brieffe aus Wien mit bringen, daß d Kayser resolviret habe, 30000 Mann von seinen Trouppen u. 20000. M. andere Hülffs-Volcker nach Italien zu schicken, und, die Italiänische Printzen, welche eine Liegue (vor einigen Tagen ist geschrieben worden, daß der Pabst das Haupt dieses Complots, wegen Spanien p auf Sardinien p. sey:) gemacht, und wieder Ihr. Kayserl. Maj. aufgerichtet, mit aller Macht zu bekriegen.

523 [531]

[27. September]

*[Oberer Rand:]*

d. 27. Sept. 1717. bekam ich die schöne Land-Charte vom ganzen Donau Strohm, darauff der ordinaire Post-Weg von Constantinopel nach Belgrad, u. viel anderes notiret ist.

Sursum

corda.

[Gedruckter Text, Mitte:]

Herr Winter und Herr Rohrich, Landsleute. p.

[Unter gedrucktem Text:]

// Heute anno 1715. hielt der Herr Prof. Francke die letzte Catechismus-Pred. in der Marckt-Kirche auff dieß Qvartal. Collegium Paraenet. differtur. in Ode Mariana Dominus Prof. Franckius saluberrime concionatus est de Baptismo. eodem die in collegio civium iterum auspicabatur Novum Test. proponebant Dominus Lincke, Dn. Brunner, Dn. Lohrentz. etc. aderant Dn. Past. Freyl.h. et Dn. Töllner Dn. Stephani Polonus, Dn. M. L. Es. 7. Matth. 1. Halleluja. Jesus ist der schönste Name p. Christus nos liberat de reatu et Dominio peccati~~us~~so Remissio nobis contingit, ut cum DEO uniti iterum possemus, peccatum enim paries est, qvo homo et DEus separantur. obstaculo hoc remoto, homo cum DEo unitur. p.

[Rechter Rand, unten:]

II

An diesem  
Tage 1737.  
wurde der Herr Gen. Lieutn.  
von Friesen  
in  
Vngarn  
// begraben. Die  
Türcken  
siegen.  
p.

525 [533]

[28. September]

d. 28. Sept. 1717. wird in den Zeitungen versichert wie vergnügt das Ober- und Unterhauß in England bey ietziger Regierung Sr. K. M. George. p. it. Es sey ein Expresser nach Brüßel mit der Zeitung gegangen, daß die Türcken den wichtigen Ort Orsava verlaßen. ingleichen Continuire aus Sieben Bürgen und Ober-Vngarn die Nachricht, daß der alda eingefallene feindliche Schwarm sich zurück gezogen, aber über die Donau in die Wallachey gegangen, weswegen man ihnen noch nach gesetzt.

527 [535]

[29. September]

d. 29. Sept. 1717. Predigte der Herr M. Hencke, Diaconus aus Glauche, hier in der Schul-Kirche, oder Templo Academico, über den Text Ebr. 1.14. Im Exordio handelte er von der Würde u. Demuth der Engel. (Sie sehen stetz das Angesicht p. it. Der Kinder-Engel. p Matth. 18. conferantur Christi verba.) Halleluja. Sursum corda! Abba Pater, miserere Ecclesiae Christi et resiste Diabolo, Amen.

529 [537]

[30. September]

d. 30. Sept. 1717. wird confirmiret, daß der Pabst und der Hertzog von Parma die vornemsten Urheber der Alliantz mit Spanien wieder den Kayser seyn sollen, und ietzt gern davon loß wären; Aber man glaubte, daß sie den gerechten Ahndungen Ihro Kayserl. Maj. nicht entgehen werden. auch werden von Rom fünff Punkte communiciret, die der Kayser vom Pabst verlange, worunter die beyden letzten:  
α. daß der Pabst Lebens-Mittel für 6000. M anschaffen möge, welche durch den Kirchen-Staat marschiren solten. β. daß die Winter-Quartire für 10000. M. im Ferrarischen (woselbst Vlricus Huttenus zu Lutheri Zeiten die zu Ferrara an einem Thor in Stein gehauene Jahr-Zahl MCCCCLX. also ausgeleget Multi Coeci Cardinales Creaverunt Coecum Leonem X. wovon in vielen Historien.) und noch für andere 10000. im Parmesanischen reguliren möge.

*[Gedruckter Text, oben rechts:]*

Conf. pag. 9.

534 [542]

[1. Oktober]

d. 1. Octob. laß ich, anno 1717., in des Herrn M. Hilschers Epistel aus Dreßden an Herrn Tischern in Hamburg. De vita Ogis pag. 90. Retulerunt nuper Novellae

Hamburgenses effossum esse Colditij in Misnia gigantis sceleton, productumque in lucem fuisse.  
Sursum corda!

535 [543]

[2. Oktober]

d. 2. Octob. 1717. wird gemeldet, daß zu Copenhagen große Anstalten zum Jubilæo gemacht werden, welches daselbst gantzer 8. Tage sol celebriret werden. uber Livorno wird confirmiret, daß Cagliari sich an die Spanier ergeben, die Garnison ist nach Neapolis g. p.

536 [544]

[3. Oktober]

d. 3. Octob. 1717. Schrieb ein guter Freund an seinen Intimum "Schmecket und sehet, wie freundlich der HErr ist. N. N. In Erwegung obiger Worte schreibe ich bey dieser beqvemen Gelegenheit.

O Menschen-Kind bekehre Dich,  
bleib kein Rebelle ewiglich,  
Flieh und haße alle Sünden,  
Gott läßt sich mit Freuden finden.

(Wers so gut haben wil, der komme her zu Christo.) Alia Occasione warff er aufs Papier: Fundamento neglecto, condita ruunt. / Fiat Applic. ad Christianismum. / Gott erbarme sich unser, u. gebe Gnade.

537 [545]

[4. Oktober]

[Oberer Rand:]

*F* Siehe den 17. April.

[Gedruckter Text, 1. Drittel:]

*F*

[Gedruckter Text, 2. Drittel:]

vid. supra pag. 17. p.

538 [546]

[4. Oktober]

d. 4. Octob. 1717. Relationes referut, daß die Spanier nach dem Sardinien erobert, sie entweder das Königreich Neapolis, oder diejenige Örter, welche der Kayser auf der Toscanischen Küste besitzt, attackiren wolten. Allein der Kayser wird einen guten Succurs dahin schicken; wie denn zwey Regimenter in den Niederlanden Ordre empfangen haben, den Marsch nach Italien anzutreten. pp. p.

539 [547]

[5. Oktober]

d. 5.<sup>ten</sup> Oct. 1717. Melden die Zeitungen, daß von Dublin in Engl. geschrieben, daß die dasigen Lords der göttl. Güte dancken, die IHro Königl. Maj. George Weißheit verliehen, solche Mittel zu erfinden, dadurch dieselbe auf dem Thron befestiget, und dero Unterthanen zu einer recht mäßigen Erkänntniß ihres schuldigen Gehorsams bewegeet worden. NB. Die Sorgfalt des Königes für die Kirche und so ferner rühmen sie sehr. p. Gott sey gelobet dafür. p. Halleluja.

541 [549]

[6. Oktober]

An diesen tage ist der Graff von Viermont Keiserlicher Generahl Wachtmeister, Gubernour in Rostock mitt seiner vnterhabenden Soldatesca der Guarnisoun daselbst, abgezogen nachdem er 12 Wochen von den Fürsten von Mekelburch belagert gewesen, v. biß an die elbe confoirt worden v. ist also daß Fürstliche Volck vnterm commando des Obrist Göttschen wieder [?] gezogen. 1631. da'rein

d. 6. Octob. 1717. Continuirete ich mit Freuden des HErrn Jesu Christi heilsame Reden im Marco, da am Ende des IX. Cap. dieselbe in Slavonischer Sprache also lauten Добро Солъ аще, же Солъ, не Слана Будетъ [циль?] ωсолитса: имѣйте Солъ въ СѣБѣ и миръ имѣйте между собою. cum verbis Добро Солъ: conf. Chronicon Hallense et Dial. Dn. Roddij. Der HErr mache uns recht fruchtbar zum Preise Seines namens. Halleluja.

542 [550]

[7. Oktober]

den 7. Octob. 1717. Laß ich in den Zeitungen mit großen Freuden und Lobe Gottes, daß aus Ober-Graitz im Voigtlande, einige Stunden über SchönEck bey Wolbach, da ich zur Schweden-Zeit in Condition war, geschrieben wird: Unser allergnädigster Graf und Herr, Herr Heinrich der Andere, ältere Reuß, hat am 17. Sept. durch ein gedrucktes Patent Dero Christlöbl. Intention publiciren laßen, Wie und Welcher gestalt Sie einen Anfang zur gründlichen Beßerung des Christenthums, und Abstellung der Hindernißen deßelbigen, in Dero Landen nachdrücklich allerseits durch Gottes Gnade gemachet wißen wolten. Conf. Armamentarium Christianorum hominum. p Die Betrachtungen über die Psalmen Des Kön. u. Pr. Davids. Halle-luja! gelobet sey der HErr.

544 [552]

[8. Oktober]

den 8. Octob. 1717. laß ich in Lutheri Brieff an den Herrn Probst in Bremen, Jacobum, wie entsetzlich der Türcke zu seiner Zeit gewütet. Seine Worte sind diese: Austria fere vastata est, Vienna miraculo coelesti, non capta, sed tamen irreparabiliter desolata, vicini pagi omnes exusti, plus quam centum millia hominum occisa et capta. Idem fecit in Hungaria. – Turca in Hungaria, non longe a Vienna dicitur residere, ad verum tempus rediturus. p. Solche erbärmliche Zeiten haben unsere Vorfahren erlebt. und das Evangelium Christi hat doch Seinen Weg gefunden. Gott sey gelobet.

546 [554]

[9. Oktober]

d. 9. Octob. 1717. wurden mir die Stettinische Zeitungen communiciret, worin varia ent-

halten; unter andern, daß der Envoye, so die Türckische Gvarnation nach Nissa über die Morava begleitet, wieder zu Belgrad ankommen, und wird der von Fentislan, so die andern zum Waßer dahin begleitet, erwartet, und werden so dann die Türckischen Geisel ausgelieffert werden. Auch war ein conspectus dabey der gantzen Belagerung. Ein Abriß aller Batall. p. eod. nahmen zwey gute Freunde Abschied, Alter dicebat. Christus Te recreet vultuque secundet amoeno. Alter Rp.

Ex Sion protegat Te DEus A[?]. Halleluia.

Pro Memoria. Weil kurtz vorher von D. Justi Jonae Tod gehandelt, und in diesem Jubilaeo alle Bröcklein hervorgesuchet werden, habe ich hiermit die beiden Verse conserviren wollen, welche Lutherus, nach dem er hier in Halle am Tage conversionis Pauli geprediget, und über der Mahlzeit hernach seinem Wirth Tit. Herr D. Just. Jonae ein Glaß Wein gebracht, dabey gesprochen: Dat vitrum vitreo Jonae vitrum ipse Lutherus, ut vitro fragili similem se noscat uterque. Ach HErr lehr uns Bedencken wohl, daß p.

547 [555]

[10. Oktober]

d. 10. Octob. 1717. wurde auff dem Speise-Saal im Waysenhouse unter der Mahlzeit von der Ausbreitung des Evangelij in Ost-und West-Indien, im Süden und Norden proponiret. item Herr Past. Eberhard ercklärte in der Schul-Kirche den Anfang des ersten Psalms.

549 [557]

[11. Oktober]

d. 11.<sup>ten</sup> Oct. 1717. wurde mir ein Extract eines Br. von einen Englischen Pred. aus Ost-Indien Herrn William Stevensohn zu Madras, welcher viel merckwürdiges berichtet; unter andern, daß Fort S. David, so nur 60. biß 70. Engl. Meilen von ~~Madras~~ Tranqvebar, beqvem eine malabarische Schule, so unter der dasigen Missionarien [fernen ?] Inspection Stunde könne angeleget werden. Das commercium floriret alda. pp.

550 [558]

[12. Oktober]

An diesem  
Tage kam  
anno 1716. The-  
mesWar, welche  
Haupt-Festung  
die Türcken ha-  
ben 165. Jahr in Besitz gehabt, wieder durch Accord  
in der Christen Hände, nach dem Gott bey  
Carlowitz den 5. Aug. die herrliche Victorie verlieh. p.  
// d. 12. Octob. 1717. wurde gemeldet, daß das Schiff, Stanhope genant,  
aus Ost-Indien sey in England angekommen. Der größte Theil  
der Türkischen Armee sol nach der (bey Belgrad ihrer seits gesche-  
henen unglücklichen) Schlacht sich nach ge[fa]llen zerstreuet haben.

551 [559]

[13. Oktober]

d. 13. Octob. 1717. wird pro memoria notiret, daß die hochlöbl. Societät de  
propaganda cognitione Christi aus England an die Königl. Dänische  
Missionarien zu Tranqvebar in den ersten Brieff unter andern  
geschrieben, daß sie zur Beförderung der Fortpflanzung des Evange-  
lij willen in Ost-Indien, sie mit ihren Predigern in Madraspatt-  
nam (wo dozumal Herr George Lewis u. nach ihm Herr Joh. Stevenssohn  
dasselbst gewesen) item in Bengalen und Bombay correspon-  
diren möchten. Litterarum commercium utile et necessarium.  
Der Name des HErrn sey gelobet Halleluja. p.

552 [560]

[14. Oktober]

d. 14. Oct. wird aus Paris gemeldet, daß am 27. Sept.  
a. c. scilicet Jubilaei die Theologische Facultät sey  
bey sammen gewesen, und habe allen anwesenden Docto-  
ribus ein Exemplar von dem andern Theil des neu-  
en Corporis Doctrinae austheilen laßen, in welchen 1000. Ar-  
tickle enthalten, darinne die Lehre von den Sacramenten sowol  
überhaupt, als auch insbesondere abgehandelt wird. Von  
Rom wird geschrieben, daß die Constitutions-Streitigckheit wol  
sobald noch nicht möchte gehoben werden.

553 [561]

[15. Oktober]

d. 15. Oct. 1717. wurde bey einer gewissen Ge-

legen heit von einem Christl. Manne gesaget, daß  
Gott zum Besten der Studiosorum auff hiesiger Uni-  
versität durch seine sonderbahre Providentz in einem  
benachbarten Städlein hinterm Petersberg zu Le-  
bejün ein gesund und wohl gekochtes Bier gebrau-  
et würde, welches gelinde p. Die Medici rathen hier  
einem vor den andern, daß er mehr trincken solle.  
Der Herr D. Hoffmann anatomiret ietzt des De-  
linquenten corper, so heut vor acht Tagen enthauptet  
ward. in der Tessera welche die spectatores  
bekommen stehet gedrucket: Anatomie est  
speculum sapientiae divinae et fra-  
gilitatis humanae. Das vorige, von der  
Providentz Gottes, wurde bey der Lehre  
von den ADiaphoris erwehnet. pp.

*[Rechter Rand, Mitte:]*

d. 15. Oct. 1719.  
schickte mir der  
Herr Past. Rodde,  
so nach Petersburg  
in Rußland kömt  
auf der Reise von Lübeck die  
Chronicke der  
Waldenser mit  
der Post zurücke, so  
ich unverzüglich dem Herrn Doct.  
Langen com-  
municirte. p.

554 [562]

[16. Oktober]

d. XVI. Oct. 1717. wird in den Zeitungen gemel-  
det, daß die Spanien genöthiget worden  
sey von Cagliari unverrichteter Sa-  
che abzuziehen. Portugal setzet  
sich in einen gutem Stande. p.  
anno 1718 hat die Englische Flotte die Anjouistische  
Dissains mit einem Streich, so zu reden, zu Scha-  
den gemacht. vid. Avertissement. ad //Aug. 1718.// et conf. Merz.

*[Linker Rand, unten:]*

den 16. Oct. 1718.  
als am 18. p. Tr.  
hat der Hertzog von  
Zeititz sich zu Pegau  
wieder zur Evangel-Luthe-  
rischen Religion ge-

wendet u. commu-  
niciret. Von dieser  
war er anno 1717. Dom.  
Cantate zur Römisch-  
Catholischen öffentl.  
abgetreten. p.  
videantur  
Relati-  
ones.  
p.

556 [564]

[17. Oktober]

d. 17. Octob. 1717. hielt der Herr Abt aus Closter  
Berge an der Elbe bey Magdeburg, wo die For-  
mula Concordiae geschrieben, hier zu Halle in der  
Schul-Kirche, oder Templo Academico eine gar  
sonderbare Predigt. pro Exordio tractirte er  
den Spruch Cant. VI. 9. die Kirche Christi ist also  
die Braut und auch eine Streiterin und Krie-  
ges-Heldinn. Schrecklich wie Heer-Spitzen. NB. Wa-  
chet und betet. NB. Eph. VI. Der Harnisch pp. Das  
Schwert des Geistes. NB. den ersten Spruch füh-  
ret der Bischoff der Böhmischen Kirche Jo. Amos  
Comenius, Moravus im Anfang seiner Historie  
herlich aus. Ecclesia Slavonica ab Apostolis  
Fundata p. Der Herr Abt recensirte kürztl.  
den Nervum der gantzen Reformation-  
Historie p. Wie die Morgen-Röthe anbricht,  
schön wie der Mond, auserwehlt wie die  
Sonne p. Orate p. conf. Armamentarium  
Christianorum hominum. p. item die nö-  
thige Hertzens-Reformation. Sonderl.  
ist mit Nutz zu gebrauchen, das auf dieser  
Vniversität vor etl. Tagen edirte Scri-  
ptum: Ehren-Gedächtniß Lutheri. p. Gott  
sey hertzlich gelobet für die Offenbahrung  
seiner Wahrheit. Halleluja p. Wie  
Lutherus zu seiner Zeit, also appelliren sie  
jetzt in Franckreich auff ein Concilium. Dabey  
dem Pabst nicht wol ist. p.

558 [566]

[18. Oktober]

den 18. Oktob. 1720. wurde eine große, aber durch Got-

tes Gnade bußfertige und gläubige Sünderin, Dorothea Breitingen vor Halle enthauptet  
Zum To-de hat sie  
sich wohl berei-  
tet und ist  
in denselben  
recht freu-  
dig gegangen.  
In der letzten  
Nacht ist sie  
sonderlich er-  
weckt gewe-  
sen. Befahl,  
daß man sin-  
gen sollte: Schmü-  
cke dich o lie-  
be Seele p. it.  
Ermuntert euch  
ihr Frommen  
it. Liebe, die  
du mich zum  
Bilde p. Wach  
auf, ruft uns  
die Stimme p.  
O wie seelig  
sind die See-  
len p. Halle-  
luja, Lob,  
Preiß und Ehr p.  
Siehe die  
gedruckte  
Nachricht  
in IV.  
p.

559 [567]

[18. Oktober]

d. 18. Octob. 1717. Melden die Zeitungen, daß aus Franckreich geschrieben werde, wie der Pabst dem dasigen Parlament mit dem Kirchen-Bann zu belegen andeute, auch der Sorbonne propheceye, daß sie von allen Dignitäten solle entblößet werden. Weil nun (wird hinzu gethan) der Pabst von keinem Vergleich etwas hören wil, so ist man bemühet, die Sache ohne ihn abzuthun; Man sagt auch schon, der König werde durch ein neues Edict, so wol des verstorbenen Königes Edict, welches allen und

ieden die Annehmung der Streitigen Constitu-  
tion aufdrung, suppressiren, als auch ein  
gänzlich Stillschweigen denen streitigen  
Partheien überhaupt auferlegen p.

*[Rechter Rand, oben, in gedrucktem Text beginnend:]*

nach [Herrn Wollffh.] Tode succedierte der hochwürdige Herr Joach. Justus  
Breithaupt, SS. Th. D. et  
Prof. pr. auch Senior der hochlöbl.  
Theologischen Fac.  
zu Halle.

560 [568]

[19. Oktober]

d. 19. Octob. 1717. kamen die Nachrichten von dem Bi-  
bel-Werck zu Glauche Vor Halle heraus.

*[Linker Rand, Mitte:]*

An diesem  
Tage wurd anno 1715.  
Pars I. des Malabari-  
schen Neuen Testam.  
an den Römischen  
Kayser Ca-  
rolum VI. aus  
Halle nach  
Wien geschickt. p.

561 [569]

[20. Oktober]

d. 20. Octob. 1717. Wurde der Brieff der  
Dänischen Herren Missionarien collationiret darin  
sie an den Englischen Herrn Prediger in Ost-In-  
dien von den dreyen Charitet Schulen zu  
Tranqvebar handeln, als von der Ma-  
labarischen, Portugisischen und Dänischen  
in der Jerusalems Kirche wird auch  
Teutsch geprediget.

Anno 1738. sandte der König 8. Dä-  
nen im Octob. zu uns nach Halle.

563 [571]

[21. Oktober]

d. 21. Oct. 1717. excerptirte ich aus einem Slavonischen MSS. das Symbolum Apost. p.

*[Rechter Rand, oben:]*

Hieher gehoret Lutheri Brief, den er deswegen an den Churf. zu Sachsen und Landgraf Philippen hat zu Wittenberg drucken laßen. Gott sey gepriesen, daß er das Pabstum dadurch geschreckt hat. etc.

565 [573]

[22. Oktober]

d. 22. Octob. 1717. war der Herr Abt Breithaupt bey dem Herrn D. Antonio. Man machet nunmehr mit Fleiß die Praeparatoria aufs bevorstehende Reformation-Fest. Heute habe ich mit verwunderung gelesen, wie so weißlich in dem offenhertzigen Sende-Schreiben eines bekehrten Chinesers Pavang aus Europa, an seinen in China zurück gelaßenen vertrauten Freunde Maovenlung vom UnChristlichen Christenthum geschrieben, wie es in sonderheit am Hoffe, item bey Begräbnißen, und den Danck-Festen nach geschehener Schlacht pflege herzugehen, sey da viele Blut vergoßen, so vergieße man hier viele Wein. pp.

567 [575]

[23. Oktober]

den 23. Oct. 1717. wurde mir ein Kurztzer Abriß derer, bey der letzteren NB. den 9.<sup>ten</sup> hujus hieselbst geschehenen Execu-

tion, da eine arme Sünderin mit dem Schwert vom Leben zum Tode gebracht ward, observirten Solennitäten //insinuiret.// Nach dem sich das hochlöbl. Collegium des Schöpffen-Stuls in dem Roland begeben, und man die Delinquentinn hatte herkommen laßen, ist der Blutschreyer mit bloßem Gewehr erschienen, hat sie angeklaget, gebeten ihr dieses vorzuhalten, und sodann zu erkennen und auszusprechen, was sich zu recht eignet und gebühret. pp.

Eod. wurde mir von Jemand ein Lied nach der Ordnung des A. B. C. gelieffert, so er, zum Lobe Gottes und Abwendung allgemeiner Landes-Plagen, nach der Melod. Komt her zu mir spricht Gottes Sohn p. aufgesetzt hatte, in Erwegung des bevorstehenden Jubilaei d. 31. Oct. a. c. ders. gute Mann hat etliche Wochen in Ketten und Banden liegen müßen; Preiset Gott, der ihm seinen verstand wieder gegeben. Auswendig hatte er geschrieben: Wie eine kleine Biene /den Safft aus den Blumen in die Cellen/ eintrage, so werde auch dieser Honig /Sein/ in die fromme Seelen/ eindringen. Er klaget Gott die Noth im Römischen-Reich, und bittet üm Hülffe. Gott sey für alles gelobet. p.

568 [576]

[24. Oktober]

d. 24. Oct. 1717. wurde der Merckwürdige Traum des Churfürsten von Sachsen Frid. des Frommen sonst auch des Weisen genant, in einer rewißen Versammlung mit historischen Anmerckungen erlautert. vid. Ehren-Gedächtniß Lutheri pag. 45. seqq.

569 [577]

[25. Oktober]

d. 25. Oct. 1717. wurde in den Zeitungen gemeldet, daß zu Brüßel die Huldigung mit sonderbaren Solennitäten sey abgelegt; der Registrator habe denen Ständen die Kayserl. Vollmacht, und die drey gewöhnlichen Eyde in Brabantischer und Burgundischer Sprache vorgelesen. p. Der Herold habe diese Worte ausgeruffen: Lange lebe der Kayser, König

von Spanien ppp. In Choczin ist man mit reparirung der Fortifications-Wercke sehr beschäftigt und wird das schwere Geschütz aus dem Zeug Hause auf die Wälle geführet. Der Tartar-Chan, sol wieder einen neuen Einfal in Siebenbürgen, da er ohnlängst 6000. Mann eingebüßet, wagen und versuchen wollen. p.

570 [578]

[26. Oktober]

d. 26. Oct. 1717. wurde in denen Zeitungen das Edict des Königes in Franckreich, Ludwig, communiciret. Da er Anfangs allen, die es zu sehen bekommen, Seinen Gruß entbeut. - - Wir haben zwar durch den Rath und die unermüdete Sorgfalt unsers sehr geliebten Veters, des Hertzogs von Orleans, des ietzigen Regenten allerley Mittel gebraucht, diesen langwürigen Streit abzuhelffen. Es hat aber die Erfahrung gelehret p - - der übrige Hauffe fället bey diesem Wort-Kriege dieser und jener Partheye zu, wohin ihn seine Neigungen und Vorurtheile lencken, welches gewisse der Kirche großen Schaden bringet. Wenn dero eigene Kinder gegen einander streiten, da inzwischen die Feinde aus solcher Spaltung der Rechtgläubigen ihren Vortheil ziehen. - - In dieser Absicht haben wir beschloßen, ein so nützlich, als nöthig Stillschweigen denen streitenden Partheien aufzulegen p - - Wir begehen mit diesem Edict nichts neues, sondern folgen damit dem Exempel des verstorbenen Königs, - - 1668. und 1703. hoffen darneben, Gott werde die [?] Aufrichtigckheit unserer Absichten gesegnen, und uns bald zu unsern Trost sehen laßen pp. Paris, im dritten Jahre unserer Regierung. p  
Sursum corda!

d. 26. Oct. 1608. ist Herr D. Philippus Nicolai zu Hamburg gestorben,  
so uns hat das sehr schön-  
*[weiter auf S. 571, unten]*

571 [579]

[27. Oktober]

d. 27. Oct. 1717. Disputirete der Herr Prof. Michaelis pro gradu p. De Hisckia Eccle-

siae Isræliticae Reformatore. p.  
Gott erbarme sich unser Aller. Halle-  
luja. Psal. 100. Jauchzet dem HErrn p.

[Forts. von S. 570:]

ne Lied hinterlaßen:  
Wie schön leucht uns der  
Morgenstern; it. die herr-  
liche Predigt, über Hose. 14, 9 p.

573 [581]

[28. Oktober]

d. 28. Octob. 1717. würde in den Zeitungen von Boston  
in America gemeldet, daß die dasigen Indianer mit  
der Cron von Großbritannien den Frieden erneuert,  
in Hoffnung, daß er so lange, als die Sonne und  
der Mond, dauren sollte: p. Halleluja!

574 [582]

[29. Oktober]

d. 29. Oct. 1717. Kam ein Erfreuliches Schrei-  
ben von dem hochlößlichen Missions-Collegio  
aus Copenhagen hier in Halle an, darin  
vermeldet wurde, daß Gott auff's neue  
eine Thüre in Ost-Indien aufgethan, das  
Evangelium von Christo unter den dasigen  
Heiden zu verkündigen, in dem es durch  
Gottes Providentz würcklich dahin gedien,  
daß auff der Englischen-Küste daselbst  
Malabarische Schulen sollen angeleget  
werden; weswegen auch in selbigen Brieffe  
zwey Subjecta , so I. M. des allernädigsten Kö-  
nigs von Dännemarck Unterthanen vorgeschla-  
gen werden. Nemlich Herr Hamerich, so in dem hie-  
sigen Paedagogio, und Herr Dall, so in dem Waysen-  
hause informiret, welche, so sie zu Mission  
beqvem und tüchtig, noch in diesem Jahre,  
wo es möglich, mit Englischen oder Hollän-  
dischen Schiffen möchten abgefertiget werden.  
Sie sind alle beide durch Gottes Gnade auserlesene  
gottselig und geschickte Leute. Der HErr befor-  
dere Sein Werck und secundire es alle wege  
ümb Seines Namens Ehre willen, amen. p.

575 [583]

[30. Oktober]

d. 30. Octob. 1717. Kauffte ich den herrlichen Tractat:  
Glück- und Unglücks-Fälle der Haupt-Festung  
Belgrad, welche sie bey den ehemalich so Christ-  
als Türkischen Belagerungen und Erob: er-  
litten p. zu Augspurg gedruckt. NB. anno 1440. ist  
sie von denTürcken zum ersten mal belagert  
worden ppp. Am Ende des Tractats ist die  
Taxa mit angehengt, so der Printz Eugen.  
den 8. Aug. 1717. im Lager daselbst unter-  
schrieben, da 1. Pfund Rindfleisch nur 3. Kreu-  
tzer. eben wie in dem Carlsbad zu meiner Zeit.  
Eodem disputirte der Herr Prof. Lange  
da er in der Disputatione inaugu-  
rali die Theses Lutheri, so er vor 200.  
Jahr zu Wittenberg an der Schloß-K.  
geschlagen, mit observationibus aus  
der Historie, welche isayogicae obs. sind,  
illustriret hat. Joh. Eccius schrieb zu der  
Zeit einige Obeliscos darwieder. A-  
ber Lutherus setzte Asteriscos dagegen. p.

Was in Margine ste-  
het mag nicht ohne Jam-  
mer und Entsetzen ge-  
lesen werden. Gott ste-  
he Seiner Kirche bey. pp. Chr.  
der HErr wird an jenem  
Tage alles ans Licht bringen.  
Diese Märter Geschichte sind ein histo-  
rischer commentarius über Psal. 44, 23.

*[Rechter Rand, oben:]*

vid. p.  
in  
490.

576 [584]

[31. Oktober]

*[In gedrucktem Text, unten:]*

F

*[Unterer Rand:]*

F posterius passim quidem alle-  
gatur, sed Bohemici historiogra-

phi litteris id non prodiderunt.

577 [585]

[31. Oktober]

// d. 31. Oct. 1717. wurde in der St. Vlrichs Kirche un-  
ter ander folgende Recit. unter der Music gesungen:

Teutschland und ihr Norden-Länder,  
seyd doch heute eingedenck,  
was vor zwey mal hundert Jahren  
euch ~~für~~ von Gott für ein Geschenck  
durch Lutherum wiederfahren,  
bringt Gott euer Opffer dar  
feyret ihn diß Jubel-Jahr.

[*Rechter Rand:*]

Ps: 135. v. 19.20.

//

ECCe reDIt

[?]. Ce-

LebrIs re-

frICans be-

nefaCta LV-

theri.

AnnVs, sIt

TrIno gLo-

rIa soLa

Deo!

Sur- Wolffg. Dan.

sum cor- Haas. Svin-

da! furto-Francus.

// Zu Jena wurde an  
diesem Jubel-Fest Lu-  
therus in einer illu-  
mination mit der Bibel etc. praesentiret, cum verbis:

CygnVs qVasI-

Mo DogenItVs

Cantat. d. i.

Der gleichsam Neu-

gebohrne Schwan

stimt Neue Jubel-

lieder an. p.

Wie es in Hal-

le celebriret,

davon zeuget

der Historische

Vortrab. etc. p.

580 [588]

[1. November]

*[Linker Rand, unten:]*

vide.

Fol. 328.

614. 622

633. p. et

passim.

582 [590]

[1. November]

// Anno 1664. ward an diesem tage in Güstrow eine Dirne von 16. oder 17 iahren der Hexerey wegen so hir zu Glasewitz getrieben, ~~ward~~ geköpffet.

d. 1. Nov. 1717. wurde in den Zeitungen gemeldet, daß zu Regensburg wegen des Evangelisch-Lutherischen Jubilaei daselbst sey in denen Lutherischen Kirchen die Verfügung gemachet, daß der 17. 24. u. 28. Octob. zu denen Praeparatorien gewidmet worden, und auf den 30. die eigentlich so genante Vorbereitungs-Predigt gehalten, den 31. aber, nebst beyden folgenden Tagen, das Fest selbst selbst gefeyret, und auf den 5.<sup>ten</sup> Novemb. mit einem Buß-Tag der Beschluß der Jubel-Freude gemachet werden solle. Gott sey gelobet, der gebe, daß wir stetz recht bußfertig seyn mögen, Halleluja!

584 [592]

[2. November]

d. 2. Nov. 1717. wird in den Zeitungen von Rom gemeldet, daß die Spanier zwar Cagliari schrecklich bestürmet, aber gewaltigen Widerstand gefunden, weswegen sie mit großen Verlust wieder abziehen müßen; und hätten bey dieser Gelegenheit sich auch die Weiber sogar signalisiret, und die Stürmenden mit siedendem Waßer und Steinen sehr incommodiret. Auch habe die Gvarnison nachhero noch einen wichtigen Ausfall gethan, und dem Feinde aufs neue großen Schaden zugefüget. O wie sollen wir im Christenthum wieder den Satan p. unerm[ü-]det zu Felde liegen, etc. p.

585 [593]

[3. November]

*F*

d. 3. Nov. 1717. stellet mir Herr M. Jüngling gewesener hochfürstlicher Würtzburgischer Pfarrer, Prediger und BeichtVater, etc. p so sich durch Gottes Gnade von Herten vom Pabstthum zur Evangelisch-Lutherischen Religion gewendet, seine Arie, die er über alle Articul der Augspurgischen Confession gemacht, in seinem Musaeo zu, welche er zur Bezeugung seiner Beständigckheit bey der Einmal erkanten Wahrheit in diesem andern Jubilaeo zum zweyten mahl hat drucken laßen. Die erste Auflage, so nun abgegangen, war E. E. Rath in Leiptzig dediciret, diese andere aber ist dem Hertzog Friedrich zu Sachsen dediciret. Eodem gab mir Herr Vogel das gedruckte Patent des Herrn Graff Heinr. II. von Plauen und Ober Graitz. Wie das Christenthum in seinen Landen zu verbeßern. NB. Es lieget bey meinen Paßbrieffen, die ich in Böhmen p. gebrauchet. p.

Anno, 1720. wurde in d Sontags-Nacht zwischen d. 3. u. 4. Nov. ein Studiosus Juris, nicht weit von unserer Thüre bey der Vlrichs-Kirche erstochen; Davon ich des Morgens bey unserm Hause mit Betrübniß und Verwunderung die sehr grosse Menge Blut gesehen.

[*Rechter Rand, unten:*]

//

*F*

Etlicher  
Wercke sind  
vorhin kund,  
andere,  
werden hernach  
offenbar. p  
NB.

586 [594]

[4. November]

d. 4. Nov. 1717. Wurde die Ermunterungs-  
Arie, so am Jubel-Fest zur Erweckung an  
alle Glieder der Evangelischen Kirche auff  
dem gantzen Erdboden entworffen war,  
in Ordnung gebracht. vid. Armamentari-  
um Christianorum hominum. worin so wol die  
Malabaren, als andere zur Freude erwecket  
wurden, dafür Gott hoch zu preisen, daß Er  
uns Sein Wort geschencket. Auch sind die  
Mit-Christen in der Türckeye nicht vergeßen.  
Wilhelm Burchard, ein gebohrner Sachse  
war im vorigen Seculo daselbst in die 19. Jahr  
gefangen, der die Neu eröffnete Türckey  
geschrieben, welche anno 1688. zu Magdeburg  
durch Herrn Joh. Dan. Müllern gedruckt ist.

*[Linker Rand, unten:]*

// Carolus Boro-  
meus Ertz-  
bischoff in  
Meiland,  
starb an-  
no, 1584.

587 [595]

[5. November]

// d. 5. Nov. 1717. Laß ich eine Historie, daß eine Stan-  
des-Persone ein Bein zerbrochen, und noch darzu  
das Unglück gehabt, daß sie einem unerfahrenen  
Chirurgo unter die Hände gekommen, welcher ge-  
meynet, das Bein wäre nicht zerbrochen, und  
habe dannenhero den Schaden auf solche Weise  
curiret, daß der Kalte Brand darzu geschlagen,  
und man den Fuß habe gar abnehmen müßen.  
Der Patient aber sey nachhero gestorben. Hier-  
bey mag man die oration des Herrn D. Hoffmanns, so  
er dem Herrn Abt Breithaupt dediciret hat: Bonus  
Theologus ex idea boni medici, item: den Titel  
von den Böhmischem Arnd, so anno 1617. zu Prage ge-  
druckt: Anatomia et Laboratorium veri Chri-  
stiani. p. conferiren. et fiat Applicatio. p.  
Nun dancket alle Gott p. Dieses  
Lied ist wohl zu meditiren,  
es befodert die Erkänntniß Gottes. p.

*[Rechter Rand, oben:]*

NB.

588 [596]

[6. November]

d. 6. Nov. 1717. Commilitonum meorum aliquis  
mecum quendam communicabat librum, inque  
sequentem mensae consecrationem legebam:  
Potum servorum benedic DEus alme. tuorumi  
et hanc gratiarum actionem post sumptum cibum-  
Gratia, laus et honor Tibi sit Rex Christe Creator.

589 [597]

[7. November]

d. 7. Novemb. 1717. Predigte der Herr Pastor  
Wiegleben aus Glauche in der hiesigen Schul-  
Kirche, da er die Ep. Dom. 24. post Trin. erklä-  
rete, und durch gehends von der großen  
Wolthat, die Gott durch Dienst Lutheri uns  
erzeiget, mit berührete. O wie sollen wir  
Gott preisen, daß er uns von der Blindheit  
des Pabstthums errettet hat. pro Exordio  
hatte er das Dictum. 1. Cor. 15. Ich erinnere  
euch aber, lieben Brüder, des Evangelii. p.  
Und das ist denn auch die Sache, da von an  
nun mehr Gott lob! celebrirten Jubel-Fest pp.

*[Rechter Rand und unterer Rand:]*

d. VII. Nov. an-  
no 1719. war in  
Halle ein Mo-  
scowitischer Gene-  
ral, Namens CZer-  
nichof, so von Sr.  
CZaarischen Maj. or-  
dre hatte, die hie-  
sige Anstalten des Waysenhauses zu besehen, um damit zu Pe-  
tersburg, nach der hiesigen Einrichtung, ein Waysenhaus kön-  
ne errichtet werden; Um wes willen Ihn ein Project mit  
gegeben ward, wie solches p. Er wurd inzwi-  
schen an Herrn Past. Nazzium, an Herrn Past. Rodden u. an Herrn Her-  
bers in Petersburg gewiesen, so in den Anstalten,  
theils erzogen, theils informiret p. Gott sey gelobet;  
England, Dennemarck, Indien. p. Halleluja!  
Abba Pater, Tibi sit Gloria, Amen.

590 [598]

[8. November]

d. 8. Novemb. 1717. laß ich in einem Carmine, welches E. E. Rath der Residentz-Stad Gotha bey Celebration des andern Jubel-Fests aufgesetzt, und zwar in notis: daß Kayser Maximilianus befohlen, man sollte die Gravamina contra Curiam Romanam aufsetzen; da sie denn bey 100. beysammen gebracht. de Reformatione Ecclesiae quod caput et membra. conferantur Cuspinianus et in vita Maximiliani, et B. F. Christiani Kortholti Historia Ecclesiast. Nov. Testamenti. p. Eodem bekam ich des Herrn D. Philippi Nicolai Historiam Regni Christi, so im vorigen Seculo zu Magdeburg gedrucket.

*[Linker Rand, unten:]*

vid. d. 22. h.  
Anno, 1720.  
fing es am  
heutigen Tage  
gen Abend an  
zum erstemal  
zu schneyen.  
und ist bis-  
her gar gelin-  
de Wetter ge-  
wesen. In  
Franck-  
reich ist ein  
erbärm-  
licher  
Zu-  
stand,  
der Jammer kan in den Zei-  
tungen nicht elende genug be-  
schrieben werden, Wie grausam die Pe-  
ste in Provence wüte. Zu Marseille sind  
in Einer Stad, so nun gantz ruini-  
ret ist, in die 80000. Men-  
schen daran gestorben.

591 [599]

[9. November]

d. 9. Nov. 1717. Communicirte mir mein Commensalis die Nachricht, wie es zur Zeit der Reformation in Halle hergegangen. Das Justus Jonas zuerst das Evangelium geprediget, und zwar in der Marckt-Kirche, od St. Mariae. it. St. VI-

rici Anno 1541. und in der Moritz-Kirche 1542. Dahero  
in der ersten unter diesen 3. Haupt-Kirchen über der Cantzel-Thüre aus  
den 24. Psalm diese Worte zu lesen: Christus Rex Glorïae introiit. 1541.

592 [600]

[10. November]

d. 10. Nov. 1717. laß ich, daß Herr D. Phil. Nicolai in seiner Historie  
vom Reich Christi c. 8. p. 290. schreibete, Es seyen nur 10 Königreiche,  
Teutschland, Böhmen, Vngarn, Pohlen, Schweden, Dennemarck, Norwegen,  
Schottland, Franckreich und England, die das Pabstthum verlaßen, und  
die geoffenbarte Wahrheit Göttliches Worts wieder angenommen haben. u.  
wie wol die Moscoviter, Tartern, Türcken, Italiäner u. Spanier sie  
fast umranget, können Sie dieselbe doch nicht verschlingen. immanuel. p.  
NB. In dem Gebet, so an dem Jubel-Fest, daß am 31. Octob. celebriret worden,  
zu Gotha ist verlesen worden, heißet es: daß Gott wolle Gnade geben, damit  
das Kind des Verderbens durch de[n] [Geist] seines Mundes möge erwürget werden.

593 [601]

[11. November]

d. 11. Nov. 1717. Stunde in den Zeitungen, daß der Pabst die der  
Constitution wegen appellirende Bischöffe mit dem Bann drauen,  
wo sie nicht revociren würden. (So fährt der Antichrist  
fort zu wüten wieder das Reich Christi. Der Herr erbar-  
me sich Seines bedregten Zions, ümb Seines Namens Ehre willen Amen.)

*[Titelzeile, rechts:]*

Conf.

*[Rechter Rand, unten:]*

N.B.

conf. D. Nic. Hist.

Regni Christi et

quidem praef.

595 [603]

[12. November]

d. 12. Novemb. 1717. Recensirete der Herr D. Herrn-  
schmid in dem Coll. Hist. Eccles: in welcher Ordnung  
die Herren Centuriatores Magdeb. das edle Werck  
der Centurien zum Stande mit Gottes Hülff-  
fe gebracht, dafür der Pabst dozimal erstau-

net und es ſ noch immer zu ſupprimiren trachtet.  
Die Fünff Herren Directores hielten Zehen Studiosos  
deren Sieben, ſo wol gedruckte Bücher als MSS.  
excerpirt, die andern Digerirtens, und wens  
von den Superioribus revidiret war, führete  
einer den Stilum; der andere verbeßerte  
es immer, bis es unter die Preße kam. Gott  
sey dafür hoch gelobet. Halleluja!

596 [604]

[13. November]

d. 13. Nov. 1717. Laß ich in Herrn M. Ruperti Erytropili Passi-  
onal pag. m. 13. daß wir das Leiden Christi nicht ſo han-  
deln ſollen, wie im Pabſtthum, da man auf Judam  
und Pilatum keiffet, ihnen fluchet, daß ſie ſo unbarm-  
hertzig mit dem HERN üm gegagngen; gerade als hät-  
ten ſie damit den Sachen genuge gethan. - - ſondern  
wir habens cum applicatione zu tractiren; auff u-  
sum spiritualem muß man gehen, was uns Christus  
damit verdienet habe, welches Lutherus Donum iusti-  
tiae ein Gnaden-Geschenck nennet p. und denn (I.) als ei-  
nen Zorn- und Gnaden-Spiegel. (II.) als einen Ehren-  
Spiegel. Preiset Gott an euren Leibe p. Meidet die Sün-  
den, davon euch Christus erlöset, pp. u. (III.) haben wirs  
uns zum Creutz-Spiegel vorzustellen. Mir  
nach, spricht Christus pp. durch Schmach, Spott,  
Hohn und Leiden, eilt man zum Saale der Freu-  
den. Halleluja! Triumph! Victoria!

597 [605]

[14. November]

// Halleluja! den 14. Nov. 1715. hatte meine Bü-  
cher eingepacket //und gedachte// nach meinem Tode mag  
ein ander ſie in Ordnung bringen. Ich freue mich  
deßen, daß ich ietzt zu Mittage nur noch ei-  
nen halben Tag weniger zu leben habe als heu-  
te morgen, DEus nos praeparet ad vitam aeternam; amen.  
Abba Pater miserere  
// mei per vulnera  
Christi, amen. p.  
Jetzt //d. 11. Febr.// anno 1716. iſt wegen dem bevorſte-  
henden Türcken Krieg gantz Euro-  
pa erreget. quid igitur agendum? Respon-  
det Judas Maccabaeus 1. lib. c. 4. Laß-  
set uns //gen// Himmel ſchreyen, ſo wird

der HErr uns gnädig seyen. Poenitenti-  
am agamus, et Christo simus obedientes. p.  
Halleluja! Conf. d. 5. Aug. p.

Der HErr ist der rechte Krieges Mann.

d. 12. Oct. kam ThemesWar mit Accord an die Chri-  
sten, welche Haupt-Festung die Türcken 165. Jahr besetzen.

d. 14. Nov. 1717. war der Anfang in meiner Lectio-  
ne Biblionum cursoria das IX. cap. Apocalypseos, vom  
Antichrist in Orient und Occident. Halleluja! Ei-  
ne feste Burg ist Unser Gott. p.

598 [606]

[15. November]

anno 1664 [Sec.] die [Gustro?] Festum [celeb?], qvo  
Die grates [agulantia ?] pro concessi et com[?] ar-  
mistitio cum Turca [per] 20. annos [facto ?].

d. 15. Nov. 1717. wurde in den Zeitungen gemeldet,  
daß daßs Chur-Sächsische-Hauß ferner das Directorium  
bey dem Corpore Evangelicorum zu Regenspurg [?] //wolle//  
durch Weißenfels und Dero Geheimen Rath führ[en] laßen.  
it. der Kayser ist gesonnen den Krieg wieder die Tür-  
cken mit aller Macht zu continuiren. Der Zaar ist auch  
entschloßen Ihm Assoph mit Gewalt weg zu nehmen. p.

599 [607]

[16. November]

d. 16. Nov. 1717. habe ich mit großen Freuden gelesen,  
was die Societät in England De Propaganda Christi co-  
gnitione in einen Brief an die Herren Missionarios zu Tran-  
qvebar in Ost-Indien geschrieben: Sicut enim vera, heis-  
set es unter andern, Servatoris nostri Ecclesia corpus  
est multis constans membris, qvorum ipse Princeps est et ca-  
put, totam corporis structuram, imo unam qvamque ejusdem partem,  
Solido vigore animans iugique virium spiritualium influxu corro-  
borans: Sic qvoque unum qvodque corporis hujus mem-  
brum non potest non intime laetari, qvum totum  
corpus ad ampliorem mensuram staturae Christi  
excrescere percipit. Neque minus Sanae pieta-  
tis Cultor gaudebit, cum deprehenderit, exsicca-  
ta qvasi ethnicorum ossa vitaque et spiritu coelesti  
destituta, ad vitam iterum commoveri sanctiori DEi  
Spiritu, pulsisque profanis superstitionum nebulis ad  
serenam Evangelii lucem recipiendam disponi. p.  
it. Aus einem andern Schreiben: ipsa Missionarii vi-  
ta, doctrinis ad amussim respondens, vivices post se re-

linqvet convictiones - - Veterum enim illud dicterium:  
Cujus vita fulgur est, ejus verba sunt tonitrua,  
iterum iterumque inculcandum. p.

NB. Eodem, a. c. hat man zu London das jährliche  
Gedächtniß des Pulver-Verraths, da die Papisten  
ehemals das gantze Parlament mit dem Kö-  
nige haben wollen in die Lufft sprengen,  
nach gewöhnlicher Weyse gefeyret. Gott sey  
gelobet für die Entdeckung dies//er// vorgenom-  
menen entsetzlich-erschrecklichen Boßheit.

[Oberer Rand:]

Cicero stirbt /post/ [?] fast am Ende des 4.<sup>ten</sup> Millena-  
rij.

600 [608]

[17. November]

d. 17. Nov. 1717. laß ich in den Privilegirten Hällischen  
Zeitungen, unter den neuen Schrifften folgenden Titel:  
Vortrab einer Historischen Nachricht, welcher Gestalt  
das zweite Jubel-Fest der Evangelisch-Lutherischen  
bey hiesiger weit berühmten Friedrichs-Vniversität  
in allen Christ-Lutherischen Kirchen der Stad Halle  
und denen zu gehörigen Vorstädten, Glaucha und  
Neumarckt, im Gymnasio illustri und andern löblichen  
Anstalten, gefeyret worden pp.

601 [609]

[18. November]

// Hoc die anno 1664 nascitur horis me matuti-  
nis Princeps Mecklenburgius, Carolus Gust  
Deus T. Opt. Mag. annos Nestoreos conce-  
dere velit.

[rechter Rand:]

[avo Svecia ?]

[qvartam ?]

dimidium [?]

Den 18. Nov. 1717. Wurden die herrlichen  
Momenta aus Herrn Joh. Neumanns Vorrede vor  
des Herrn D. Phil. Nicolai Historie des Reichs Christi ex-  
cerptiret, wie nemlich zu Lutheri Zeiten die  
Bibel mit Gottes Hülffe ans Licht gekommen. Am  
Sontag Misericordias Domini 1522. Schickte Lu-  
therus die Proba der Neuen Bibel, nemlich etl.  
Bogen, die verfertiget sind, in die Buchdru-  
ckerey pp. Siehe den Vermehrten Vor-  
trab davon unterm 17. Nov. p Halleluja. p. in  
specie aber das Armamentarium Christianorum hominum.

603 [611]

[19. November]

d. 19. Novemb. 1717. Laß ich in einem Scripto, so zu dieser Zeit heraus gekommen, Wie in Wittenberg von Luthero der Anfang der Reformation gemacht sey, von da sey die Lehre des Evangelii nach Zwickau gekommen, ferner nach Altenburg, Nauenburg, Halberstad, Magdeburg und Halle. (NB. Von Halle kam sie anno 1705. nach Tranqvebar in Ost-Indien.) ferner wurd dem Evangelio zu Lutheri Zeiten Raum gemacht im Voigtlande, Thüringen, Laußnitz, Heßen, Francken, Anhalt, Schlesien, Pommern, Elsas, Meckeln Burg, Lüneburg, Goslar, Westphalen, Bremen, Verden, Böhmen, (wo selbst ich noch in unterschiedliche Creise Lutherische Hertzen, so unter des Pabstes Joch Seufftzen nicht ohne sonderbare Bewegung des Gemüths mündlich gesprochen.) Ferner in der Schweitz, in Frießland, Schweden, Dennemarck, Hollstein, in den Niederlanden, in Östreich, Vngarn, Pohlen, Franckreich p. Woselbst noch jetzo dem Pabst von neuen Wehe geschieht. pp. p. Gott sey gelobet für den glücklichen Lauff des Evangelij. Conferire die Kirchen Historien. p.

604 [612]

[20. November]

Baptisatur Princeps noster clementissimus, vocatus est Carolus Dei [?] Rex Sveciae Privsqve [?].

d. 20. Nov. 1717. wird in den Relationen gemeldet, daß denen Türcken, auff ihre bisherige Vorschlage zum Frieden sey geantwortet worden, wenn sie nicht damit zufrieden wären, daß Ihre Kayserl. May: Temeswar u. Belgrad behielten, und die Türcken alles, waß sie noch von Boßnien und Servien besäßen, heraus geben; So wäre an keinen Frieden zu gedencken. Die Guarnison in Temeswar ist nun complet, u. bestehet in 10000 Mann.

605 [613]

[21. November]

d. 21. Nov. 1717. Wurde mit Gottes Hülffe das Kirchen-Jahr geschlossen, und that der Herr Pastor Freylinghausen in der Vlrichs-Kirche eine gar sonderbahre Paraenesin zuletzt an die Cives Academicos pp. bedencke das Ende, so wirst du nimmermehr übels thun. Christus ist der Richter der Lebendigen und der Todten. Veni Domine, JESV, Halleluja! Veni, Amen.

606 [614]

[22. November]

d. 22. Novemb. 1717. communicirete mir ein Bürger die Biblischen Texte, so aus der Residentz-Stad Dreßden, wo selbst er das Jubilaeum celebriret, welche im gantzen Churfürsten thum Sach[s]en, am besagten Jubel-Fest waren erkläret worden. am Sontage ist entweder das Evangelium und Epistel zu behalten, oder es ist an diesem 31. Octob. abzuhandeln Vormittage; 2. Pet. 1.19. Nachm. Col. 1.3-6. Montag d. 1. November ist in der Vormittags-Pred: Psal. 46.2-6. Nachm: Luc. 12.32. Dienst. d. 2. Nov. Vorm. 1. Tim. VI.12-16. in der Nachmittags-Pr. Joh. 17.17. Eben dieser Mann erzehlete, daß der Pabst habe an den König in Pohlen vorher geschickt, er solle es nicht zu geben, daß das Jubilaeum im Sachsen und denen incorporirten Landen gefeyret würde; der König habe ihm aber zur Antwort sagen laßen, in Sachsen sey Er Churfürst, da habe er den Landes-Ständen hierin nichts zu sagen. Er solle etwas von ihm verlangen in Pohlen, da wäre Er König, so wolle ers thun. p. Gott sey für alle wolthat gelobet, und hochgerühmet; Sein Name müße in Zeit und Ewigkeit gepriesen werden, Halleluja, Amen.

*[Linker Rand, unten:]*

Der  
Schnee, deßen  
unterm 18.<sup>ten</sup> h. gedacht worden,  
ging gleich die  
Nacht wied fort.  
Heute anno 1720. fing

es wied des Mit-  
tags ein Wenig  
an, so ebenfals  
zerschmeltzet.

Psal. 147. Halle-  
luja. sur-  
sum cor-  
da. p.

Seyd brün-  
stig im Geist.

Der

HErr

ist König. Lobe den HErrn.

Meine Seele. p.

607 [615]

[23. November]

d. 23. Novemb. 1717. Laß ich in den Hällischen  
Zeitungen, daß die Jesuiten in Franckreich ein  
Gerücht, als ob der Cardinal von Noailles die Püb-  
stische Constitution angenommen, nur zu dem En-  
de sey ausgesprenget worden, damit sie die  
Parthey des Cardinals möchten furchtsam machen.  
Dieses wurd aus Paris geschrieben. Aus London  
meldete man, daß man am Sontage daselbst in  
der Dänischen Kirche das Jubilaeum wegen der Refor-  
mation Lutheri angefangen, und solle damit  
acht Tage continuiret werden.

608 [616]

[24. November]

d. 24. Novemb. 1717. laß ich das Gebet Habacuc  
in Teutscher, Ebraeischer und Slavonischer  
Sprache. Preces et lacrimae Arma Ecclesiae. p.

609 [617]

[25. November]

*[Gedruckter Text, oben:]*

it. NB. Anno 1709. war  
eine  
erschreck-  
liche Kälte.

Gelobet sey der  
HErr.

610 [618]

[25. November]

d. 25. Nov. 1717. Laß ich in den Zeitungen, daß die Doctores der Sorbonne zu Pariß, weil des Pabstes Herrschafft über die gecrönte Häupter noch immer wil behauptet werden, ein Buch publiciret, worin unter andern behauptet würde, daß der Sohn Gottes allein auff diese Welt gekommen, ein geistlich Gnaden-Reich anzurichten, nicht aber die Fürsten der Welt in ihren Regierungen zu beunruhigen: daher auch die Macht der Kirche allein geistlich ware, und also der weltlichen Herrschafft der Könige nicht zu nahe treten dürffte: Wie dem auch der Heil. Petrus der Kirche nicht als ein Herr, sondern als ein Diener, gegeben worden. p. Gott sey gelobet!

611 [619]

[26. November]

d. 26. Nov. 1717. laß ich bey dem Dressero die recht herrische Antwort des Baron Melchior von Redern, eqvitis aurati in Schlesien, als derselbe sich in einen Sturm wagen wolte, und üm deßwillen den Pantzer anlegte, fragte der Diener, weil die Brust so verwahret war, weil ihm der Brust-Harnisch angeleget ward, ob er den Rücken nicht auch verwahren wolte: Putas me, sagte er, tergum obversurum esse hosti, et non frontem oppositurum? (so sollen wirs auch machen, transferantur haec ad Christianismum.) item in des seligen Herrn D. Hahn seinen TrostBüchlein, wie sich die Verfolgte üm der wahrheit willen aus Gottes Wort zu trösten haben:

Exul erat, Christus, comites nos Exulis

hujus

Esse decet, cujus nos qvoque mem-  
bra sumus.

Die Glieder müßens nicht beßer verlangen, als wie es dem Haupte gehet.

612 [620]

[27. November]

d. 27. Nov. 1717. Laß ich mit Freudie die Edlen  
Worte unsers Heylandes: Ich bin das Licht  
der Welt, wer mir folget, der wird nicht  
wandeln in Finsterniß, sondern wird das  
Licht des Lebens haben. Gott gebe Gnade. p.

*[Rechter Rand, oben:]*

//

Con-  
fera-  
tur  
Oro-  
sij  
Chro-  
ni-  
con.  
p.

613 [621]

[28. November]

d. 28. Nov. 1717. wurde das Neue  
Kirchen-Jahr im Namen Jesu Chri-  
sti angefangen. in der Vlrichs-Kirche sun-  
gen wir erstlich: Halleluja, Lob, Preiß u.  
Ehr, sey Unserm Gott Je mehr und mehr p.  
Drauff stellte der Herr Past. Freylinghausen  
aus dem Evang. Dom. 1. Adv. vor: Den Königlichen  
Einzug Christi zu Jerusalem, dabey gesehen  
ward 1.) Wie die Schrifft an Ihn erfüllet sey,  
u. 2.) Wie er bedienet sey. Da sahe man  
bey dem Volck, so üm ihn war, Glauben, Lie-  
be, Gehorsam pp. Halleluja! Hosianna. p.

614 [622]

[29. November]

den 29. Nov. 1717. wird der merckwürdige Beschluß  
eines Briefes excerptet: Der HErr verleihe uns Sei-  
nen Geist, der da nicht allein die Edle Flamme des Wahren  
Glaubens in den zerknirschten Hertzen anzündet, son-  
dern auch ohne Auffhören das süße Abba lieber  
Vater mitten im Creutz und Trübsal in den  
Hertzen der Kinder Gottes schreyet, daß man in

dem Kampf des Glaubens wider die Sünde getrost und  
muthig wird, bis der Sieg befochten und die Krone er-  
stritten ist; Der König der Ehren verleihe uns Krafft  
ritterlich zu ringen, ne quis nobis palmam  
praeripiat, Amen. p. Hilff Mir!

*[Linker Rand, Mitte:]*  
Fol. 580.

615 [623]

[30. November]

d. 30. Nov. 1717. bekamen die Knaben auff dem  
Waysenhouse neue Kleider, welches jährlich  
an diesem Tage geschieht. Gott sey für alle  
wohlthat gelobet. Halleluja! Meine  
Seele erhebet den HErrn. p.

618 [626]

[Dezember]

*[Gedruckter Text, oben:]*  
Conf. Folio 311. p.

*[Darunter, 4. Zeile:]*  
F

*[Linker Rand:]*  
F welches man  
den 20sten h.  
des Morgens  
schon mercken  
kan; Gott laße uns unse-  
re Tage im Seegen zu bringen.  
und helfe, daß wir uns von  
Hertzen zu Christo bekehren,  
daß wir fromm und selig werden:  
Fiat! propter vulnera Christi, Amen!

619 [627]

[1. Dezember]

d. 1. Dec. 1717. wurden unsere und  
andere Brieffe nach Ost-Indien geschicket.  
Der HErr gebe Seinem Worte reichen Lauff! p.

620 [628]

[2. Dezember]

den 2. Dec. 1717. wird notiret, daß von Otranto gemeldet wird, Sobald der General Schulenburg mit 8000. Mann bey Prevesa gelandet, so habe die Türckische Gvarnison, welche in 900. Mann bestanden, deren Annäherung nicht erwartet, sondern sich lieber mit der Flucht salviren wollen; Daß also dieser Ort den Venetianern keinen Schuß gekostet. (Aber im Christenthum gibts Kampff, der Teuffel sucht seinen Pallast zu bewahren. p. Die letzten Brieffe von Wien melden, daß vorerst 12000. Mann Kayserl. Troupen nach Italien in vollem Marsch begriffen seyn.

*[Linker Rand:]*

d. 2. Dec.

1720. Continu-

irte bis gegen

Abend der entsetzli-

che Sturm, so in ver-

wichener Nacht an-

ging. Es kam

an zwey Or-

ten alhier

Feuer aus,

so wol in

der Stad Hal-

le, als auch

in Glauche.

Gott wende-

te aber al-

les Un-

glück in

Gnaden ab.

Der HErr sey hoch gelobet, wel-

cher Gebet erhöret. O wie

Viele unerkante

Wohlthaten er-

zeigt der

HErr!

S. D. G.

621 [629]

[3. Dezember]

d. 3. Dec. 1717. empfang ich wieder alles Vermuthen des Herrn Joachimi Camerarij Historicam Narrationem de Fratrum Orthodoxorum Ecclesiis in Bohemia, Moravia et Polonia. Gott sey gelobet. Halleluja, amen. zugleich wurden mir gelieffert die Peristromata Turcica, so zum ersten mal zu Paris herausgekommen, dabey die Aulaea Romana contra Peristromata Turcica, und etliche andere Sachen zur Historie gehörig. Der Beschluß und die letzten Worte des gantzen operis in IV. sind: Vale, et ut Patria Valeat, DEum Pacis venerare. p. (Laßet uns dero wegen seufftzen: Erhalte uns HERR, bey Deinem Wort, und steuer des Pabstes und Türcken-Mord, die Jesum Christum p. NB. - - bis zu Ende. p.

*[Rechter Rand, Eintrag in gedrucktem Text beginnend:]*

Anno 1719. im Anfang des Neuen Kirchen Jahrs gingen Merckwürdige Sachen vor. Dom. 1. Adv. wurde in Erfurt auf Anordnung des Magistrats die Lesung des Neuen Testaments öffentl. gem. Nach geendigten Predigten gemacht, und werden sonderl. die Episteln Pauli p. Catechetice durch tractiret werden. it. Dom. 1. Adv. Wurde in Minden der Evangelisch-Lutherische Gottesdienst mit Predigen u. v. Sacramenten-administrirungen in der Cathedral-Kirche angefangen, welche auf Befel des Kön. in Preußen den Catholicken genommen. zu Heidelberg werden die Reformirten gepreßet. in Zelle gebraucht man auch represalien.

622 [630]

[4. Dezember]

d. 4. Dec. 1717. wird in den Zeitungen gemeldet, daß zu Amsterdam ein Buch ediret sey sub Tit: Memoires et Reflexions sur la Constitution Vnigenitus de Clement XI. et sur le Instruction Pastorale des XL. Prelats acceptans. Par Mr. D. Docteur de Sorbonne. und wird zugleich aus Franckreich gemeldet, daß man die appellirende Bischöfe schon öffentlich als Ketzer tractire. Indem einige Bischöfe allen ihren untergebenen Geistlichen verbieten wollen, mit diesen zu communiciren. O wie offte ists in diesem Jahr aus Franckreich berichtet worden, daß, wenn Leute hie oder da seyen zusammen gekommen, da sie Gottes Wort gelesen und Psalmen gesungen, sie ohne Ansehen incarcerirt seyen. Gott stehe Seiner seufftzenden Kirchen bey üm Christi willen.

623 [631]

[5. Dezember]

d. 5. Dec. 1717. kam das Carmen aus Erffurt an, so von Herrn Salomon Francken, Fürstl. Sächsischen Gesanten Ober-Consistorial-Secretario in Weimar, auf das Zweite Evangelisch-Lutherische Jubilaeum gemacht, unter dem Tit: Ernestinischer Fürsten-Ernst in der wahren Religion. pp. incipit :  
Wie schläffert Babel noch die Götter auf der Erden  
die Hohen in der Welt mit Zauber-Bechern ein:  
Man sieht wie hier und dort die Haupter truncken werden  
wenn das gecrönte Weib schenckt alzu starcken Wein. p.  
Drauf preiset er Gott für die Treue und Beständigckeit der Fürsten von Churfürst Ernestes Stamm. u. wünschet zu Ende, daß ietziger Wilhelm Ernst das Jubel-Fest im Himmel halten möge. Fiat!

*[Gedruckter Text, unten rechts neben „Selneccerus“:]*  
F

*[Rechter Rand:]*

Sursum  
corda!

F war Mense  
Majo, 1577.  
mit zu Closter  
Berge als die

Formula concordiae revidiret  
wurde.  
Er edirte anno  
1584. die Libros Symbolicos, im 4. dabey am  
Ende seiner  
Epistel zu lesen ist. p.

624 [632]

[6. Dezember]

NB. was e regione *F* stehet, sol hier stehen.  
d. 6. Dec. 1717. war H. M. sein GeburtsTag. Te DEum  
laudamus. Psal. CXXXIX. Halleluja. p.  
Eod. laß ich des Seel. D. Lutheri Brieff, den er  
einen Monat vor seinem Ende geschrieben an den Probst  
in Bremen, sc. d. 17. Jan. 1546. Am 18. Febr. ist er gestorben.  
Die letzten Worte deßelben sind: Peccatores sumus,  
sed ille est nostra justitia, qvi vivit in aeternum. vor-  
her hatte es geheißten: - - Sed propter Christum, qvem  
una mecum doces. - - Gott sey gelobet.

[*In gedrucktem Text, oben links:*]  
*F*

[*Oberer Rand:*]  
*F* An meinem Geburts-Tage.

[*Titel-Zeile:*]  
Fol. 387.

625 [633]

[7. Dezember]

*F* an diesem Tage 1714. ward d Herr Prof.  
Francke zum Past. primar. bey St. Vlrich erwehlet.  
d. 7. Dec. 1717. Wurden etliche Extracte aus Herr-  
manstat und Wien Communiciret, daß die Peste  
in Siebenburgen zu Mediasch und Schäßburg p. sehr  
grassire. Ein bekanter Goldschmid, Böhm in  
Herrmanstad habe sich aus Furcht nach Michelsberg  
retiriert, sey aber da mit seiner gantzen Familie gestorben.

626 [634]

[8. Dezember]

d. 8. Dec. 1717. perlustrirte ich die Dicam Jubilaeorum so auff hiesiger Acad. ediret wurde, als das Jubilaeum celebriret ward, da es pag. 31. cir[c]a finem heißet: DEus nobis haec otia fecit. p. p.p.

628 [636]

[9. Dezember]

d. 9. Dec. 1717. Begunte es des Mittagges Glock 12. Uhr einen kleinen Anfang zum erstenmal in diesem Winter mit Schneyen zu machen, aber es hörete gleich wieder auf. Eod. laß man in den Zeitungen, daß von Wien geschrieben wurde, wie in Siebenbürgen die Peste wieder sehr einreißt, und sey insonderheit Hermanstad dermaßen inficiret, daß bereits die Gvarnison ausziehen müßen. (mehrere Nachricht findet man bey den Brieffen sub lit: S. insonderheit in den Extracten aus Herrn Schmidts Brieffen p.) Von Venedig wird berichte, daß der General-Feld-Marschall Schulenburg den 26. Octob. vor Visnitzza angelanget seye, und darauf den Ort so zugesetzt habe, daß am 2. Novemb. die Gvarnison , in 600. Mann starck, sich aus der Stad mit der Flucht salviret, und also den Venetianern den freyen Eingang eröffnet habe. item. Von Belgrad ist ein Kayserl. Gesandte nach Nißa abgegangen, die auff dem Weg begriffene Türckische Gesandschafft alda zu erwarten und nach Belgrad zu bringen. Woselbst anietzt zwischen dem Kayserl. Hoff Krieges-Rath von Dalmann und dem alda befindlichen Türckischen Aga die Conferentzen über das Friedens-Werck continuiret werden. Siehe, Wie fein und Lieblich, Wenn Brüder ein trachtig beyein ander wohnen: Pacem Te poscimus o[mn]es.  
p.

629 [637]

[10. Dezember]

d. X. Dec. 1717. Schrieb jemand nach Wien, sich bey denen Böhmen, so in Vngarn sind zu erkun-

digen, ob ihm nicht des Herrn Wiclefi Buch,  
Aletheia genant, welches der Theure  
Märtrer, der Seel. Joh. Huss fleißig ge-  
lesen könne procuriret werden.

630 [638]

[11. Dezember]

d. 11. Dec. 1717. wird pro memoria notiret, daß  
Herr Ludovicus Camerarius, da er seines Herrn Groß-  
vaters, Herrn Joach. Camer. Historische Beschreibung  
de Ecclesi[iis] Fratrum in Bohemia et Moravia heraus-  
giebt, er in der Epistola Nuncupatoria, nach-  
dem er de duobus illis Bohemor[um] sacerdotibus,  
qvi Constantiae a Romanensibus sub imperato-  
re Sigismundo Calumniis oppressi et exusti sunt,  
item von den Waldensibus et Albigensibus ge-  
handelt hatte, also schreibet: Spero au-  
tem lectionem istorum omnium (alles was  
bey dieser Ausfertigung mit angehän-  
get) cunctis iis, qvi nullo iniquioris animi prae-  
judicio occupati sunt, propter multarum  
rerum a tot retro seculis gestarum narrationem  
etiam ad pietatis et constantiae imitationem  
et exercitationem plurimum utilitatis ac mo-  
menti allaturam esse: Quod quae olim acci-  
disse legamus, nobis quoque justo DEi judicio eve-  
nire et accidere aliquando posse, facile  
possimus intelligere. Nam et haec ipsa tem-  
pora gravia et magnis difficultatibus  
referta sunt, adeo ut tempestive firma-  
re animum expediat constantibus exemplis. p.

631 [639]

[12. Dezember]

Sursum corda. 1716. Halleluja. in [?]nac. p.  
In Christo Jesu Jubilaeum. Joh. Chri-  
stian Jordan, Jericho Magdeb. Te DEum p. p.

d. 12. Dec. 1717. wird diß Exempel notiret, die  
Gerichte Gottes an den Feinden seiner Kirche zu obser-  
viren. Als die Albigenses, in Tholosa-  
tibus et provincia Nabonensi zur Zeit Ludovici in Franckreich  
Ludovici Sancti Sohns, u. Pabst Gregor IX. erbärmiglich ausgerottet  
wurden, war Graf Simon Montisfortis, der Heerführer, ppp.  
Da dersebe Krieg bald wieder erneuert wurde,  
ward gedachter Graf bey einer Belagerung eines

Städlein mit einem Stein getroffen und ist jämmerl. gestorben. p.

632 [640]

[13. Dezember]

d. 13. Dec. 1717. Wird dieser Extract aus des Kaysers Mathiae litteris Reversalibus notiret, die er als Designatus Rex Bohemiae von sich gestellet: pag. M. 130. heißet es: - - non solum qvoad exercitium Religionis sub utraque, sed etiam - - hoc ipsum Regia nostra fide gratiose ipsis sumus polliciti. Conferatur Obligatio ejus universalis, qvoad Religionem. item pag. 138. seqq. ubi Formula Pactionum imperatoris Sigismundi cum Bohemis.

[Oberer Rand, links:]  
Fol. 339.

633 [641]

[14. Dezember]

d. 14. Dec. 1717. Laß ich in den Brieff, so die Brüder in Böhmen zum ersten mal an Rokyzanum geschrieben, darin unter andern – itaque confisi DEo nostro ejusque auxilio, congregagimus nos in unitatem Fidei, Qva justificati sumus per Jesum Christum, cujus participes facti sumus in conformatione imaginis mortis suae, ut essemus haeredes vitae aeternae. - - Cum a mandato Christi (inqvit Petrus Chelezickius Pastor in sermone de Coena Domini) declinat sacerdos, summo sese offert periculo, et animos populi in contrarias distrahit partes. - - esse tuendum enim, ne DEus hoc Bohemiae regnum propter multa flagitia et infinita scelera gravissimis poenis afficiat. p. (= item Herr Mich. Slavat. Orat. de Motibus in Bohemia. p. etc. p.) Gott helffe.  
Sursum corda!

[Rechter Rand, Mitte:]  
Fol. 328.  
Etc.  
p.

634 [642]

[15. Dezember]

d. 15. Dec. 1717. wurde aus dem Spruch Gen. 3.15.  
Darin die Stiftung des Gnaden-Reichs Christi  
auf Erden, gezeiget ein Wahrhaftiger Grund-  
Riß der Böhmischen-Kirche, wie selbige  
1.) Im Anfang fundiret. 2.) Dero  
Bau in kümmerlicher Zeit aufge-  
führet, u. 3.) Bis diesen Augenblick un-  
term Creutz floriret. Conferatur Tracta-  
tus de Bohemicae Ecclesiae fatis. Gott  
sey hoch gelobet für sein heilig Wort. p.

[Linker Rand:]

F

An diesem Ta-  
ge anno 1720.  
ist gleich wie gestern Etc.  
recht solch  
Wetter, als  
im Frühling, oder zwi-  
schen Ostern u.  
Pfingsten, daß  
nicht nöthig  
ist ein zu-  
heitzen. in  
Weinachten  
war anno 1704. ein  
gar artig Wet-  
ter. am 1.) Tage  
die strenges-  
te Kälte.  
am 2.) mit-  
telmäßig.  
u. 3.)  
fast wie  
im  
Sommer,  
[?] p. p.

635 [643]

[16. Dezember]

den 16. Dec. 1717. wird in denen Zeitungen  
gemeldet, daß, nach dem die Türcken die Festung  
Vißniza verlaßen, (da doch die Gvarnison in  
1800. Panitscharen und 400. Reutern bestanden,  
aber der Genal Schulenburg erschrecklich bom-  
bardiret p) die Venetianer nunmehr

von der gantzen Provintz Xeremero Meister seyn. Aus Belgrad wird berichtet, daß sich ein Türckisches Corpo von 40000. Mann zusammen gezogen, die Kayserl. Postirung bey Morawitz zu vertreiben. Dieses Vorhaben aber zu verhindern, hätte man kaysersl. Seits auch ein starckes Corpo bey Belgrad formiret, welches gedachte Postirung verstärcken, und dem Feinde sich mit gegen stellen sollte.

636 [644]

[17. Dezember]

Den 17. Dec. 1717. wurde mir von einem guten Freunde ein MSS. communiciret, darin Historia Hussitica ausführlich war. man hat daselbst auff 5. Punkte achtzuhaben. (I.) Bemerket man Originem et progressum Controversiae Hussiticae. (II.) Dogmata Johannis Hussi. (III.) Causas odii et inimicitiae in Hussum. (IV.) Condemnationem ejus in concilio Constantiensi et combustionem. (V.) Consequentia, was auf dieses theuren Märtyrers Tod erfolget. wobey die Historia belli Hussitici et Status Ecclesiarum Hussiticarum abgebildet ist.

637 [645]

[18. Dezember]

d. 18. Dec. 1717. Wurde nach Königsberg geschrieben umb Nachricht zu erhalten, von den Fratibus Bohemiae, so zur Zeit Alberti, Marggrafen zu Brandenburg nach dem sie aus Böhmen vertrieben, durch Schlesien und Pohlen sind in Preußen gekommen; zur selbigen Zeit hat sich in Mähren noch eine Versammlung derselben gefunden. In OberUngern sind noch jetzt diesen Tag viel Böhmische Gemeinden. Conferatur Dei pellionis Epistola sub Lit. P. Der Herr erbarme sich Seiner Kirchen um Christi willen. Eodem wurden zwey patenta in den Zeitungen communiciret. (1.) Siebzehn Gründe aus den Rationibus, so zu Regenspurg gedruckt, warum das Directorium inter Evangelicos in statum quo zu lassen. (2.) Ein Rat. darin Sr Kön. Maj. in Preußen

die Academische Privilegien der Vniversität Halle  
aufs neue confirmiret. p. alles zur Ehre Gottes.

638 [646]

[19. Dezember]

d. 19. Dec. 1717. wurde in dem Collegio Sex-  
ta Classis Testimoniorum Lutheri de fide  
genuina et justificante tractiret.

639 [647]

[20. Dezember]

*[Ergänzung in gedrucktem Text, Mitte:]*  
ut et 1717. p.

640 [648]

[20. Dezember]

den 20. Dec. 1717. laß ich Vitam des  
Königs Wenceslai in Böhmen, der die Wahr-  
heit gesucht hat fortzupflantzen, Er  
wurde aber gefangen [u]. zu Wien in ei-  
nen Thurm verwahret, kam aber auf solche  
Art wieder loß: Er wurde mit einem Fischer be-  
kant, der muste ihm einen langen seidenen  
Strick von 60. Klafter verschaffen, den machte  
er üm den bloßen Leib unter das Hembd u. Klei-  
der. Den Strick band er ins Fenster und  
ließ sich des Nachts, da der Fischer auff der  
Donau des Nachts glock 12. Uhr hielt, wel-  
chen ein Mann bestellet hatte, derselbe  
nam den Wenceslau u. brachte ihn in eines  
Bauern Hauß, bis nach 3. Tagen, da die,  
so ihm nach gejaget wieder zurück. Drauf  
machte er sich wieder in Böhmen und er-  
zehlete dieses Seinen Freunden. con-  
ferire das MSS. vom 15. Sec. darin die  
Historia Hussitica. Gott sey gelobet.

641 [649]

[21. Dezember]

den 21. Dec. 1717. wird in denen Zeitungen gemeldet, daß aus Haßon-Baßa-Palancko sey geschrieben worden, daß Nachricht eingelaufen, daß auff dem Gebirge, so zwischen dem Feind und der Morava liege, sey ein großer Schnee gefallen, der denen Türcken eine Verhinderung gemachet, daß sie ihre Vornehmen nicht haben können ausführen. Unfers Orts in Halle, lag in diesem Winter zum erstenmal ein wenig Schnee heute auf der Erden, so aber bald zerschmolzen, daß man gen Mittage nichts mehr davon gewahr worden. ubrigens wurde am selbigen Tage die Historia Hussi und Hieronymi Pragensis concentriret und in ein Compendium gebracht.

Der kürtzeste Tag. vid. Fol. 352.

642 [650]

[22. Dezember]

d. 22. Dec. 1717. wurden die vier Articul observiret, so die Böhmen auff dem Concilio zu Basel proponiret. welche die Compactata genennet werden. Ziska ist an der Peste gestorben, so in seinem Lager grassiret hat. p.

*[Linker Rand:]*

F

woselbst  
Theophylactus

Ertz-Bi-

schoff war. Diese Slavische Nation hat mit dem Constantinopolitanischen Reich heftige Kriege geführet, bis Michäel III. mit ihnen anno 845. Friede machte, und dem Bulgarischen seine Schwester, welche die Griechen gefangen weg geführet hatten, wieder gab. Von den Bulgaris handelt auch Theobaldus im Hussiten Krieg. I. 62.

*[Oberer Rand:]*

Conf. Päbst. Sveton. pag. 99. et Jonstonii Hist. passim

[Linker Rand, oben:]

Fol. 441.

643 [651]

[23. Dezember]

d. 23. Dec. 1717. wurde des Herrn Esromi Rudgeri narratiuncula de Fratrum orthodoxorum in Bohemia et Moravia Ecclesiolis perlustriret, welche er anno 1579. zu Evvanzits in Mähren geschrieben, Da er pag. m. 152. gedencket, daß das Dorff davon der Theure Zeuge Christi Joh. Huss. sey genennet worden kaum eine halbe Meile von der Stad Prachatitz, (am Böhmer Walde gen Oestreich und dem Bistum Paßau) sey noch heutiges Tages in den tracte Prachaticensi. Fuit Hus ingenio nequaquam vulgari praeditus. Er hat die Wahrheit bis in den Tod vertheidiget. Halleluja!

645 [653]

[24. Dezember]

den 24. Dec. 1717. hielt der Herr D. Joh. Dan. Herrnschmied eine gar sonderbar erbauliche vorbereitung auf dem Sing-Saal des Waysenhauses gegen das bevorstehende Fest; Es war eine ungemeine große Menge Volcks, darunter Grafen, Barone, Edelleuts und andere Standes Personen ingleichen Bürger und Främbde, item, die sämtl. Scholaren aus dem Königl. Paedagogio nebst dem HerrnInspectore und andern Herren Praeceptoribus, wie auch vom WaysenHause aus Lateinischen und Teutschen Schulen p. Studiosi novitij et veterani magno numero ad erant praesentes, p. ohngemeldet der Herren Prediger und denen Personen weibl. geschlecht p. Ps. 148. p. In dieser praeparation auffs Weynacht-Fest wurde der Text Luc. 2. 10. 11. 12. erkläret. anfangs wurde das Lied: Ermuntere dich mein schwacher Geist p. gesungen. und drauff per vices unter der Erklärung: Wir Christen Leut haben jetzund Freud p. it. vom Himmel kam die Engelschaar p gesungen. pp. endlich nach dem Gebete mit dem Liede: Lobet Gott ihr Christen alle zugleich p geschloss-

sen. da die Leute sehr durch Gottes Gnade erwecket  
waren. Der HErr erbarme sich der Malabaren, p.

646 [654]

[25. Dezember]

In der Christ-  
nacht anno 1717  
ist eine so er-  
schreckliche Ergißung  
der See gewesen,  
daß viele Län-  
der an der Ost-  
See jämmerlich  
verderbet. In  
Ost-Frießland  
sind allein über 3000. Menschen und viel  
mehr Vieh ersoffen. Manche aber auch wunderbarlich erret-  
tet. Unter andern ist ein säugend Kind an seiner todten  
Mutter Brust an Lande getrieben, und der Gestalt er-  
halten worden. vorhin wurde von Hamburg geschrieben, daß es daselbst  
im Dietmarschen bey Mehldorff (wo Henr. von Südphen zu Lutheri Zeit ver-  
brant worden.) am schlimmsten sey gewesen. Conferantur Novellae.

*[Oberer Rand:]*

Besiehe die Geographische Beschreibung, so hirvon bey meinen *[weiter S. 647]*  
NB. Ost-FrießLand, geDenCKe an Die Waßer-FLVth. – *[weiter auf S. 647:]*  
Conf. d. 31. hujus.

647 [655]

[25. Dezember]

d. 25. Dec. 1717. wurde in der S. Vlrichs-Kirche  
von der Wichtigkeit und Würdigckheit der Geburth  
Jesu Christi gar erbaulich gehandelt.

*[Rechter Rand:]*

Es  
wird von  
einem der Erret-  
teten erzehlet,  
daß er ehe alle  
das Seinige ver-  
geßen könne, als  
das jämmerli-  
che Geschrey der  
Menschen, so auff

dem Waßer geschwummen hätten,  
etliche hätten  
erbärmiglich  
gewinselt u.  
um Hülffe geschrien, an-  
dere hatten gebetet,  
andere aber  
auch entsetzlich  
gefluchet.  
und das Ler-  
men hätte bey einer Stunde gewehret  
darnach sey es auff der See  
stille geworden. p.  
Nach dem sich daß Waßer nun beginnet zu verlauffen  
so werden einige Menschen gefunden  
die in den mora-  
stigen Gräben  
halb stecken im  
gefrohren, wel-  
che von den Vö-  
geln u. Hunden  
angefreßen  
sind, etc. p.

*[Oberer Rand:]*

*[Fortsetzung von S. 646:]* Land-Charten, so in dem Regal-Bogen, zu finden.

*[Fortsetzung von S. 646:]* so ohnLängst MensChen VnD VleH VertILgete. NB.

*[Titelzeile:]*

Annus in Duplo.

648 [656]

[26. Dezember]

d. 26. Dec. 1717. wurde folgendes aus dem Fest-Program-  
mate, so an diesem zweiten Evangelischen Jubilaeo ediret  
ist, excerptiret: - - utinam displiceant luxus - - pla-  
ceat cunctis laudabilis Pastorum Simplicitas et obedientia,  
placeat Christi humilitas, placeat Mariae Josephi tole-  
rantia, placeat denique coelestis Angelorum Jubilus  
et triumphus. - - (laßet uns mit der Kirche das [??]  
In dulci Jubilo, pp. anstimmen. laudando vivitur. Die  
den HErr suchen, denen wird das Hertze leben. p)

650 [658]

[27. Dezember]

d. 27. Dec. 1717. wurde aus des Herrn Pantaleonis Candidi, Pastoris Bipontini Concionibus Funebribus ex Mose, folgendes excerptet in Orat. IX. pag. 198. seqq. De victoriosa pugna Christi adversus diabolum. Textus Gen. 3.15. Totum bellum Christi contra diabolum in tres acies distribuitur. Christus Alter Adam in acie contra diabolum prudentius gesturus est, quam prior. Tria igitur de pugna illa memorantur (I.) De Exordio illius duelli, quomodo filius DEi per suam incarnationem ad eam sese paraverit et armaverit, quod videlicet mulieris semen factus est. (II.) De medio, quousque passio et poena in ipso progressa sit, et quid ictus ille fuerit, quo infernalis serpens calcaneum eius admordit. (III.) De fine et exitu illius monomachiae, quam praecclare, per laetissimam suam resurrectionem vicerit, et quam potenter ipse infernali draconi caput contriverit. in der Tractation hat jeder Pars diese überschrifft: (I.) De Festo Nativitatis Christi. p. 203. (II.) De Passione Christi, p. 209. (III.) De resurrectione Christi, p. 219. endlich werden Hymni paschales et pentecostes allegiret und endl. mit einem Gebet geschlossen.

651 [659]

[28. Dezember]

d. 28. Dec. 1717. wurde aus dem Monumento vom Ursprung und Anfang der Confess. der Brüder in Böhmen, welche die Seniores und Ministri Ecclesiae Fratrum Pura Doctrinam Evangelij per Bohemiam, Moraviam et Poloniam docentes anno 1572. unterschrieben, folgendes pag. m. 272. excerptet. NB. vor her p. 271. sub finem hatte es geheißen: - - Hoc unum jam inde ab initiis suis agunt Ecclesiae nostrae, ut verbum DEi recte discant et doceant, vitamque Christi sequantur, - - -, - - Etiam propter gentem nostram, quae non male est de veritatis Evangelicae instauratione merita, neque ante haec tempora ex Europaeis aliqua plus sanguinis ei impendit. (Joh. Hus et Hieronymus pragensis waren die Erstlinge.) Sed hoc tempore (heißets ferner,) vicit nostros Gallica natio. (Hier her gehören die Excerpta Historiae de Laniena parisiensi, so in

den monumentis Lutheri mit zu finden.) Heute sprach ich mit einem ausländischen Praeposito, welcher zu meiner großen Verwunderung sagte: Nescio, qvi illi Fratres sint.

Gott bereite uns zu einem seligen Ende. p.

[*Rechter Rand, unten:*]

d. 28. Decemb.

1656. ist  
auf dem Petersberg ein  
Knäblein von  
28. Wochen  
durch eine Kartzte erstickt worden.

652 [660]

[29. Dezember]

d. 29. Dec. 1717. wurde auff dem Speisesaal im WaysenHause zu Glaucha an Halle der 117. Psalm gelesen. Und also fast am Ende dieses Jubilaei alles zum Lobe Gottes erwecket; Im Himmel soll es ohne Ende währen.

Alles was Odem hat Lobe den HErrn!

Eod. wurde mir ein Exemplar des Arabischen Speciminis gelieffert, das mit den letzten Schiffen ist nach Ost-Indien geschickt. jetzt wird das Te DEum laudamus in Arabischer Sprache übersetzt, so bey den Ungarischen zu legen ist.

[*Oberer Rand:*]

Aus London wird geschrieben: Die hohe Fluth, hat den 29., 30. u. 31. Dec. 1720. großen Schaden gethan.

*F*

[*Unterer Rand:*]

*F* zu Lancaster sind viele Menschen u. Thiere ertruncken. Die Wellen sind bis nach Preston getrieben worden, welches doch 8. Englische Meilen vom Meer lieget. p. qf. 31. Dec. it. Zu Meiland pp. großer Schade p. Es sind Schiffe verunglücket. p.

653 [661]

[30. Dezember]

d. 30. Dec. 1717. Wurde die Lugu-  
bris Historia de Excidio Valdensium et  
Albigensium perlustriret. NB. Es heißet da-  
selbst pag. 365. Confessio autem fuit ejusmodi: Cre-  
dimus et confitemur universi, Sanctam Scripturam in-  
clusam Veteri Novoque Testamento, divino af-  
flatu plane instinctuque coelitus infusam: pp. p.  
Credimus ac confitemur Sanctam Ecclesiam Catho-  
licam, qvae est congregatio et coetus omnium vere  
credentium, fidelium et Electorum DEi , qvi fuerut  
a principio mundi, et erunt usque ad finem. Cujus  
quidem Ecclesiae Jesvs Christus est caput p –  
- - Atque haec differentia est inter Ecclesiam, qvae  
alias capitur pro congregatione bonorum et malorum  
et Ecclesiam, qvam nos credimus, qvae Sancta,  
vocatur, Sangvine Agni illius immaculati, mu-  
data atque sanctificata, extra qvam non  
est Salus. Gott erbarme sich unser!  
O wie blind sind die Feinde der Wahrheit  
gewesen, so ihre Hände mit unschuldig Blut  
besudelt haben. Gott steh uns bey. p.

654 [662]

[31. Dezember]

d. 31. Dec. 1717. wurde zum gesegneten  
Beschluß die herrliche Predigt des Herrn Profess:  
Franckens von des Namens Jesu herr-  
liche Bedeutung, rechtem Gebrauch, wie auch  
Segens- und Lebens-voller Krafft, so  
am Neuen Jahres-Tage 1715. Im welchen  
Jahre wir nach Halle zogen, zuletzt in  
Glauchau gehalten worden, abermal durch  
göttl. Providenz absolviret. d. 1. Jan. a. c. ist  
dieselbe auch mit Herrn Francken Jun. zu lesen  
angefangen worden. Gott sey für alle  
Wohlthat hochgelobet! Halleluja! Amen!

*[Linker Rand, unten:]*

den 31.<sup>ten</sup> Dec. An-  
no 1720. ist ley-  
der in Ost-  
Frießland  
abermal ei-  
ne so erschreck-  
liche Nacht

gewesen,  
als unterm 25.<sup>ten</sup> hujus zu lesen; Wie es anno 1717. daselbst ergangen. Denn Dismal ist alles wieder fortgegangen, was vorher mit großen Kosten an den Teichen ist gebauet worden. Die Noth ist kau-\* [weiter auf S. 655, unten]

[Eintragungen in gedrucktem Text, oben:]  
NB. anno 16709. war auch ein grausamer Winter. 1709.

[Eintragungen in gedrucktem Text, unten links:]  
Memen-  
to mori.

655 [662]

[Ende des Monats Dezember]

[Unterer Rand, Fortsetzung von S. 654:]  
\*me gnugsam zu beschreiben. O wie jämmerlich lauten die betrübte Nachrichten in den Zeitungen; Aus Aurich, vom 3.<sup>ten</sup> Jan. 1721. aus Esens, vom 2. Jan. ejusdem anni. Der Herr Bernhardi in Fulcum war mein contubernalis. p.

[670]

[Register B]

[Eintrag zu Brandenburg, unten rechts:]  
hieß zur Wenden-Zeit, Schorlitz.

[672]

[Register C]

[Eintrag zu Carolus, unterer Rand:]  
Carolus VI. Keyser Succediret Joseph I. qvi erat Successor Leopoldi.

[678]

[Register E]

[Eintrag zu Erfurt in Thüringen, linker Rand, unten:]  
Der Götze,

den man daselbst  
im Heidenthum  
anbetete, hieß  
Croton. hinc etiam  
usque in hunc di-  
em locus, ubi  
templum cathe-  
drale conspi-  
citur, appellatur:  
auff den Cröten.  
Conferantur  
Scriptores passim. p.

[681]

[Register F]

[Eintrag zu Fridericus I., linker Rand:] F

F  
der III. le-  
bete noch  
anno 1667.  
wünschte  
der Heiden  
Bekehrung  
der IV. hat  
anno 1706. in  
Gottes Namen  
Herr Barthol.  
Ziegenbalgen  
einen Sachsen  
nach Ost-  
Indien  
unter die  
Malabaren  
gesand, u.  
anno 1712. rei-  
sete Herr Ber-  
lin aus Teutsch-  
land fort  
mit der  
Malabari-  
schen Buch-  
drucke-  
rey. Gott  
sey gelobt.

[Unterer Rand:]

gelobet sey der Herr. Halleluja. p. Vivat!  
FrIeDrICh WILheLM wird König in Preußen. p.

Herrn Grundels WahlSpruch: ICh Weiß, Daß MeIn Erlöser Lebet. p.

[684]

[Register H]

*[Oberer Rand, links:]*

Halle wird von

Gott gewarnet 103.

Wer klug ist, d ist wach. p.

[692]

[Register K]

*[Unterer Rand:]*

Keuschberg und ScottLeben liegen zur Lincken von Halle nach

Merseburg, wo der Kaiser Henricus auceps anno 933. hat

NB. 40 tausend Hungern jämmerlich erschlagen. p.

Gestern d. 12. Sept. 1713. reisete Herr Topperzer, Hungarus, und

morgen Volente DEo, Herr Zimani, Hungarus in Patriam.

Gott erqvicke Herrn D. Crundelium. ICh Weiß Daß MeIn Erlöser Lebt.

[693]

Register L]

*[Eintrag zu Lindaw in gedrucktem Text, rechte Spalte:]*

an dem

BodenSee. p.

*[Eintrag am rechten Rand, unten:]*

//

Landau

am Rhein

ist zu unse-

rer Lebens-

zeit 3mal

in der Fran-

tzosen Hände

kommen, als

1.) unter den

Kaiser Le-

opold. 2.) Jo-

sephi u. 3.)

Caroli VI. im

vorigen

monat.

scripta sunt  
haec. d. 13. Se-  
ptemb. 1713. p.

[695]

[Register M]

[*Unterer Rand, links:*]  
Magdeburg. Fol. 274. et, 394.

[697]

[Register M]

[*Eintrag zu Matthias Flacius, linke Spalte oben:*]  
war director  
centuria[r]um  
Magd.

[*Unterer Rand:*]  
Medaille, zu Wien geprägt, anno 1717. Fol. 95. //

[703]

[Register Q, R]

[*Eintrag in linker Spalte, Mitte:*]  
Qvadi. 74. O. conf. persecut.  
Q                      qvint.  
                                 p.

[*Eintrag zu Regenspurger, linke Spalte, unterer Rand:*]  
Im Aug. 1713. ward der  
Reichstag der Peste halben  
nach Augs[p]urg verleget.

[710]

[Register T, V]

[*Linker Rand, unten:*]  
vid. Lu[dwig?]

[*Unterer Rand:*]  
Joach. Vadianus. Medicus schrieb Epi-  
tomem Topographicam. ein herlich Buch. p.

[713]

[Register W]

*[Linker Rand, linke Spalte, Notiz zu Wien:]*

Conf.

Luth.

Heer-

Pred.

contra

Tur-

cam.

[?]. p.

p.